MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1910

461 (5.10.1910) Mittagblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-137899

General-Anzeiger

Abonnement: 70 Pfennig monatlich. Bringerlohn 30 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 3.42 pro Quartal. Einzel-Nummer 5 Pfg.

Inserate: Die Colonel-Zeile . . . 25 Pfg. Auswärtige Inserate . . 30 „ Die Reklame-Zeile . . . 1 Mark

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Badische Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. Täglich 2 Ausgaben (ausgenommen Sonntag) Eigene Redaktionsbureaus in Berlin und Karlsruhe.

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagsblatt Morgens ½9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Telegramm-Adresse: „General-Anzeiger Mannheim".

Telefon-Nummern: Direktion u. Buchhaltung 1449 Druckerei-Bureau (Annahmen. Druckarbeiten 341 Redaktion . . . . . 377 Expedition und Verlagsbuchhandlung . . . 218

Nr. 461. Mittwoch, 5. Oktober 1910. (Mittagblatt).

Revolution in Portugal.

Der König Gefangener der Republikaner.

⊙ London, 5. Okt. (Von unserem Londoner Bureau.) Die Daily Mail veröffentlicht eine über Paris gegangene kurze Meldung, derzufolge eine Revolution in Portugal ausgebrochen und der König ein Gefangener in den Händen der Republikaner sein soll. Diese Nachricht ist vorläufig noch von keiner anderen Seite bestätigt. Keine der hiesigen Zeitungen enthält sonst etwas darüber, aber es ist gestern schon aufgefallen, daß es unmöglich war, telegraphische Verbindungen mit der portugiesischen Hauptstadt herzustellen. Die Eastern Telegr.-Komp. erhielt im Laufe des gestrigen Nachmittags von ihrer Station in Carcavallos, 11 Meilen von Lissabon entfernt ein Telegramm, in dem es heißt: daß alle Verbindungen mit der Hauptstadt abgebrochen seien. In einer späteren Ausgabe der „Daily Mail" wird dann mitgeteilt, daß nähere Einzelheiten über die Revolution noch fehlen, daß aber bekannt geworden sei, daß Straßenkämpfe stattgefunden haben und daß man die Schießerei weithin hörte. Die Armee und Flotte seien auf seiten der Republikaner und die Kriegsschiffe beschießen den königlichen Palast. Ein portugiesischer Kaufmann, der in London ansässig ist, erklärte gestern einem Vertreter der „Daily Mail", daß er aus guter Quelle Informationen erhielt, daß eine Verschwörung besteht, die die Absetzung des Königs anstrebt. Auch er bekam gestern mehrere erwartete Telegramme aus Portugal nicht.

In hiesigen politischen Kreisen findet die Meldung von dem Ausbruch der Revolution durchaus Glauben. Es wird darauf hingewiesen, daß die republikanische Partei vollständig organisiert sei und daß ein solcher Schritt erwartet werden mußte. Ferner wird darauf hingewiesen, daß im August d. J. mehrere hervorragende Führer der republikanischen Partei, die Herren Lima, Besitzer der „Vanguarda" und Reisas, ein Großgrundbesitzer, bei ihrem Aufenthalt in London den Behörden erklärt haben, daß im Falle der Errichtung einer Republik Portugal das Bündnis mit England heilig halten werde, da es sich nicht um eine Allianz zwischen beiden Dynastien, sondern zwischen den beiden Völkern handele. Man erinnert ferner daran, daß kürzlich erst Sir Edward Grey in einer Rede betont hat, daß das Bündnis zwischen England und Portugal ein Werk der Nationen sei. Ebenso wird bestätigt, daß die Armee und Flotte durchweg republikanisch gesinnt seien.

Bombardement auf den Königspalast.

* Madrid, 5. Oktober. Hier ging aus Santander von einem deutschen Schiff, das vor Lissabon ankert, die Meldung ein, daß in Lissabon Revolution ausbrach. Kriegsschiffe bombardieren das Königspalais, wo Revolutionäre die republikanische Fahne hißten. Von anderer Seite wird gemeldet, der König sei gefangen.

Das Signal zur Erhebung.

* Paris, 4. Okt. Aus Lissabon wird zu der bereits gemeldeten Ermordung des antiklerikalen Abgeordneten Professors Bombarda noch berichtet, daß die Tat von einem zweifellos irrsinnigen Offizier verübt wurde. In der Bevölkerung verbreitete sich das Gerücht, daß es sich um ein politisches Attentat handle. Eine große Volksmenge veranstaltete daraufhin eine antiklerikale Straßenkundgebung. Auch in Oporto kam es aus demselben Anlaß zu Ruhestörungen.

* Paris, 5. Okt. Mehrere Blätter erhielten die Nachricht, wonach mittels Telefunken von einem in den portugiesischen Gewässern ankernden Schiffe in St. Marin de la Mer Dep. Rhone-Mündung folgende Nachricht eingegangen sei: Lissabon, 4. Okt. Die Revolution ist ausgebrochen. Um 2 Uhr nachts begann das Bombardement des Königspalastes durch Kriegsschiffe. Ein großer Teil der Armee und die ganze Marine steht auf seiten der Republikaner. Der Zugang zur Stadt ist gesperrt. Es ist unmöglich, Einzelheiten zu erlangen. Andere Blätter erhalten aus London und Mailand Gerüchte über den Ausbruch der Revolution. Der hiesigen „Daily Mail" wird aus London gemeldet, daß der König der Gefangene der Republikaner sei, während der „Figaro" meldet, der König habe Lissabon verlassen. Der hiesige portugiesische Gesandte, der um 3 Uhr morgens von einem Berichterstatter von der hier eingegangenen Nachricht verständigt wurde, erklärte, daß er keinerlei derartige Mitteilungen erhalten habe und er hoffe, daß dieselben unrichtig seien. Er sei überzeugt, daß die Armee mit den Republikanern nicht zusammen gehe. Mehrfach wird vermutet, daß die Ermordung des Irrenhausdirektors und republikanischen Deputierten Bombarda durch einen geisteskranken Offizier die Republikaner bestimmt hat, das Signal zur Revolution zu geben.

Die Anklage gegen die Regierung.

* Paris, 5. Okt. Der hier weilende Führer der portugies. Republikaner Magelhaes Lima erklärte einem Mitarbeiter des „Matin": Die Revolution überrascht uns nicht. Wir haben sie seit langem angekündigt. Wir hatten gehofft, daß die Aenderung der Regierungsform sich in Ruhe und Ordnung, lediglich durch die Wirkung des freien Ausdrucks des Volkswillens vollziehen werde. Die Hartnäckigkeit und Verblendung der Machthaber hat dies nicht erlaubt.

* * *

⊡ Berlin, 5. Okt. (Von unserem Berliner Bureau.) Von einem Hamburger Großkaufmann, der auch aus Portugal importiert, wird einem Vertreter der „Hamb. Korresp." mitgeteilt, es handle sich anscheinend um den Ausbruch des schon vor einiger Zeit angekündigten Eisenbahnerstreiks. Daher rühre auch offenbar die Störung der telegraphischen und telephonischen Verbindungen. Auf dem Berliner Haupttelegraphenamt wurde gestern mitgeteilt, daß der telegraphische Verkehr seit 4 Uhr nachmittags unterbrochen war. Erst in später Nacht sei die Grenze wieder frei geworden.

* Hamburg, 4. Okt. Bestem Vernehmen nach ruht heute abend jeglicher Telegrammverkehr mit Lissabon vollständig. Auch wird eine Unterbrechung des gesamten Eisenbahnverkehrs mit Lissabon gemeldet. Die Gründe für diese auffallenden Störungen sind bisher unbekannt.

Telegramme.

Diedrich Hahn der Unentwegte.

⊡ Berlin, 5. Okt. (Von unserem Berliner Bureau.) In der Generalversammlung der konservativen Vereinigung hielt am Samstag in Stade der Bündlerführer Hahn eine Rede, in der er lebhaft die badische Blockpolitik kritisierte. Dabei verstieg er sich zu folgendem Satz: „Wie ist es möglich, daß der bad. Minister von Bodman lobende Worte für die Sozialdemokratie finden konnte. Wenn Fürst Bismarck noch die Zügel der Regierung führen würde, hätte er gewiß an die badische Regierung das Ersuchen gerichtet, daß ein solcher Minister entfernt werde." Einer solchen Anmaßung eines preußischen Junkers braucht wohl nichts hinzugefügt zu werden.

Die Aussperrung in der Metallindustrie.

⊡ Berlin, 5. Okt. (Von unserem Berliner Bureau.) Aus Nürnberg wird gemeldet: Eine von 2500 Personen besuchte Metallarbeiterversammlung in Nürnberg beschloß, im Falle der Aussperrung die betreffenden Betriebe vollständig zu räumen. Die Versammlung verzichtet auf jeweilige Unterstützung für die ersten 14 Tage und setzte Extrabeiträge für die nichtbetroffenen Mitglieder fest.

Die englischen Konservativen.

⊙ London, 5. Okt. (Von unserem Londoner Bureau.) Eine Anzahl von jungen Mitgliedern der konservativen Partei haben ein Komitee gegründet, das einen aktiven Feldzugsplan ausgearbeitet hat, der der Leitung der Partei zur Begutachtung unterbreitet werden soll oder nach einer anderen Meldung bereits unterbreitet worden ist. Die konservativen Zeitungen betonen, daß es sich dabei nicht etwa um eine Kritik der Führer, insbesondere Balfours handelt, sondern daß die betreffenden Abgeordneten nur auf diese Weise die Führer unterstützen wollen in einer energischen Politik, die angeblich betrieben werden soll.

Die Bestattung des verunglückten Aviatikers Haas.

* Trier, 4. Okt. Die Leiche des verunglückten Aviatikers Haas ist heute vormittag unter zahlreicher Beteiligung zu Grabe getragen worden. An dem Trauerzuge nahmen auch das 21. Infanterie-Regiment und das 44. Feldartillerie-Regiment teil. Unter den Leidtragenden befanden sich Bürgermeister Bruchhaus und der Divisionskommandeur Kuntze. Unteroffiziere hoben den Sarg auf den Leichenwagen. Zahlreiche Blumenspenden schmückten den Sarg, darunter Kränze der Städte Trier und Metz.

Rücktritt Obkirchers von der Parteileitung.

Karlsruhe, 4. Okt. 1910.

Mit Schreiben vom 31. August hat Herr Landgerichtsdirektor Dr. Obkircher dem geschäftsführenden Ausschuß der Partei mitgeteilt, daß er mit Wirkung vom gleichen Tage die Stelle eines Vorsitzenden des Engeren Ausschusses und damit die Leitung der Partei niederlege. Die Veröffentlichung dieser Tatsache wurde dann im Einvernehmen der unmittelbar beteiligten Herren bis nach dem Kasseler Parteitage verschoben, da in der diesem Parteitage unmittelbar vorausgegangenen Sitzung des Zentralvorstandes der Partei Herr Dr. Obkircher als bisheriger Parteichef die badische Partei vertreten sollte, nachdem es sich nicht ermöglichen ließ, noch vorher an seiner Stelle einen anderen Herrn zu wählen.

Der Entschluß des Herrn Dr. Obkircher, die Leitung der Partei abzugeben, beruht nicht auf irgend welchen sachlichen Meinungsverschiedenheiten mit den andern in der Partei führenden Persönlichkeiten, sondern in der Hauptsache auf der Meinung des Herrn Dr. Obkircher, daß insbesondere in einer liberalen Partei die Leitung nicht in der Hand eines Mannes bleiben kann, der nach eigener Niederlage in der Wahl zur Volksvertretung außer Stand gesetzt ist, die Partei da zu leiten, wo derer Arbeit vorzugsweise zu leisten ist, in der Volksvertretung. Dieser Gedanke, der sich Herrn Dr. Obkircher schon unmittelbar nach den Wahlen von 1909 nahelegte, führte nicht schon damals gleich zu seinem Rücktritt, weil dadurch leicht die Schwierigkeiten, wie sie in jener Zeit vorlagen, hätten vermehrt werden können. Jetzt, nachdem er das Amt seit 9 Monaten nur noch nach außen hin bekleidet hat, und jedermann weiß, wie Hervorragendes gerade der Führer der Fraktion im Landtage und sonst in dieser Zeit geleistet hat, glaubt Herr Dr. Obkircher in seiner formalen Rücktrittserklärung nichts mehr erblicken zu sollen, als die logische, niemanden überraschende, keiner Mißdeutung fähige Konsequenz aus den vergangenen Geschehnissen. Sind so hier seinem Rücktritt vorwiegend äußere Ereignisse bestimmt gewesen, so kommt Herr Dr. Obkircher damit zugleich dem lange und emsig gehegten Wunsche entgegen, sich fortan ausschließlich seinem Berufe hingeben zu können und seine Gesundheit nicht länger den aufreibenden Arbeiten und Erregungen eines so verantwortungsvollen politischen Amtes preis zu geben.

Die Neuwahl des Chefs der Landespartei wird auf dem wahrscheinlich Ende ds. Mts. stattfindenden Vertretertag der badischen Landespartei vorgenommen. Bis dahin wird der stellvertretende Leiter der Partei, der Vorsitzende des geschäftsführenden Ausschusses, Herr Abg. Geh. Hofrat Rebmann, die Geschäfte der Partei führen.

*

Auf die Verdienste Obkirchers um Baden und um Badens nationalliberale Partei kommen wir zurück. Heute wollen wir nur dem schmerzlichen Bedauern Ausdruck geben über den Rücktritt des verdienten Parteiführers, der nur so wenige Jahre die Partei leitete. Gemildert wird dieses Bedauern nur durch den Umstand, daß der Rücktritt Obkirchers in keiner Weise einen Systemwechsel bedeutet. Die gegnerische Presse wird ja vermutlich mit solchen Ausstreuungen nicht kargen, aber irgend welche Behauptungen von klerikaler oder sozialdemokratischer Seite über etwaige Friktionen oder Krisen in der nationalliberalen Partei, die ja totsicher auftauchen werden, sind von vornherein ins Reich der Fabel zu verweisen. Wer in Kassel Obkircher in der Sitzung des Zentralvorstandes die Politik der badischen Nationalliberalen glänzend verteidigen hörte, wer die vollkommene Einmütigkeit zwischen Parteiführern und Parteifreunden in der einstündigen Beratung der badischen Delegierten am Samstag sah, dem braucht ja nicht bewiesen zu werden, daß es sich nicht um Differenzen persönlicher oder sachlicher Natur in der Partei handelt.

Es ist der Rücktritt nur die Ausführung eines schon lange gehegten Wunsches Obkirchers, der sie im Interesse der Partei bis jetzt hinausgeschoben hatte, um noch persönlich die Politik der Partei in Kassel verteidigen zu können. Andere Gründe als die in obigem Schreiben verzeichneten existieren nicht. Obkircher scheidet in voller Einmütigkeit mit der Partei von ihrer Leitung. Irgend ein Systemwechsel ist in dem Rücktritt nicht zu erblicken. Wer immer Obkirchers Nachfolger werde, die Politik der badischen

MARCHIVUM

Nationalliberalen wird in der Richtung weitergeführt werden, in der Obkircher und Rehmann sie in Kassel unter einmütiger Zustimmung der Delegierten nochmals festgelegt haben. Soviel für heute. Obkirchers Bedeutung für die Partei wird noch besonders zu würdigen sein, sie liegt ja vor allem darin, daß er einer der energischsten Vorkämpfer des Großblockgedankens war und ist und ihn mit außerordentlicher und kraftvoller Beredsamkeit zu verteidigen wußte, bis es ihm nun gar in Kassel gelang, durch das überaus eindrucksvolle Plaidoyer in der Sitzung des Zentralvorstandes Verständnis und Duldung für diese Politik auch auf dem Parteitag zu gewinnen. So schließt Obkirchers politische Laufbahn mit einem vollen Erfolge der von ihm vertretenen Gedanken.

* *

Landgerichtsdirektor Obkircher

ist am 18. April 1859 in Freiburg geboren; er besuchte die Gymnasien in Heidelberg, Karlsruhe und Mannheim. Seinen juristischen Studien lag er von 1879 bis 1882 in Heidelberg, Berlin und Freiburg ob. 1878—1879 genügte er seiner Dienstpflicht beim 2. bad. Grenadierregiment Nr. 110 in Mannheim. Obkircher trat 1882 in den badischen Staatsdienst, wurde 1890 Amtsrichter in Villingen, 1892 in Ettlingen. 1894 wurde er zum Landgerichtsrat befördert und in dieser Eigenschaft nach Mosbach versetzt, 1898 kam Obkircher in gleicher Eigenschaft nach Freiburg. 1907 wurde er zum Landgerichtsdirektor in Mannheim befördert. Die juristische Fakultät der Universität Freiburg ernannte ihn 1906 in Betracht seiner Verdienste um das badische Hochschulwesen, die er sich als Referent für die Mittel- und Hochschulen im Landtage erworben, zum Ehrendoktor. Obkircher gehörte dem badischen Landtage seit 1898 an. Infolge des Todes des Abg. Weber i. J. 1898 mußte während des Landtages 1897—99 Ersatzwahl im 53. Wahlkreise Mosbach stattfinden, wobei Landgerichtsrat Obkircher gewählt wurde. Den Wahlkreis Mosbach vertrat dieser bis zum Jahre 1904. Bei den Wahlen im Jahre 1905 unterlag Obkircher gegenüber dem mit Hilfe des Zentrums gewählten konservativen Abg. Banschbach; infolge Ablebens des jungliberalen Landgerichtsrats Scherer wurde er in Lörrach aufgestellt und auch gewählt. Auch bei der infolge seiner Beförderung zum Landgerichtsdirektor in Mannheim nötig gewordenen Neuwahl wurde Obkircher in Lörrach wiedergewählt. Bei der vorjährigen Wahl erlangte Obkircher das Mandat bekanntlich nicht. Obkircher ist im Landtage stets ein vorzüglicher Arbeiter gewesen; er gehörte den verschiedensten Kommissionen an, so auch der Budgetkommission, in welcher er Referent für das Schulwesen war. Seine Verdienste um dieses wurden, wie schon hervorgehoben, durch die Verleihung des Ehrendoktors seitens der Freiburger Universität ausgezeichnet. Auch bei der Verfassungsreform hat Obkircher sich ganz besonders hervorgetan, wie weiterhin bei der Volksschulnovelle und bei Beratung der Wasserwirtschaftsfragen, die gerade Obkircher erst recht in Fluß gebracht hat. Die Begründung eines Wasserwirtschaftsrats in Baden ist Obkirchers Verdienst und auf seine Anregung in der zweiten Kammer hin geschehen. Obkircher war im badischen Landtag stellvertretender Chef der nationalliberalen Fraktion; nach Rücktritt des Abg. Binz von der nationalliberalen Partei im Jahre 1908 wurde Obkircher an die Spitze der nationalliberalen Partei Badens berufen.

Schon frühzeitig ist Dr. Obkircher für ein modernes Wahlrecht eingetreten und war infolgedessen mit dem alten Fieser in Streit geraten, der das bekannte Wort geprägt hat: „Wir werden doch den Ast nicht absägen, auf dem wir sitzen.“ Obkircher war auch Referent über die Wahlreformvorlage. Besonders tat sich Obkircher als Referent über das Schulwesen hervor. Schwere Kämpfe hatte er vor allem mit dem Zentrum, da er die Zulassung von Männerklöstern scharf bekämpfte.

Politische Uebersicht.

* **Mannheim**, 5. Oktober 1910.

Die ausländischen Journalisten und die Streikunruhen in Moabit.

* Berlin, 4. Okt. In der Angelegenheit der während der Streikunruhen in Moabit verletzten amerikanischen und englischen Berichterstatter hatte der Vorstand des Vereins der ausländischen Presse in Berlin sich am 1. Oktober mit einer Eingabe an den Herrn Reichskanzler gewandt. Dem Vorstande ging im Auftrag des Reichskanzlers von dem Unterstaatssekretär von Wahnschaffe eine Erwiderung zu, in der mitgeteilt wird, daß auch der Reichskanzler die Erlebnisse der betroffenen Herren bedauert. Der Vorfall werde durch den Minister des Innern geprüft, der dem Vorstand von dem Ergebnis Mitteilung machen werde. Besondere Maßregeln zum Schutze der Pressevertreter lägen zurzeit der Erörterung des Polizeipräsidenten, dem bereits Anregungen aus zum Schutze der Pressevertreter unterlägen zurzeit der Erörterung des Polizeipräsidenten, dem bereits Anregungen aus journalistischen Kreisen in dieser Richtung zugegangen seien. Er werde etwaige Vorschläge des Vereins der ausländischen Presse gern entgegennehmen.

* Berlin, 4. Okt. Auf die Resolution des Vereins der ausländischen Presse in Berlin vom 2. Oktober hat der Polizeipräsident mit einem Schreiben geantwortet, in dem es heißt: Es besteht kein besonderes Reporterrecht; also muß wie jedermann, so auch der Reporter, Aufläufen und Zusammenrottungen grundsätzlich fernbleiben, wenn anders er nicht mindestens gegen die öffentliche Ordnung verstoßen will. — Aber bei den Moabiter Vorgängen hat es sich ohne wesentliche Schwierigkeit ermöglicht, daß alle diejenigen Herren Reporter, die sich an die Polizei wandten, in deren Nähe einen Platz angewiesen erhielten, von dem aus sie die Vorgänge verfolgen konnten; damit standen sie zugleich unter dem Schutze der Polizei und es waren also für sie Unannehmlichkeiten, wie sie die Herren, die ihren Platz selbst gewählt hatten, widerfahren sind, von vornherein ausgeschlossen. Voraussichtlich wird sich auch in späteren Fällen ein gleiches Verfahren ermöglichen. Dazu ist mir von journalistischer Seite der Antrag auf Einführung eines Reporterlegitimationsabzeichens in Aussicht gestellt werden. Ich selbst lege großen Wert auf die Placierung der Herren Reporter an einem solchen Punkte, von dem aus sie das ganze Verfahren der Polizei sehen können, denn objektive Berichte auf Grund eigenen Sehens sind das beste Abwehrmittel gegen alle Tartarennachrichten, die grundsätzlich jedem scharfen Vorgehen der Polizei von interessierter Seite angehängt werden.

Labiau-Wehlau.

Im zweiten ostpreußischen Reichstagswahlkreise Labiau-Wehlau ist wieder eine Ersatzwahl vorzunehmen, da durch den schon gemeldeten Tod des deutschkonservativen Abgeordneten Lebrecht Arendt das Mandat erledigt ist. Wie schon erwähnt wurde, hatte Arendt bei den letzten Reichstagswahlen 1097 das Mandat im ersten Wahlgang erobert, indem er 11 575 Stimmen auf sich vereinigte, denen nur 3179 sozialdemokratische und 1700 freisinnige gegenüberstanden. Aus dem Ergebnis der Reichstagswahl im Jahre 1903 in demselben Wahlkreis möchte nun die sozialdemokratische Presse die Schlußfolgerung ziehen, daß es möglich wäre, auch dieses Mandat den Konservativen zu entreißen. Im Jahre 1903 war nämlich das Stimmenverhältnis folgendes: Es wurden abgegeben für den Konservativen 7127, für den Sozialdemokraten 5066 und für den Freisinnigen 2021 Stimmen, so daß nur 50 Stimmen fehlten, um den Genossen in eine nicht aussichtslose Stichwahl zu bringen. Die Gründe, welche die Sozialdemokraten auf einen Rückgang der konservativen Stimmen bei der neuen Ersatzwahl gelten lassen, sind so oft zusammengestellt worden, daß es sich erübrigt, sie zu erwähnen. Wenn aber die sozialdemokratische Rheinische Zeitung aus dieser Hoffnung heraus die Frage stellt, was werden die Liberalen dort an der russischen Grenze tun, wenn der Sozialdemokrat mit dem Konservativen in die Stichwahl kommt, so kann es, meint die „Köln. Ztg.“, für Wähler, die auf nationalem Boden stehen, nur eine Antwort geben: Eintreten für den konservativen Kandidaten. Das loyale Eintreten der Konservativen für den liberalen Kandidaten bei der Stichwahl im Wahlkreise Frankfurt (Oder)-Lebus wie der Verlauf des Magdeburger Parteitages läßt auch für Wähler, die als entschieden Gegner der konservativen Auffassung von Staat und Gesellschaft ansprechen sind, keine andere Entscheidung und Antwort zu.

Deutsches Reich.

— **Ueber die Reichswetzzuwachssteuer** finden zurzeit im Reichsschatzamt erneute Besprechungen mit Sachverständigen statt. Dem Vernehmen nach werden am 27. Oktober von Vertretern der Landwirtschaft die aufgetretenen Zweifel und Wünsche auf diese Steuer gehört werden. Die Auswahl der Sachverständigen soll unter tunlichster Berücksichtigung der verschiedenen Teile des Reiches getroffen werden.

— **Zur Aussperrung in der Metallindustrie.** — Hamburg, 4. Okt. Heute Vormittag wurden trotz des gestrigen Beschlusses des Metallarbeiterverbandes die Einigungsverhandlungen zwischen der Kommission des Gesamtverbandes der Deutschen Metallindustriellen und den Vertretern der Arbeiterorganisationen weitergeführt. Seitens der Arbeitgeber wurden einige Konzessionen gemacht. Von der Annahme oder Ablehnung der Einigungsvorschläge seitens der Arbeiter hängt nunmehr die Frage ab, ob am Samstag die Aussperrung in der gesamten Metallindustrie erfolgt oder nicht. Die Arbeitervertreter erklärten, eine definitive Antwort bis Mittwoch abend 8 Uhr erteilen zu wollen.

— **Unterstützung unbemittelter Kriegsteilnehmer.** Aus Frankfurt a. M., den 4. Oktober, wird gemeldet: Der heutigen Stadtverordnetensitzung lag ein nationalliberaler Antrag vor, die hier ansässigen unbemittelten Kriegsteilnehmer von 1864—1870 entweder durch eine Geldspende oder durch Steuernachlaß zu ehren. Der Antrag wurde mit allen gegen die Stimmen der Sozialdemokraten dem Magistrate zur Prüfung und Rückäußerung überwiesen.

Badische Politik.

Die Aufgaben des neuen Finanzministers.

Karlsruhe, 4. Oktober.

Die Aufgaben des neuernannten badischen Finanzministers gaben einem hiesigen Mitarbeiter der „Straßb. Post“ Anlaß zu einem längeren Artikel. In demselben wird zunächst die Meinung ausgesprochen, daß der neue Finanzminister als vorsichtiger Mann nicht sofort zu Reformen greifen, sondern zunächst einmal die badische Finanzlage, sowie die Ursache ihres heutigen Zustandes gründlich studieren und dann erst an die Frage herantreten wird, ob eine Abänderung des bisherigen Finanzprogramms der Regierung wünschenswert erscheint. Sodann wird in dem Artikel ausgeführt:

„Im allgemeinen sind ja die Finanzen des badischen Staates, wenigstens die des eigentlichen Staatshaushaltes, befriedigend, auch gegen die Aufbringung der Mittel kann nichts Wesentliches eingewendet werden. Was zunächst die direkten Steuern anbelangt, so ist auf dem letzten Landtage die Einkommensteuergesetzgebung einer Reform unterzogen worden. Es kann sich also höchstens darum handeln, inwieweit bei der Verteilung der Steuerlast soziale Gesichtspunkte noch mehr berücksichtigt werden sollen, als dies schon geschehen ist. Dies ist aber mehr eine Zweckmäßigkeitsfrage, deren Lösung mehr von der Finanzlage, als von der Auffassung der Regierung abhängt. Die andere direkte Steuer, die Vermögenssteuer, ist nicht das Werk eines einzelnen Finanzministers, sondern gründet sich auf eine grundsätzliche Vereinbarung zwischen der Regierung und der Finanzverwaltung. Das Gesetz wurde schließlich nach den vereinbarten Grundsätzen von Finanzminister Buchenberger und seinem Nachfolger Becker ausgearbeitet und von seinem Nachfolger Honsell in Uebereinstimmung mit der Volksvertretung beibehalten. Auch bei den indirekten Steuern wird wohl alles beim Alten bleiben. Höchstens wird die schon von Finanzminister Honsell angeregte, aber dann wieder zurückgestellte Aufhebung der Fleischsteuer in Betracht kommen. An eine Aufhebung der Weinsteuer, wie sie von den Wirten verlangt wird, ist wegen des finanziellen Ausfalls nicht zu denken. Anders liegen die Verhältnisse bei den Eisenbahnfinanzen. Die Eisenbahnverwaltung bildet in Baden zwar einen ausgeschiedenen Verwaltungszweig und sie hat ihre Ausgaben aus eigenen Mitteln zu bestreiten. Infolgedessen wird gegenwärtig das Defizit der Eisenbahnverwaltung aus Anleihemitteln gedeckt. Aber schließlich sind die Eisenbahnschulden doch nichts anderes als Staatsschulden und deshalb ist auch der Finanzminister an der Sanierung der Eisenbahnfinanzen unmittelbar beteiligt. Die Eisenbahnpolitik ist zwar zunächst vom Eisenbahnministerium festzustellen, bedarf aber schließlich der Genehmigung des Staatsministeriums, dessen Mitglied der Finanzminister ist. Wie sich der neue Finanzminister zur badischen Eisenbahnpolitik stellen wird, kann zuverlässig bis jetzt noch niemand sagen. Der neue Finanzminister wird dann noch zu einer viel umstrittenen Frage, der sogenannten „Oberbürgermeisterpolitik“, die auch im Landtag des öfteren schon erörtert worden ist, Stellung nehmen. Die bisher

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Theater-Notiz. Die Intendanz teilt mit: Heute Mittwoch, abends 7 Uhr, geht die Neueinstudierung der Posse „Kyritz-Pyritz“ unter Emil Hechts Regie und der musikalischen Leitung Friedrich Tauffigs in Szene. Die Besetzung ist folgende: Peter Vietzow — Paul Tietsch; Piepenberg — Hans Godeck; Rux — Emil Hecht; Eulalia — Elise Delank; Theudelinde — Toni Wittels; Ulrike — Julie Sanden; Emil Thülecke — Marg. Beling-Schäfer; Ebert — Ernst Rotmund; Frau Soltmann — Lene Blankenfeld; Susanna — Irene Weißenbacher; Klobig — Karl Marx; Schwefelmann — Alfred Landory; Nauke — Max Felmy; Fritz — Karl Neumann-Hoditz; Rosa — Poldi Dorina; Börner — Robert Günther; Jettchen — Anna Starré; Nettchen — Else Wiesheu; Kegeljunge — Christine Zisch.

Die Eröffnung des Freiburger Stadttheaters. Zu der kommenden Samstag stattfindenden Eröffnung des neuen Stadttheaters haben ihr Erscheinen zugesagt der Großherzog und die Großherzogin, Prinz Max nebst Gemahlin und die Großherzoginmutter von Luxemburg (die Mutter der Großherzogin), Staatsminister Freiherr von Dusch, Minister des Innern Freiherr von Bodman. Die Nachbarländer Elsaß-Lothringen und die Schweiz werden teils durch die Bürgermeister der größeren Städte, teils durch Beamtungen, die Städte des badischen Landes durch die Oberbürgermeister vertreten sein, während der Breisgau und der Kreis Freiburg durch sämtliche Bürgermeister der Amtsstädte des Kreises am Feste teilnehmen werden. Von den Bühnenleitern haben außer dem Vizepräsidenten des Deutschen Bühnenvereins Freiherr Gans Edler Herr zu Putlitz, Exzellenz, eine größere Anzahl von Vorständen der Hof- und städtischen Theater ihr Erscheinen zugesagt.

[•] **Eine Professur für koloniale Geographie.** Zum 100jährigen Jubiläum der Universität Berlin hat der bekannte Geograph und Kolonialpolitiker Geh. Rat Professor Dr. Hans Meyer in Leipzig ein Kapital von 150 000 Mk. zur Gründung einer Professur für koloniale Geographie an der Berliner Universität gestiftet. Damit erhält Deutschland die erste selbständige Universitätsprofessur für koloniale Landeskunde, während England und Frankreich schon lange für die Verbreitung und Pflege der Kolonialwissenschaft überaus wichtigen Lehrstühle an ihren Universitäten besitzen. Außerdem hat Geh. Rat Meyer dem Geographischen Institut der Berliner Universität 10 000 Mk. zur weiteren Ausgestaltung der kolonial-geographischen Abteilung dieses Instituts überwiesen. Prof. Meyer hat in dem von ihm herausgegebenen Standard-Werk dem deutschen Kolonialreich die wissenschaftlichen Grundlinien für den planmäßigen Ausbau unseres kolonialen Besitzes klar gezogen.

Der Erfolg eines zwölfjährigen Komponisten. Von unserm Wiener h-Korrespondenten erhalten wir folgendes Telegramm: Wien, 4. Okt. In der Hofoper fand die Uraufführung der Pantomime „Der Schneemann“ von dem zwölfjährigen Erich Wolfgang Korngold freundliche Aufnahme. Der Komponist erschien selbst, um den Beifall des Publikums entgegenzunehmen.

Auf der Hauptversammlung des Deutschen Schillerbundes in Weimar war die wichtigste Entschließung die, wie sich in diesem Jahre die Nationalfestspiele im Großh. Hoftheater gestalten sollten. Der Nationalausschuß legte folgenden Antrag vor: „Die zweiten Weimarer Nationalfestspiele für die deutsche Jugend finden im Sommer des Jahres 1911 zwischen dem 19. Juli und dem 14. Aug. drei Wochen lang statt. Die Einladung zu den Festspielen soll Anfang 1911 erfolgen und die Anmeldungen der Schüler müssen bis 15. Mai geschehen sein. Es werden wieder 600 Schüler in der Woche zugelassen.“ — Dr. Gaster-Antwerpen machte zu diesem Antrag einige Ausführungen, die dahin gingen, daß die spätere Zeit mit Rücksicht auf den Westen und Süden Deutschlands gelegt wurde. Welche drei Wochen in dem genannten Zeitraum gewählt werden, bleibt weiteren Entschließungen vorbehalten, vielleicht wählt man die letzte Juliwoche und die ersten beiden Augustwochen. Die Stückeauswahl war eine außerordentlich schwierige; lange hat der Nationalausschuß darüber verhandelt, da auch allerlei theatertechnische Erscheinungen in Erscheinung traten, die vor allem verboten, den „Götz von Berlichingen“ mit auf den Spielplan zu setzen, wie das von verschiedenen Seiten gewünscht wurde. Auch Wildenbruchs „Quitzows“ mußten wegfallen. Nach langen Beratungen, in denen Intendant v. Schirach wiederholt seinen fachverständigen Rat erteilte, beschloß man, folgende Stücke zur Aufführung bei den nächsten Nationalfestspielen vorzuschlagen: „Die Nibelungen“ (Trilogie) von Hebbel, das Lustspiel „Wie es Euch gefällt“ von Shakespeare und Schillers Jugenddrama „Die Räuber“. Damit glaubt man am besten dem Zweck der Spiele Rechnung zu tragen. — Debattelos wurde dem zugestimmt, so daß nunmehr die nächstjährigen Nationalfestspiele greifbare Gestalt gewonnen haben.

Das Goethe-National-Museum in Weimar. Der Kurator des Museums, Dr. v. Oettinger, hielt letzthin auf der Hauptversammlung des Schillerbundes einen Vortrag über das Museum und führte etwa folgendes aus: Dieser Vortrag soll nicht eine Beschreibung des Goethe-National-Museums, auch nicht dessen Geschichte geben, sondern es soll gezeigt werden, nach welchen Gesichtspunkten etwa, vorbildlich auch für andere Besucher, die Lehrer, die ihre Schillerbund-Gruppen nach Weimar führen, das Goethe-Haus und seine Sammlungen der Jugend erklären und schon womöglich in vorbereitenden Besprechungen vertraut machen. Zunächst ist zweierlei zu betonen: daß das Goethe-Haus nicht wie die meisten anderen Museen Kunstwerke um ihrer selbst willen, wegen ihrer Schönheit und Wichtigkeit, ausstellt, sondern daß es seinen ganzen Inhalt nur durch den Bezug auf Goethe gelten läßt; und zweitens: daß deshalb keine dumpfe Reliquienverehrung mit ihm getrieben werden soll. Hat man, in Befolgung eines von Goethe selbst gegebenen Fingerzeiges, kein Bedenken getragen, dieses Haus mit seinen zartesten Beziehungen auf Goethes Seelenleben den vielen Tausenden zu öffnen, die es besuchen, so geschah das in der Ueberzeugung, daß sich unter manchen Neugierigen eben noch mehr Verständnisvolle finden würden, denen Goethe selbst im 20. Jahrhundert lebendig, d. h. mehr ist als ein Klassiker, von dem man einmal einige Gedichte, einige Dramen und zwei Romane gelesen hat. Ja, wir müssen empfinden, daß in unserer Zeit gewaltiger

MARCHIVUM

von der badischen Regierung hierin beobachtete Finanzpolitik ist zweifellos die solidere und verdient den Vorzug vor der Anleihepolitik, solange es möglich ist, alle Staatsausgaben, auch die des außerordentlichen Etats, aus laufenden Einnahmen zu bestreiten. Die Städte können nicht ohne weiteres zum Vergleich herangezogen werden. Zunächst verfügen sie nicht über die großen Steuerkapitalien, wie der Staat. Die wirtschaftlichen Unternehmungen erfordern vielfach so hohe Geldmittel, daß die städtischen Umlagen zu großen Schwankungen unterworfen wären, wenn die Ausgaben aus laufenden Einnahmen bestritten würden. Die gleichmäßige Verteilung der Gemeindelasten auf die verschiedenen Jahre verlangt hier vielmehr die Uebernahme der einmaligen Ausgaben auf Anleihe. Diese sogenannte Anleihepolitik hat vornehmlich den wirtschaftlichen Aufschwung der Städte mit zur Folge gehabt. Die Uebertragung der städtischen Anleihepolitik auf die staatliche Finanzpolitik hätte zweifellos große Vorzüge, denn die Uebertragung eines Teils der Ausgaben wie für die Erbauung der Heil- und Pflegeanstalten und dergleichen also für Unternehmungen, die auch den späteren Generationen zu gut kommen, hat viel für sich. Im allgemeinen stellt sich aber die Staatswirtschaft bei der Anleihepolitik wesentlich teurer."

Der Artikelschreiber der „St. P." meint, daß der neue Finanzminister der Lösung der seiner harrenden schweren Probleme nicht aus dem Weg gehen und zur rechten Zeit mit seinem Programme hervortreten werde. Man dürfe annehmen, daß dieses nicht nur den Anforderungen der wirtschaftlichen Gerechtigkeit, sondern auch der heutigen sozial-gerichteten Zeit entspreche.

Aus dem Deutschen Reichstag.

* Berlin, 4. Okt. Die Strafprozeß-Kommission trat am Dienstag in die Beratung des § 143 des Gerichtsverfassungsgesetzes ein, der die Ausübung des Amts der Staatsanwaltschaft regelt. Dazu lag eine Resolution vor, die eine Reorganisation der Amtsanwaltschaft in dem Sinne wünscht, daß, soweit es möglich, nur juristisch vorgebildete Kräfte zu diesem Amt zugelassen werden. Diese Resolution wurde damit begründet, daß der Amtsanwaltschaft durch die neue Strafprozeßordnung sehr weitgehende Befugnisse eingeräumt werden und damit ihre Verantwortung auch in juristischer Beziehung eine viel größere sei. Ein anderer Antrag wollte dem § 143 die Bestimmung hinzufügen, daß zur Anstellung als Amtsanwalt die Ablegung der ersten juristischen Prüfung erforderlich ist. Dieser Antrag wurde abgelehnt, die Resolution dagegen angenommen. Zu dem dann behandelten § 172 — Ausschluß der Oeffentlichkeit — lagen mehrere Anträge vor. Nach der Regierungsvorlage soll das Gericht nach freiem Ermessen die Oeffentlichkeit für die Verhandlung ausschließen, wenn das Verfahren eine Beleidigung betrifft und einer der Prozeßbeteiligten die Ausschließung beantragt. Ein fortschrittlicher Antrag will die Ausschließung nur zulassen, wenn alle Prozeßbeteiligten damit einverstanden sind. Ein sozialdemokratischer Antrag wollte die Worte „nach freiem Ermessen" streichen und in dem Verfahren gegen Jugendliche den Ausschluß der Oeffentlichkeit nur zulassen, wenn der Beistand oder Verteidiger des Jugendlichen sich damit einverstanden erklärt, in den übrigen Verfahren nur, wenn der Angeklagte die Ausschließung beantragt. Nach längerer Erörterung wurde die Regierungsvorlage mit der Abänderung angenommen, daß statt der Worte „nach freiem Ermessen" die Worte „sofern nicht ein öffentliches Interesse entgegensteht", eingesetzt werden. Dann wurde die Frage der Bestrafung jener Personen erörtert, die öffentlich Mitteilungen über Vorgänge in geheimen Verhandlungen machen. Ein Antrag wünschte eine Aenderung des § 184 b des Strafgesetzbuches dahin, daß die letzten Worte dieses Paragraphen gestrichen werden und damit eine Bestrafung dessen eintritt, der aus Gerichtsverhandlungen, für welche die Oeffentlichkeit ausgeschlossen war, oder aus den diesen Verhandlungen zugrunde liegenden amtlichen Schriftstücken öffentlich Mitteilungen macht, so daß also das jetzige Erfordernis der „Erregung von Aergernis" fortfällt. Dieser Antrag wurde angenommen, alle übrigen abgelehnt. Ein Antrag zum § 179, dahingehend, daß als Ordnungsstrafe für eine Ungebühr vor Gericht nicht Haftstrafe festgesetzt werden darf, sondern lediglich Geldstrafe, wurde abgelehnt. Die Weiterberatung wurde sodann auf morgen (Mittwoch) vertagt.

Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 5. Oktober 1910.

Histor. Tageskalender für Mannheim.

5. Oktober.

1862 Vollendung des Friesenheimer Durchstichs. (1817 begonnen).

Zur Denkmalsfrage.

Die bisher an dieser Stelle über das Großherzog Friedrich-Denkmal erschienene Kritik hat fast durchweg einen ablehnenden Standpunkt eingenommen, was umsomehr zu bedauern ist, als keine dieser Kritiken einen nur einigermaßen annehmbaren Gegenvorschlag gebracht hat.

Wenn ich mir aus diesen Vorschlägen den besten angenommen denke, so sehe ich der Kritik bedenklich mehr Raum gegeben, als wenn es bei der Ausführung des uns vorliegenden Projektes verbleiben würde.

Ueber den Vorschlag eines Reiterdenkmals kann man wohl ohne weiteres hinweggehen. Die Heranziehung der Venezianer oder Veroneser Reiterstandbilder als Vorbilder dürfte geradezu absurd sein. Großherzog Friedrich war kein Collenoni, Gattamelata, oder Cangrande, sondern er ist der und kein anderer gewesen, den wir in der herrlichen Schmitz-Volzschen Schöpfung vor uns sehen: ein milder, unkriegerischer, inmitten seines Volkes thronender Fürst. In dem Denkmal sehen wir ihn, wie er uns allen in Erinnerung ist. Der Liebe und Verehrung gewiß, konnte er in ruhender Stellung milden Auges auf sein Volk blicken. Auch das Schwert in seiner Linken ist kein Zeichen kriegerischen Sinnes, sondern gerade das Gegenteil. Es wahrte uns den Frieden, ein gutes deutsches Schwert in der Hand des Greises (ganz abgesehen davon, daß der auf das Schwert sich stützende Arm einen schönen Rhythmus in die Komposition der Denkmalsfigur bringt).

Also nörgeln wir nicht, sondern freuen wir uns, wenn uns ein Denkmal geschenkt wird, wie dieses hier. Die Monumentalität, die an der Figur kritisiert wurde, ist keineswegs im Stande, einem Fremden, der nur einigermaßen zu schauen versteht, einen falschen Begriff von dem dargestellten Manne zu geben. Der Kopf ist so wunderbar modelliert, daß auch kein einziger Zug, der uns an Großherzog Friedrich teuer war, in dem Denkmal vermißt werden könnte. Sollte schließlich der Sturm der Entrüstung sich auf die Stellung der Beine konzentrieren, so möge eben im Faltenwurf etwas abgeändert werden, doch mit diesen Kleinigkeiten dürfen wir uns die Freude an dem Werk nicht verderben, zumal ich überzeugt bin, daß die Künstler ohnedies bei der Ausführung des Denkmals selbst noch manche Kleinigkeiten ändern werden, die aber mit dem Gesamteindruck, dem Aufbau des Ganzen und der Komposition der Figur gar nichts zu schaffen hat.

Nur kein Dutzenddenkmal, deren wir in Mannheim wohl schon mehr als eins besitzen. Das Denkmal ist und soll gleichzeitig ein Dokument der Kunstrichtung unserer Tage sein, die eine gesunde und gerade nach Monumentalität und Großzügigkeit strebende ist.

Man hört am Biertisch die schauderhaftesten Ansichten, jeder glaubt schimpfen zu müssen, alles nörgelt, jeder hält sich für den geborenen Kritiker, wie damals z. B., als der Rosengarten erbaut wurde. Welche Glossen machte man da über jenes wunderbare Werk, das heute jedem, aber auch jedem Mannheimer gefällt und aufrichtig Freude macht. Auch damals war Schmitz ein Künstler, der der Zeit vorausgeeilt war, unbekümmert um Philister und Nörgler, die sich ihr entgegenstemmten.

Wenn man davon redet, daß Taglangs Entwurf, dem Schmitz-Volzschen hätte vorgezogen werden müssen, so beweist dies wenig Urteilskraft (obwohl ich Taglang keineswegs unterschätze. Er ist kein Großer, Moderner. Er ist ein Werdender, der vielleicht späterhin unserer Stadt noch manches Kunstwerk schenken kann). Hoffentlich war es nicht im Ernste gesprochen, wenn einer Ihrer Mitarbeiter unter „Mannemer Schbaziergäng" meint, wir würden uns „blamieren" und mit dem Vorschlag kommt, das Denkmal in die Mitte anstelle der Fontaine zu setzen. Wenn solche Worte Ernst wären, müßte einem wohl die Röte zu Gesicht steigen. Nein, blamieren werden wir uns mit diesem Werk nie und nimmer. Es wird uns Ehre machen, wie uns noch kein künstlerisches Unternehmen unserer Stadt Ehre gemacht hat. Wir haben ein Denkmal vor uns, das ebenbürtig ist der Schöpfung Lederers in Hamburg, ja an Gehalt keinem Klingerschen Werke nachsteht.

Wenn auch die Platzfrage, d. h. die Abschlußfrage nicht ganz glänzend gelöst ist, so bin ich doch der festen Ueberzeugung, besser kann sie nicht mehr gelöst werden, selbst wenn mit „Hebeln und Schrauben" aus diesem Werk heraus der Abschluß erzwungen werden soll. Das Werk wird stets darunter leiden und die Abschlußfrage doch niemals ganz gelöst sein.

Man pflanze eine schöne Baumgruppe an die Rückseite des Denkmals und ringe sich zu der Ueberzeugung durch, daß das im Modell vor uns stehende Werk herrlich, schön und allein der Ausführung würdig ist, genau so wie wir es heute sehen. Bei einigermaßen gutem Willen und aufrichtiger Beurteilung müssen wir zu diesem Schlusse kommen. Wir dürfen nur nicht schon in Absicht zu schimpfen über alles Neue und Eigenartige an die Prüfung der Frage herangehen. Gg. K.

Zur Lostrennung der Rheinau.

Die Rheinauer Bürgerausschußmitglieder haben in den letzten Tagen folgende Eingaben an Herrn Minister Frhrn. v. Bodman und an den Gemeinderat Seckenheim gerichtet:

Rheinau, 28. September 1910.

Verehrl. Gemeinderat Seckenheim.

Kanalisation in Rheinau betr.

Die unterzeichneten Gemeindevertreter des Ortsteils Rheinau fragen hiermit an, wie weit die vom Herrn Amtsvorstand im Januar dieses Jahres eingeleiteten Verhandlungen mit der Stadtverwaltung Mannheim über den Anschluß der Rheinau-Kanalisation an das Mannheimer Entwässerungsnetz gediehen sind. Nach den von uns eingeholten Informationen hat die vom Herrn Amtsvorstand erbetene und vom Herrn Oberbürgermeister zugesagte mündliche Besprechung nicht stattgefunden. Es wird deshalb ersucht, entweder auf dem vom Herrn Amtsvorstand selbst als zweckmäßig erachteten Wege oder auf einem anderen mit der notwendigen Beschleunigung zum Ziel führenden Wege die Lösung der Entwässerungsfrage der Rheinau herbeizuführen. Die Rheinauer Bevölkerung kann unter gar keinen Bedingungen mehr dulden, daß die Kanalisationsfrage, gleichgiltig von welchen Faktoren es auch sei, weiter verschleppt wird.

(Folgen die Namen des gesamten Ausschusses.)

Rheinau, den 28. September 1910.

An Seine Exzellenz den Minister des Innern
Herrn Freiherr von und zu Bodman
Karlsruhe.

Kanalisation in Rheinau betr.

Euer Exzellenz

gestatten sich die ergebenst unterzeichneten Gemeindevertreter des Ortsteils Rheinau folgendes ehrerbietig vorzutragen:

Nachdem der Bürgerausschuß Seckenheim in der Sitzung vom 17. ds. Mts. sich zur Bewilligung der von der Stadt Mannheim an die Einverleibung des Rheinaugebiets geknüpfte Forderung nicht verstanden und, wie wir aus Zeitungsberichten entnehmen, der Stadtrat Mannheim es abgelehnt hat, die Eingemeindung unter anderen als den unter seinem sogenannten Ultimatum vom 12. Mai ds. Js. aufgeführten Bedingungen zu vollziehen, ist die Lösung der Rheinaufrage auf dem Wege der Angliederung an die Stadt Mannheim auf absehbare Zeit, wenn nicht für immer, als gescheitert zu betrachten.

Unter den Unternehmungen, die mit Rücksicht auf die Eingemeindungsverhandlungen immer wieder verschoben wurden, steht in erster Linie als weitaus dringlichste und wichtigste die Kanalisation der Rheinau. Dies ist von allen beteiligten Faktoren, insbesondere auch von der hohen Staatsbehörde, schon des Oefteren rückhaltlos anerkannt worden. Nachdem die Ausführung der Rheinaukanalisation durch die Stadtgemeinde Mannheim als Gemarkungsinhaberin nicht zu erwarten ist, liegt dem Gemeinderat Seckenheim die selbstverständliche Pflicht ob, nunmehr in dieser Angelegenheit unverweilt vorzugehen. Die unterzeichneten Gemeindevertreter von Rheinau haben nun die Frage neuerdings in Fluß gebracht und dem Gemeinderat Seckenheim die in Abschrift angeschlossene Anfrage unterbreitet.

Wir wollen nicht versäumen, Euer Exzellenz von unserem Vorgehen in Kenntnis zu setzen mit der ergebensten Bitte, auch dortseits alles zu tun, was zur möglichsten Beschleunigung der Sache beitragen kann. Gleiche Vorlage haben wir auch dem Großherzoglichen Landeskommissär Herrn Geheimen Oberregierungsrat Dr. Becker und dem Großherzoglich Badischen Bezirksamt Mannheim unterbreitet.

Euer Exzellenz ergebenste
Gemeindevertretung von Rheinau.
(Es folgen die 35 Namen der Bürgerausschußmitglieder von Rheinau.)

Bürgerausschuß-Vorlagen.

Dienstverhältnisse des Professors Dr. Schott.

Von Ostern 1907 ab versah Herr Dr. Schott, der seither einen Maximalgehalt von 9500 Mk. bezog, nebenamtlich die Geschäfte des Studiendirektors der Handelshochschule für eine Jahresvergütung von 2000 Mk. Diese Nebeneinnahme kam durch die Berufung eines hauptamtlichen Studiendirektors im Herbst 1909 in Wegfall. Im Juli d. Js. versuchte die Leitung der neu errichteten Handelshochschule zu München Herrn Dr. Schott, der auch in der Eigenschaft eines außerordentlichen Professors im Lehrkörper der Universität Heidelberg und als Dozent an der hiesigen Handelshochschule tätig ist, für eine Professur an der Münchner Handelshochschule in Verbindung mit der Stellung des Vorstandes des dortigen kommunalstatistischen Amtes unter überaus verlockenden Bedingen zu gewinnen. Der Weggang dieses bewährten, auch in der wissenschaftlichen Welt hochgeschätzten Beamten und Gelehrten, würde sowohl für die Stadtverwaltung, als für unsere Handelshochschule ein schwer zu ersetzender Verlust gewesen sein. In der Erkenntnis, daß die Dienstbezüge Dr. Schotts, namentlich seit

---

und gewaltsamer Entwicklung der Industrie, der Wissenschaften, der Presse, des Verkehrs, der Politik, in dieser Zeit ästhetischer Anarchie und kühner Neuschöpfungen aller Art, Goethe noch in voller Kraft steht, weil er als ein Mensch von noch nicht absehbarer Wirkungsdauer so herrlich in sich trägt und so mächtig ausstrahlt, was mitten in aller Verworrenheit das Gesunde, das Treibende und Fruchtbringende auch heute noch ist. Bei manchen menschlichen Irrtümern, bei vielen Fehlern seiner großen Tugenden war Goethe ein vollgiltiger Mann: ein tapferer Bekenner jeder erkannten Wahrheit, ein unerschöpflicher Erschaffer, ein rastloser Arbeiter, ein Forscher und Gelehrter, ein im Tiefsten frommer Bewunderer des Unerforschlichen. Und wenn er uns in diesem Sinne Vorbild bleibt und mit Fähigkeiten, die in diesem Verein kaum ein zweiter hatte, uns Werke, Offenbarungen, hinterließ, zu deren Höhe wir nur aufblicken können, so wird seine irdische Umgebung, die er sich bildete und die gleichsam wie ein Gewand ihm diente, uns ebenfalls Aufschluß geben. Das ist die Hauptbedeutung der Kunst- und der Naturaliensammlungen im Goethe-Hause; wir sehen in ihnen die Werkzeuge von Goethes unermeßlicher Geistesarbeit und haben an ihnen für sehr viele seiner Gedanken die besten Illustrationen. Aber noch andere Elemente seines Lebens werden uns im Goethe-Hause in greifbaren, sichtbaren Formen anschaulich: der Aufmerksame findet in Bildern, Bildnissen und Reliquien nicht nur seinen äußeren Lebensgang, nicht nur die Kreise seiner Angehörigen und seiner Freunde und Freundinnen dargestellt, sondern vor allem seine eigene Person, von der Jugend bis zum Tode, allerdings in der Auffassung der verschiedenartigsten Vermittler, ersteht vor ihm, und Haus und Garten bieten den echten Hintergrund, die echte Umgebung für sein Wesen, das in den späteren Jahrzehnten nach außen hin feierlich und oft prächtig erschien, im Inneren aber schlicht, tief und menschlich verblieb gegenüber jedem, der ihn innerlich berührte. Das Goethe-Haus genau kennen, in ihm leben, heißt, in gewissem Sinne, mit Goethe verkehren wie einer jener Vertrauten seines Alters; aber auch ein flüchtigerer und dem Begreifen der Jugend entsprechender Einblick in seinen Reichtum, der auf das Wesentliche gelenkt wird, muß reiferen und frischen jungen Geistern die tiefe und nachhaltige Anregung bringen, die wir ihnen wünschen.

Wie Offenbach arbeitete (zu seinem 30. Todestage, 5. Oktober). In den letzten Jahren haben viele Bühnen Offenbachs Werke, die eine Zeitlang der Vergessenheit anheimgefallen waren, wieder hervorgesucht, und aller Wahrscheinlichkeit nach werden seine Werke von seinem 30. Todestage an, wo sie für die Aufführung frei werden, von da an häufiger aufgeführt werden. Offenbach hat nicht weniger als 102 selbständige Singspiele, Operetten und Opern geschrieben, außerdem viele Revuen und Einlagen und Lieder zu fremden Werken komponiert, ganz abgesehen von zahlreichen Gelegenheitskompositionen. Nach dieser großen Menge seiner Werke kann man sich ungefähr vorstellen, welch ein arbeitsames Leben dieser Klassiker der Operette geführt hat. Nach der Schilderung seines jüngsten Biographen, Paul Bekker, arbeitete er am besten und ruhigsten, wenn um ihn herum Stimmen schwirrten und Lachen ertönte, kurz, in geselligem Kreise; nur Vormittags, wo er meist von 7 bis 11 Uhr ohne Unterbrechung schrieb, blieb er allein. Dann folgte mit peinlicher Regelmäßigkeit der Gang ins Restaurant, wo er um 12 stets anzutreffen war und mit witzigen Freunden geistreiche Unterhaltung führte und Tagesneuigkeiten austauschte. Häufig schlossen sich Proben dieser Frühstückstafelrunde an, sonst aber fuhr Offenbach zur Wohnung zurück, um seine Arbeit fortzusetzen. Stets saß der Unermüdliche über neuen Entwürfen. Nur zwei Nachmittagsstunden waren der Erholung gewidmet, die Zeit von 5 bis 7 Uhr. Während dieser Stunden ruhte sich Offenbach plaudernd im Kreise der Seinigen aus, um nach dem Diner einen Rundgang durch die Theater zu unternehmen, wo man Werke von ihm aufführte. Bei der Rückkehr wurde dann die Feder wieder zur Hand genommen. So rollte sein Leben in geschäftiger Eile dahin. Zuweilen vereinigte ein origineller Kostümball die Familie Offenbach und ihre Freunde, und alles, was in Paris Anspruch auf Beachtung erheben durfte, fand sich dann in seinem Hause zusammen, um tolle Harlekinaden und parodistische Schwänke aufzuführen. Zuweilen aber nahm Offenbach, unbehindert durch den lärmenden Trubel, plötzlich die Arbeit wieder auf. Die Feder eilte mit fliegender Hast über das Papier und zeichnete jene winzig kleinen Noten auf, die wie ein Infusorienheer vor den Augen tanzen. Offenbach war einer der am schnellsten arbeitenden Musiker aller Zeiten, und die Geschwindigkeit seines Arbeitens und die Schnelligkeit seines Entwurfes vermindert die Güte seiner Schöpfungen nicht. So verdankt die hübsche Partitur zu dem Einakter „Lieschen und Fritzchen" ihre Entstehung einer Wette: im Gespräche, das die Schnelligkeit seines Schaffens zum Gegenstand hatte, verpflichtete sich Offenbach, innerhalb von acht Tagen einen Einakter zu schreiben, einzustudieren und aufzuführen. Man befand sich gerade in Ems, und Offenbachs Freund Paul Boisselot bot ihm zur Ausführung seines Vorhabens ein Textbuch an, das er zufällig bei sich hatte. Offenbach prüfte es, das Libretto sagte ihm zu, und am Schluß der Woche verkündete der Theaterzettel dem erwartungsvollen Emser Publikum bereits die Erstaufführung von „Lieschen und Fritzchen". Offenbach war von seinen Fähigkeiten und seiner Bedeutung vollständig durchdrungen, er war davon überzeugt, den Künstlern seiner Zeit gleichwertig zu sein, und bewies dies durch eine Antwort auf die Frage, ob er in Bonn geboren sei: „Beethoven stammt aus Bonn, ich wurde in Köln geboren." Er stellte sich sogar über Wagner, dem er natürlich verständnislos gegenüber stehen mußte. Von Offenbach stammt das merkwürdige Urteil über Wagner, das heute völlig unbegreiflich erscheint: „Gelehrt und langweilig sein ist keine Kunst, aber pikant und melodiös."

Eine prähistorische Grotte entdeckt. Im französischen Marnedepartement, in der Nähe von Villevenard, ist es einem Lehrer geglückt, eine bedeutsame Entdeckung zu machen, die wertvolles neues Material zur Erforschung der Steinzeit bietet. Es handelt sich um eine Grotte, die aus neolithischer Zeit stammt und vor Jahrtausenden dem Menschen der Steinzeit als Unterschlupf diente. Die Höhle besteht aus einer Art Vorgrotte, die eine rechteckige Form zeigt und in eine zweite, dahinter liegende, runde Grotte führt. Hier wurden eine Anzahl von Skeletten auf dem Erdboden vorgefunden. Die Mauern der Höhle zeigen noch die Spuren der Kohlenzeichnungen, die sie einst schmückten. Es ist bisher noch nicht gelungen, den Sinn dieser Kohlenstriche zu enträtseln; es handelt sich um vertikale Striche von verschiedener Größe, die durch andere wagerechte Striche durchkreuzt sind. Die weiteren Forschungen werden ergeben, ob es sich dabei um die Rudimente einer Bilderschrift handelt oder um einfache Zeichen, die vielleicht an die in der Höhle bestatteten Toten erinnern sollen.

MARCHIVUM

dem Wegfall des Honorars als Studiendirektor, im Vergleich mit dem Einkommen der übrigen städtischen Amtsvorstände und der jüngst berufenen hauptamtlichen Dozenten der Handelshochschule verhältnismäßig ungünstige sind, suchte der Stadtrat Herrn Dr. Schott u. a. dadurch zum Bleiben zu bewegen, daß er ihm vorbehaltlich der Genehmigung des Bürgerausschusses eine Aufbesserung des versorgungsberechtigten Gehalts um 2000 Mk. anbot. Herr Dr. Schott hat darauf erfreulicherweise den Ruf nach München abgelehnt. Der Bürgerausschuß hat nun die Gehaltsaufbesserung, durch die das versorgungsberechtigte Höchstgehalt Professor Dr. Schotts auf 11 500 Mk. steigt, zu genehmigen.

Erwerbung des Anwesens Lit. C 8, 3.

Schon vor längerer Zeit wurde von der Intendanz des Gr. Hof- und Nationaltheaters auf die Unzulänglichkeit der Magazinräume für Theaterdekorationsgegenstände hingewiesen. Es wurde betont, daß die vorhandenen Magazine durch die Neuanschaffung von Dekorationen und besonders von plastischen Stücken so überfüllt seien, daß im Interesse des Betriebes und der guten Erhaltung der wertvollen Dekorationen unbedingt für eine Erweiterung der Räume Sorge getragen werden müsse. Bei näherer Prüfung der Platzbeschaffungsmöglichkeiten wurde der Stadtgemeinde das Anwesen C 8, 3, Eigentum des Herrn K. Bürck und Konsorten, zum Kauf angeboten. Der Kaufpreis beträgt 90 000 M. Zur Erwerbung des Anwesens werden nunmehr beim Bürgerausschuß 95 000 M. angefordert. Das Grundstück hat eine Grundfläche von 844 Quadratmeter und besteht aus einem vierstöckigen linksseitigen Hauptbau, dreistöckigem Querbau und mehreren Nebenbauten. Der Steuerwert beträgt 140 000 M. Im ganzen können 1500 bis 1600 Quadratmeter Bodenfläche nutzbar gemacht werden. Die notwendigen baulichen Herstellungen, Veränderungen, Verbesserungen und Verstärkungen erfordern einen Kostenaufwand von schätzungsweise 14 500 M. Nach dem Vollzug dieser Umbauten ist aber dem Bedürfnis auf lange Jahre hinaus genügt.

Balkon-Prämiierung 1910.

Die Ortsgruppe Mannheim des Vereins selbständiger Gärtner Badens hat auch in diesem Jahr eine Prämiierung hervorragend geschmückter Balkons veranstaltet. Es kann erfreulicherweise festgestellt werden, daß die Beteiligung an dem Wettbewerb sich mit jedem Jahr steigert, ein Beweis von dem wachsenden Interesse, das man dem Balkonschmuck entgegenbringt. Die Prämiierungskommission stand vor einer recht schwierigen, andererseits allerdings sehr dankbaren Aufgabe, der sie sich mit unermüdlicher Umsicht und größter Unparteilichkeit entledigt hat.

Die Prämiierung ergab folgendes Ergebnis:

I. Preise:

Lutz junior, R 7, 28. — Lenel, Alfred, N 7, 5. — Eisen Frau, N 7, 1. — v. Seubert, Major, M 5, 7. — Kaufmann, Dr., L 4, 1. — C. Ladenburg, M 1, 3. — Bumiller Frau, L 9, 7/8. — Pallenberg, Jos., L 9, 11. — Trölsch Dr., L 9, 1. — Vögele, W., L 11, 12. — Fügen, U 6, 25. — Schmitt, Frl., R 6, 14/16. — C. Mayer-Dinkel, Augusta-Anlage 31. — Reuther, Karl, Werderstraße 24. — Mayer, Erich, Dr., Beethovenstraße 15 II. — Weingart, Hugo, Elisabethstraße 3 III. — Röchling, Heinrich, Werderstraße 52. — Geismar, Leop., Mollstraße 45. — Reinhardt, Ph., Lameystraße 27 II. — Weil, Saly, Viktoriastr. 33. — Beck, H. O., Viktoriastraße 31. — Tesseraux, Elisabethstraße 9 III. — Wenz J., Gabelsbergerstr. 5. — Schuchart E., Rheinhäuserstraße 87. — Leiser W., Rheinhäuserstraße 81. — Müller G., Rheinhäuserstraße 15. — Appel J., Rheinhäuserstraße 11. — Rodfeld A., Rheinhäuserstraße 6. — Bürger F., Traitteurstraße 45. — Baginsky J., Augartenstraße 4. — Keller P., Augartenstraße 30 III. — Keller E., Augartenstraße 30 IV. — Kistner H., Augartenstraße 46. — Blom A. Frau, Augartenstraße 39. — Pfisterer L., Augartenstraße 88. — Werner E., Stolzestraße 4 II. — Noor H., Stolzestraße 4 III. — Dilger, Apotheker, Schwetzingerstraße 10. — Rothmund Dr., Schwetzingerstraße 15 II. — Müller H., Schwetzingerstraße 15 III. — Reinhardt Ph., Schwetzingerstraße 19 II. — Wöllner G., Schwetzingerstraße 19 III. — Schäfer W., Schwetzingerstraße 53. — Rösky H., Schwetzingerstraße 95. — Deutsch H., Schwetzingerstraße 104. — Pfau L., Schwetzingerstraße 130. — Krimm J., Schwetzingerstraße 150 III. — Kizel K., Schwetzingerstraße 150 III. — Fasinger H., Heinrich Lanzstraße 28. — Neber J., Heinrich Lanzstraße 31 III. — Herter J., Heinrich Lanzstraße 31 III. — Kehl Frau, Seckenheimerstraße 30. — Juberer R., Seckenheimerstraße 54 III. — Pathog E., Seckenheimerstraße 54 IV. — Schäfer H., Seckenheimerstr. 58. — Dreesbach Frau, Seckenheimerstraße 60 III. — Baiger H. Frau Seckenheimerstraße 62. — Jacob G. Frau, Seckenheimerstr. 64. — Müller M. Frau, Seckenheimerstraße 66. — Schnitt G., Frau, Seckenheimerstraße 74. — Lang, Frau, Seckenheimerstraße 78. — Lutz, Leonhardt, Seckenheimerstr. 80. — Rohn O., Seckenheimerstraße 88 III. — Hirt J., Seckenheimerstr. 88 IV. — Mattern W., Seckenheimerstraße 106. — Hoffmann M., Seckenheimerstraße 110. — Schiemann E., Seckenheimerstraße 112. — Richter H., Weidenstraße 7. — Schäfer H., Kleinfeldstraße 3. — Lieber G., Kleinfeldstraße 29. — Ulrich F. — Kleinfeldstraße 41. — Kern L., Krappmühlstraße 3. — Ender Ph., Krappmühlstraße 18. — Lanz Ww., Julie, A 2, 6. — Mauherr, Wilhelm, B 5, 1. — Hirsch, Oscar, B 6, 33. — Knaus, Franz, B 6, 16. — Kuh, Anton, C 3, 19. — Reiß, Karl, Geh. Kommerzienrat, E 7, 20. — Reiter, Eli, E 1, 2. — Stetter, Josef, F 3, 6. — Koch, Gebr., F 5, 10. — Leinhas, Karl, F 7, 26 c. — Brohm, Hch., H 2, 12. — Immenheiser, Dammstraße 16. — Lehmann, Kaufmann, Langstraße 18. — Henier, Jac., Alphornstraße. — Hans, Ludwig, Mittelstraße 87. — Sommer, Langstraße 36. — Seitz, Karl, Meßplatz 6. — Gutkind, Dr., Meßplatz. — Herre, Karl, Max Josefstraße 1. — Rudolf, Gustav, Max Josefstraße 22 IV. — Fröber, Max Josefstraße 17 rechts II. — Schieß J., Schimperstraße 9. — Ducorg, Elfenstraße 9. — Wild H., Kaiser Wilhelmstraße 21. — Wörns H., Marktplatz. — Rem P., Seckenheimerweg 17. — Leger, Luisenring 6a. — Sprenger E., Beilstraße 9. — Spreng Fr., Parkring 23.

II. Preise.

Ludwig, J., Seckenheimerweg 21. — Wörns, H., Privatier, Schwetzingerlandstr. 6. — Zahn, B., Weinhandl., Friedrichstr. 11. — Baro, L., Stadtrat, Friedrichstr. 33. — Müller, Apotheke, Schulstr. 17. — Strubel Dr., Schulstr. 5. — Mayfarth, Sekretär, Neckarauerstr. 42. — Reitinger, Rechtsrat, Marktplatz 3. — Treiber, Bautechniker, Fischerstr. 1. — Funk, Leo, Dammstr. — Hettinger, Elfenstr. 1. — Ehemann, Joh., Pestalozzistr. 8. — Armeiler, Mittelstr. 61/63. — Bosser, Gartenfeldstr. 5. — Brecht, Waldhofstr. 35. — Schmitt, Ferd., Waldhofstr. 25. — Hensel, Waldhofstr. 35. — Stump, Waldhofstr. 22. — Bopp, Mittelstr. 37a. — Steigel, Fr., Lortzingstr. 9 IV. — Bender, Lortzingstr. 9 II. — Seitle, Emil, Langstr. 33. — Mack, Meßplatz 8. — Altmann, Meßplatz 7. — Seueh, A., Meßplatz 7. — Reinecke, Egellstraße 8. — Langenbein, Egellstr. 8. — Kaufmann, Egellstr. 9. — Seitz, Max Josefstr. 17. — Werle, Max Josefstr. 19. — Knauff, Max Josefstraße 19. — Schnitzler, Max Josefstr. 19. — Herrmann, Emil, Max Josefstr. 22. — Fuhr, Max, Max Josefstr. 38. — Popp, Max Josefstraße 29. — Brauch, Pozzistr. 7. — Zehner, Lange Rötterstr. 16. — Ludwig, Obere Clignetstr. 19. — Ruber, J. G., U 1, 17. — Ruhbach, A., U 4, 20. — Haas, J., S 6, 37. — Seitz, P., R 3, 5. — Laut, Metzger, O 2, 21. — Eichenherr, H., Q 3, 18. — Krommitter, K., P 4, 9. — Maurer, K., P 6, 7. — Brunk, Dir., P 7, 15. — Kaufmann Dr., O 7, 4. — Grün, L., P 5, 13a. — Hirschland, M., P 3, 1. — Stange, Chr., P 2, 1. — Wassina, J., O 6, 7c. — Friedmann, L 4, 1. — Heidelberger, E., O 7, 22. — Rau, H., N 7, 8. — Brossen Dr., Konsul, N 7, 9. — Kaufmann, Leo A., O 7, 18. — Clemm Dr., A., N 7, 11. — Clein, Hugo, N 7, 1. — Hauser, K., M 3, 5. — Treiber, Franz, M 3, 5. — Platz Friedr., M 2, 12. — Rosenfeld Dr., J., M 1, 2. — Roether Franz, L 14, 9. — Goetbert, Herm., L 12, 12. — Kuteriem, R., L 12, 12. — Wohlgemut-Gutmann, L 8, 3. — Baum, A., L 2, 11. — Dunkel, Leo, Brahmsstr. 12. — Leoni, Konsul, Augusta-Anlage 31. — Hahn, Dir., Mollstr. 49a. — Bordt, A., Beethovenstr. 7. — Reichenberg, Elisabethstr. 2. — Engel, Werderstr. 53. — Kirschner, Viktoriastraße 6. — Beck, Amalie, Lameystr. 23. — Herbst, E., Lameystr. 36. — [illegible]mann, Hildastr. 3. — Altstadt, Hildastr. 4. — Adler, Ludwig und [illegible]adolf, Charlottenstr. 2. — Graf, H., Charlottenstr. 4. — Ochel, Rosengartenstr. 34. — Brunner, Lameystraße 22. — Bally, Forgart, Tullastraße 3. — Diffene, Geh. Kommerzienrat, Tullastr. 1. — Zimmern, L., Lameystraße 4. — Heintze, Collinistraße 10. — Korwan, Collinistraße 8. — Bruhns, W., Seckenheimerstraße 45 II. — Semler Wwe., Seckenheimerstraße 45 IV. — Greuling, E., Schumannstraße 5. — Schüler, Haydnstraße 11. — Arnheim, Paul, Tattersallstraße 29. — May, Max, Augustaanlage 13. — Beuttinger, Sofienstraße 14. — Sachse, Dir., Sofienstraße 20. — Danziger, Karl Ludwigstraße 29. — Stödler, Mollstr. 34. — Wratischko, Emmy, A 3, 2. — Werle, Theresia, A 3, 2. — Ameil, Josef, B 5, 4. — Hoffmann, Ludwig, B 6, 22 b. — Schreyenmeier, Gg., C 8, 18. — Hahn, Max, C 2, 16. — Edelmann Peter, D 4, 2. — Möffinger, Gustav, D 6, 1. — Waitzfelder, J., D 7, 21. — Rheinberger, B., D 7, 20. — Hirsch, Emil, E 7, 21. — Steiner, M., E 7, 24. — Schwenzke, Karl, G 2, 6. — Schmiederer, R., F 2, 12. — Reuß, F 4, 4. — Teubner, Fr., F 4, 17. — Carle, Chr., E 7, 15 c. — Klaus, Fr., G 7, 11. — Klep, W., H 7, 1. — Hoffart, F., J 5, 6. — Schwab, A., H 4, 31. — Lehnert, Jacob, H 3, 8a III. — Eder, Ph., H 3, 8a III. — Wäß, Karl, J 3, 24/25. — Götz, Jos., H 1, 7. — Seeler, Tr., Schwetzingerstraße 19. — Baierbach, H., Schwetzingerstraße 55 II. — Preiser, F., Schwetzingerstraße 55 III. — Armbruster, W., Schwetzingerstraße 95. — Stolzenthaler, K., Schwetzingerstr. 118. — Pollack, J., Schwetzingerstraße 152 III. — Freitag, G., Schwetzingerstraße 152 IV. — Schreckenberger, J., Schwetzingerstraße 160. — Netter, O., Heinrich Lanzstr. 26. — Storchenbaus, W., Heinrich Lanzstraße 22. — Schuster, M., Heinrich Lanzstraße 15. — Maienthaler, J., Heinrich Lanzstraße 13. — Schmieder, Fr., Seckenheimerstraße 10. — Kaibel, Fräulein, Seckenheimerstraße 30 II. — Hohl, Frau, Seckenheimerstraße 30 II. — Müller, K., Seckenheimerstraße 56. — Fucke, J., Frau, Seckenheimerstraße 62 II. — Baiger, H., Seckenheimerstraße 62 III. — Kunz, J., Seckenheimerstraße 66. — Willband, H., Seckenheimerstraße 68. — Elger, Fr., Seckenheimerstraße 72. — Steidele, K., Seckenheimerstraße 74. — Kirschner, E., Seckenheimerstraße 78. — Schrimpf, A., Seckenheimerstraße 84. — Bartolomee, Frau, Seckenheimerstraße 86. — Koch, Hch., Seckenheimerstraße 92. — Weinreuter, Seckenheimerstraße 98. — Sonnenberg, A., Seckenheimerstraße 104. — Wirtwein W., Seckenheimerstraße 106. — Meisel, H., Seckenheimerstraße 108. — Janz, H., Seckenheimerstraße 110 II. — Tennau, E., Seckenheimerstraße 110 III. — Dugeorge, Frau, Weidenstraße 8. — Waas, F., Stolzestraße 4. — Specart, W., Rheinhäuserstraße 97. — Kieser, E., Rheinhäuserstraße 79. — Gutmann, F., Rheinhäuserstraße 68. — Schmitt, A., Rheinhäuserstraße 6. — Glatz, J., Rheinhäuserstraße 4. — Römer, Fr., Traitteurstraße 43. — Siegmund, J., Traitteurstraße 45. — Schott, J., Gabelsbergerstraße 7. — Bodewsky, Burgstraße 1. — Hoffmann, J., Amerikanerstraße 30. — Heim, S., Krappmühlstraße 3. — Schelhor, G., Krappmühlstraße 7. — Albrecht, J., Kleinfeldstraße 5 III. — Mittern, A., Kleinfeldstr. 5 III. — Maier, J., Kleinfeldstraße 7. — Fleischmann, F., Kepplerstraße 21. — Schwimm, A., Kepplerstraße 21. — Schmitt, H., Kepplerstraße 42. — Petener, W., Augartenstraße 15. — Kieser, A., Augartenstraße 29. — Hoffmann, H., Augartenstraße 40. — Hentschel, W., Augartenstraße 69. — Grandhomme, M., Augartenstraße 91. — Steib, L., Große Wallstadtstraße 50. — Bram, E., Große Wallstadtstraße 56 III. — Kranich, H., Große Wallstadtstraße 56 II. — Danz, E., Große Wallstadtstraße 56 IV. — Hoffstätter, Karl, Luisenring 61. — Hollerbach, Luisenring 56. — H. Graef, Dalbergstraße 13. — Riebel, F., Jungbuschstraße 22. — Hufen, P., Jungbuschstraße 12. — Faßbender, J., Beilstraße 3. — Egly, J., Beilstraße 24. — Hirsch, Beilstraße 28. — Steiner, Dr., Luisenring 19. — Mayer-Dinkel, Luisenring 9. — L. Maier, Akademiestraße 3 II. — Schneider, Akademiestraße 3 III. — Jung, junior, Hafenstraße 32. — C. G. Maier, Parkring 33 II. — Lelbach, Franz, Parkring 33 III. — Euler, H., Parkring 31.

I. Preis.

Balkon-Prämiierung Lindenhof.

W. Rotzler, Waldparkstraße 27a. — Heinrich Brenich, Waldparkstraße 18. — Heinrich Lanz-Krankenhaus. — Gröter, Wirt, Meerfeldstraße 45. — G. Schmidt, Bildhauer, Meerfeldstraße 45. — H. Schäffer, Meerfeldstraße 61. — Francsky, Meerfeldstraße 63. — B. Grenlich, Meerfeldstraße 63. — L. Reichert, Meerfeldstraße 42. — K. Knecht, Eichelsheimerstraße 30. — L. Beck, Ortsbankkontrolleur, Rheinaustr. 32. — Ringwald, Hauptlehrer, Rheinvillenstraße 9. — Steitz, Ing., Stephanienpromenade 20. — Dr. Wöbel, Stephanienpromenade 7. — K. Kaemena, Stephanienpromenade 7. — Nicken, Stephanienpromenade 12. — G. J. Hutflieh, Stephanienpromenade 1. — Fr. Arnty, Rennershofstraße 23. — Fr. Keerl, Rennershofstr. 23. — Frl. Krieg, Rennershofstraße 23. — Th. Rottengarter, Rheindammstraße 45. — Wiedemann, Architekt, Rennershofstraße 19.

---

* **Vom Hofe.** Die Königin von Schweden und der Großherzog sind Montag Abend auf dem Karlsruher Hauptbahnhof angelangt. Die Königin von Schweden kam von Schloß Mainau, der Großherzog von Badenweiler. Die Königin von Schweden verließ zuerst den Wagen und begrüßte die zum Empfang anwesenden Damen und Herren der Hofgesellschaft, u. a. den Großhofmeister von Brauer und den preußischen Gesandten von Eisendecher, beide mit Gemahlinnen, welche Bukeits überreichten. Auch der Großherzog, der Zivilkleidung trug, unterhielt sich lebhaft mit den Anwesenden. Darauf zogen sich die Herrschaften kurze Zeit in den fürstlichen Wartesalon zurück, während welcher Zeit der schwedische Salonwagen ausgestellt wurde. Die Königin von Schweden reiste um 8 Uhr 20 Min. im Großh. badischen Salonwagen nach Berlin bezw. Stockholm weiter, nachdem sie sich auf dem Bahnsteig von den Erschienenen aufs Herzlichste verabschiedet hatte. Der Großherzog winkte bei Ausfahrt des Zuges seiner Schwester solange mit dem Hute nach, bis sie seinen Blicken entschwunden war. Hierauf begab sich der Großherzog in sein Palais. Die Rückfahrt nach Badenweiler erfolgte gestern vormittag.

* **Nachnahmepaketadressen mit anhängender Postanweisung im Auslandsverkehr.** Vom 1. Januar 1911 ab dürfen auch im Auslandsverkehr für die Versendung von Paketen mit Nachnahme und Nachnahme-Paketen mit anhängender, vom Publikum vorzuschreibender Postanweisung versandt werden. Zu diesem Zwecke werden Formulare zu Auslands-Nachnahmepaketadressen auf graublauem Kartonpapier hergestellt u. bei den Postanstalten zum Verkauf an das Publikum bereitgehalten werden. Auch ist es gestattet, die Formulare im Wege der Privatindustrie herstellen zu lassen. Mit dem Verkauf der Formulare, die bei den Postanstalten zum Preise von 5 Pfennig für 10 Stück abgesetzt werden, so bereits Ende Dezember begonnen werden.

* **Die Schlußprobe der Freiwilligen Feuerwehr** fand Montag abend statt. Von 6 Uhr an rückten die Kompagnien auf den Marktplatz, wo sich auch die Behörden und die Ehrengäste einstellten. Wir bemerkten die Herren Bürgermeister Dr. Finter, Stadträte Groß, Bausch und Orth, Polizeihauptmann Eberlin und Ehrenkommandant Bouquet. Außerdem hatten Deputationen entsandt die Feuerwehren von Ladenburg, Rheinau, Sandhofen, Seckenheim, die Kompagnien der Vororte Feudenheim, Waldhof u. Neckarau, sowie die Fabrikfeuerwehren von Böhringer u. Söhne, Bopp u. Reuther, Gummi- und Celluloidfabrik Neckarau, Mohr u. Federhaff, Wohlgelegen, Zellstoffabrik und das Strebelwerk, wo eine eigene Wehr gegründet werden soll. Auch die beiden Bahnfeuerwehren waren durch ihre Kommandanten und einige Obleute vertreten. Es dürften wohl 60 Gäste gewesen sein. Als Brandobjekt war das dem Abbruch geweihte „Nasse Eck“ in E 1 gewählt worden. Nachdem die Behörden einen kurzen Rundgang durch die aufgestellten Mannschaften gemacht hatten, wurde unter klingendem Spiel auf einem kleinen Umweg nach dem Brandobjekt marschiert. Die Tätigkeit begann sofort mit einer Schulübung der einzelnen Waffengattungen ohne Wasser. Die Obleute gaben kurz und schneidig die Befehle. Nach dem Rückzug und einer kleinen Ruhepause folgte als zweiter Teil eine Angriffsübung mit Wasser unter dem Kommando der einzelnen Hauptleute. Auch der Eilwagen trat in Aktion. Bald ergossen sich riesige Wasserstrahlen von der Höhe der vier Schiebleitern. Drei Rettungsschläuche waren angelegt, und die Steiger hatten den dritten Stock erklommen. Nun ertönte das Signal „halt“, und Behörden und Gäste besichtigten die Stellungen, die sich von der breiten Straße bis zu den Planken hinzogen. Nach nochmaligem Angriff war die Uebung beendet und der Rückmarsch erfolgte auf demselben Wege wie der Hinmarsch. Der Vorbeimarsch, der sehr stramm ausgeführt wurde fand zwischen F 2 und G 2 statt. Um 9 Uhr versammelten sich die Mannschaften im Luxhof zum Bankett. Kommandant Molitor sprach den Staats- und städtischen Behörden den Dank aus, begrüßte die als Gäste erschienenen Kameraden, besonders den Herrn Kreisvertreter Kinzel aus Weinheim, ermahnte zu Korpsgeist und Gehorsam und schloß mit einem „Hoch“ auf Großherzog Friedrich II., den Protektor der Feuerwehren. Dann gedachte er der dahingeschiedenen Kameraden Dürr, Orlemann, Langer und Schulze, sowie der verstorbenen außerordentlichen Mitglieder Geh. Hofrat Caro, Geh. Kommerzienrat Ladenburg und Privatmann Gustav Hummel. Man ehrte die Dahingeschiedenen durch Erheben. Kreisvertreter Kinzel erzählte sodann von dem herzlichen Empfang bei unserm Großherzogspaar anläßlich der Ueberreichung der Adresse der Freiwilligen Feuerwehren zum silb. Ehejubiläum und berichtete die erfreuliche Tatsache, daß überall, beim Landesfürsten, bei den Bezirks- und Bürgermeisterämtern, eine steigende Würdigung der Freiwilligen Feuerwehren zu beobachten sei. Er ermahnte zu festem Zusammenhalten und toastete auf Kommandant Molitor und den Verwaltungsrat. Adjutant Hochmut gab der Freude des Korps über das Erscheinen des Herrn Kreisvertreters Kinzel Ausdruck. Nun begann die Verteilung der von den Kompagnien ihren Jubilaren gestifteten Geschenke. Zunächst überreichte Kommandant Molitor dem Adjutanten Hochmuth, der das Ehrenzeichen des Großherzogs für 25jährige Dienstzeit erhalten hatte, unter äußerst ehrenden und anerkennenden Worten namens des Gesamtkorps eine goldene Uhrkette. Adjutant Hochmuth dankte hocherfreut und erzählte in humorvoller und ernster Weise von vergangenen Zeiten. Sein Hoch galt dem Korpsgeist. Hauptmann Grether der I. Kompagnie bedachte die nachbezeichneten Jubilare mit den beigesetzten Geschenken: Dieter, Friedrich, (25j.) Uhrkette, Siering, Lud., (25j.) Uhrkette, Herrmann, Heinr., (25j.) Regulateur, Kraftel, (25j.) Ring, Wolf, Karl, (25j.) Dose, Heller Heinr., (20j.) Regulateur. Obmann Heller sprach den Dank aus und ermahnte die Jüngeren zum Standhalten. Hauptmann Greulich der II. Kompagnie übergab folgenden Kameraden die danebenstehenden Geschenke: Hauptmann Sprenger (20j.) gold. Kette, Beurer, Friedr., (25j.) feine Uhr, Obmann Kuhn und Obmann Scherrbacher (20j.) je einen Lehnstuhl, Obm. Gerstner Josef und Braun Karl (12j.) je eine Uhrkette. Hauptmann Sprenger dankte. Namens der III. Komp. beschenkte Obmann Obert unter wohlgesetzten und treffenden Worten die Hauptleute Witzigmann und Weigel (25j.) mit je einem Ehrenbeil, außerdem den ersteren noch mit einem Ring, den letzteren mit einem Medaillon (für die „goldene“ Hochzeit), Obmann Weide (20j.) mit einem Teppich, Obm. Eiermann (25j.) mit einer Uhrkette, Rauschkolb, Joh. (12j.) mit einem Teppich. Im Namen aller dankte Hauptmann Witzigmann. Hauptmann Naßner bedachte 6 Jubilare. Obmann Tüngerthal (20j.) Kaffeeservice, Obm. Huge (20j.) Blumenetagere, Schmitz, Peter (20j.) Uhr, Rösinger, Michael (12j.) Standuhr, Müller, Ferd. (12j.) Spiegel, Wiederhold, Anton (12j.) Uhrkette. Obmann Huge dankte und widmete dem Vertrauensmann Tüngerthal noch einen poetischen Erguß. Darauf dankte Kommandant Kreß von Boehringer u. Söhne namens der Gäste für die freundliche und kameradschaftliche Aufnahme und gelobte treues Zusammenwirken der Fabrikfeuerwehren mit der städtischen Feuerwehr in Not und Gefahr. Das Mitglied der Feuerwehrkapelle, Musiker Hamm, überreichte zum Schluß dem Verwaltungsrat ein Gruppenbild der Kapelle, die durch ihre gutgespielten Weisen auch diesmal wieder den Abend verschönt hatte. Schlußübung und Bankett verliefen in musterhafter Weise und boten ein erfreuliches Bild treuer Kameradschaft und opferwilligen Bürgersinnes.

* **Schaufenster-Wettbewerb mit allgemeinen Verkehrstagen.** Das aus Vertretern des Kunstgewerbe-Vereins „Pfalzgau“, des Verkehrs-Vereins und des Vereins Mannheimer Detailkaufleute zusammengesetzte vorbereitende Komitee hat in den jüngsten Tagen einen Aufruf an die hiesigen Ladeninhaber gerichtet, in dem es u. a. heißt: In zahlreichen deutschen Städten sind Schaufensterwettbewerbe mit größtem Erfolg verwirklicht worden. Auch für Mannheim soll nunmehr ein Schaufensterwettbewerb veranstaltet werden. In den Tagen vom 27. bis 29. November 1910 (ersten Adventsonntag, Montag und Dienstag), also zum Beginn des Weihnachtsgeschäftes, soll vor fremdem und einheimischem Publikum entfaltet werden, was der Detailhandel zu bieten vermag. In Verbindung mit den Darbietungen des Detailhandels in den Schaufenstern sind unterhaltende Veranstaltungen geplant, durch die der Verkehrsverein auswärtiges Publikum in großen Massen nach Mannheim ziehen und die dauernde Grundlage der Mannheimer Verkehrstage schaffen will. Was also geplant ist, dient dem Vorteil und wohlverstandenen Interesse des Mannheimer Detailhandels. Es wird durch richtige Gruppierung und Preisbewertung Sorge getragen, daß keine Branche, daß vor allem auch nicht die Geschäfte kleineren oder mittleren Umfangs etwa zu Unrecht ins Hintertreffen geraten. Der Einsatz für ein Fenster beträgt 5 Mark, ohne Rücksicht auf die Größe des Fensters. Da mit diesen Einsätzen die naturgemäß erheblichen Kosten, insbesondere für geeignete Reklame auch an vielen umliegenden Plätzen, die Käufer für Mannheim abgeben, bei weitem nicht bestritten werden können, bedarf es zur finanziellen Bestreitung der Veranstaltung noch freiwilliger Beiträge der Interessenten. Die gestern begonnene Zirkulation der Einzeichnungslisten hatte erfreuliche Resultate. Vereinzelt wird der Ansicht begegnet, es sei der Termin nicht richtig gewählt, weshalb hier die Mitteilung von Interesse sein dürfte, daß ähnliche Veranstaltungen in anderen Großstädten, z. B. Berlin, Köln, Barmen, Kassel, Darmstadt, Wiesbaden, Mainz usw., zur gleichen Zeit stattfanden und überall glänzende und nachhaltige Erfolge gezeitigt haben.

* **Große Sanitäts-Schlußübung.** Die Freiwilligen Sanitätskolonnen vom Roten Kreuz der Männerhilfsvereine und der Kriegervereine innerhalb des Amtsbezirks Mannheim halten kommenden Sonntag, den 9. Oktober, nachmittags 2 Uhr, in Seckenheim eine Schlußübung ab. Der Uebung liegt folgende Idee zugrunde: „Am 9. Oktober 1910, nachmittags 2½ Uhr, findet im Kesselhause der Chemischen Lack- und Farbwerke G. m. b. H. in Seckenheim eine Explosion statt, welche die Fabrik teilweise zerstört und sie und das nebenan gelegene Sägewerk in Brand steckt. Da unter den Trümmern zahlreiche verletzte Arbeiter liegen, wird nicht nur die Freiwillige Feuerwehr, sondern auch die Freiwillige Sanitätskolonne Seckenheim und die Nachbarkolonnen Mannheim, Neckarau, Waldhof-Käfertal, Feudenheim, Neckarhausen und Sandhofen alarmiert. Die Kolonnen erhalten Auftrag, die Verletzten aus den Trümmern herauszuschaffen, einen Notverbandplatz zu errichten, Notverbände anzulegen und die Verletzten teilweise nach der in ein Notlazarett umgewandelten Friedrichsschule zu Seckenheim, teilweise auf Nachen, die zum Transport von Verwundeten hergerichtet sind, nach dem Städtischen Krankenhaus Mannheim zu transportieren. Das Verbandzelt ist in dem Garten der Wirtschaft „Zum Schloß“ zu errichten.“ Der Leiter der Uebung ist Herr Herdt, Führer der Freiwilligen Sanitätskolonne Seckenheim, ärztlicher Leiter Herr Dr. Bruch, Kolonnenarzt der Freiwilligen Sanitätskolonne Seckenheim. Herr Hauptmann a. D. Groos, Führer der Freiwilligen Sanitätskolonne Mannheim, ist der Leitung zugeteilt. Nach der Uebung findet ein Bankett im Saale des Gasthauses „zum Zähringer Hof“ statt.

* **Zur Frage des Großherzog Friedrich-Denkmals** wird uns gegenüber manchen in Presse und Publikum laut gewordenen irrigen Auffassungen von zuständiger Seite mitgeteilt, daß das z. Zt.

nach den Plänen des Professors Bruno Schmitz am Friedrichsplatz errichtete Versuchsmodell, wie bereits in den bezüglichen früheren Veröffentlichungen ausdrücklich hervorgehoben wurde, lediglich den Zweck hat, über die Massenwirkung eines Denkmals in derartigen Dimensionen ein Urteil zu gewinnen. Keineswegs aber darf aus dem Versuche der Schluß gezogen werden, daß die Ausführung des Denkmals in der hier dargestellten Weise geplant sei.

* **Zur Aussperrung in der Metallindustrie.** Bei der Firma Brown, Boveri u. Co. haben sämtliche Metallarbeiter ihre Kündigung eingereicht. Die Firma Lanz hat entsprechend dem Beschlusse des Verbandes ebenfalls ihren Arbeitern gekündigt. Bei den Firmen Benz und Strebelwerk besteht keine Kündigung, die Arbeiter werden zum festgesetzten Termin entlassen. Die Firmen Mohr u. Federhaff und Gebr. Sulzer in Ludwigshafen haben die Kündigung noch nicht vorgenommen.

* **Hansa-Bund.** Der Direktor des Bundes, Herr Oberbürgermeister a. D. Knobloch, wird am nächsten Samstag, 8. Oktober, abends 8½ Uhr, in einer großen öffentlichen Versammlung im Wappensaale des „Heilig-Geist" in Mainz über die seitherige Tätigkeit und die nächsten Ziele des Hansa-Bundes einen Vortrag halten. Wie dem hiesigen Lokalkomitee mitgeteilt wurde, sind in dieser Versammlung auch die Mannheimer Mitglieder des Hansa-Bundes willkommen.

Polizeibericht

vom 5. Oktober.

Mordversuch. In vergangener Nacht lauerte ein 34 Jahre alter lediger Schiffsheizer aus Solingen, bedienstet bei einer hiesigen Dampfschiffahrtsgesellschaft, auf der Jungbuschstraße nach vorausgegangenem Wortwechsel einer geschiedenen Kellnerin von Blankenloch, wohnhaft hier, auf und feuerte, als diese auf dem Heimweg begriffen war, 5 scharfe Revolverschüsse auf sie ab. Zwei davon trafen sie am Kopfe und mußte sie im Allg. Krankenhause verbunden werden. Der Täter ist verhaftet.

Körperverletzung beging ein noch unbekannter Schüler im Alter von 12 bis 13 Jahren, indem er am 28. v. Mts. am Neckarvorland beim Hoffstetter'schen Kohlenlager aus unbekannter Ursache einen 12 Jahre alten Knaben durch einen Schuß aus einem Flobert am linken Handgelenk verletzte. Weitere Körperverletzungen wurden verübt im Hausgang P 2, 7 und auf dem Meßplatz.

Verhaftet wurden 26 Personen wegen verschiedener strafbarer Handlungen.

Aus dem Großherzogtum.

× Weinheim, 4. Okt. Gestern abend wurde hier einer der Männerhilfsvereine gegründet, welche dem Roten Kreuz unterstehen. Ihm schließt sich die Sanitätskolonne an. Den Vorsitz im Männerhilfsverein führt Herr F. C. Freudenberg; als 2. Vorsitzender wurde gewählt Herr Karl Zinkgräf, der Vorsitzende des Militärvereinsgauverbandes, als Schriftführer Herr Regierungsassessor Pfisterer und als Kassier Herr Kaufmann Adam Hoffmann. — Die heutige Ausschußsitzung des Volksbüchereivereins wählte eine Heidelberger Dame als Bibliothekarin für die in kurzer Zeit zu eröffnende Lesehalle, in der auch die Bibliothek aufgenommen wird. — Die Gendarmerie verhaftete einen des Mädchenhandels dringend verdächtigen Mann.

dt. Karlsruhe, 4. Okt. Eine folgenschwere Explosion ereignete sich heute abend gegen ½7 Uhr in dem Geschäftshause der Drogerie von Gebr. Jost, Ecke der Kronen- und Zähringerstraße hier. Im Laboratorium waren die Angestellten Emil Muser und Alfred Rößler mit Mischen von Magnesium beschäftigt, das sich plötzlich entzündete. Muser erlitt im Gesicht und an der Brust schwere Brandwunden, Rößler leichtere an der Brust. Beide Verletzte mußten mit dem Krankenautomobil ins städtische Krankenhaus geschafft werden. Der angerichtete Sachschaden ist bedeutend. Durch den Luftdruck wurde u. a. eine Tür gesprengt; sämtliche Scheiben sind eingedrückt. Ein Brand entstand nicht. Die schnell eingetroffene Feuerwehr brauchte also nicht in Tätigkeit zu treten. Die Ursache der Explosion konnte noch nicht bestimmt festgestellt werden, dürfte aber wohl in Reibung zu suchen sein.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

* Annweiler, 4. Okt. Im Tanzsaale der Jakob Günther'schen Wirtschaft in Sarnstall bei Annweiler waren vergangene nacht mehrere Burschen von Annweiler mit dem 22 Jahre alten Fabrikarbeiter Ludwig Daußmann von Rinnthal in Streit geraten. Kurz darauf verließen die an dem Streite Beteiligten die Wirtschaft, gleich darauf wurden auf der Straße vier bis fünf Revolverschüsse abgegeben, von denen einer Daußmann in die Lunge eindrang und den alsbaldigen Tod herbeiführte. Als mutmaßlicher Täter wurden heute früh am Bahnhofe Annweiler der 18 Jahre alte Fabrikarbeiter Engelbert Gölz, der 22 Jahre alte Fabrikarbeiter Johannes Gölz und der 19 Jahre alte Schuhmacher Eugen Heß, alle von Annweiler, verhaftet.

Sportliche Rundschau.

Voraussagungen für in- und ausländische Pferderennen.

Grunewald, 5. Oktober.

Preis von Dallmin: Gallier — Orest.
Zeppelin-Handicap: Niobe II — Gisela.
Oktober-Preis: Red Girsha — Citat.
Concordia-Rennen: Palme — Lanze.
Tattersall-Jagdrennen: (Perse) — Münsterländer — Velal.
Preis von Rabenstreinfeld: Albert — Roth-Polt.
Preis von Cladow: Flittergold — (Perse) — Aniproqus.

Le Tremblay.

Prix Angelica: Planion — Hiawatha.
Prix Saint Angela: Clatterfoot — Orberose.
Prix Lauzun: Gueule Bée — Fla.
Prix Saint-Simon: Mélcadis — Passe Rose.
Prix Galopin: Forma — Le Roumi.
Prix Blacklock: Givre II — Sénégambie.

* * *

Pferderennen.

* **Pferderennen zu München.** Kinder-Trostrennen. 3500 ℳ 1. Prinz Ludwig v. Bayerns Helmrad (Spear), 2. Gigerl, 3. Omega. 155:10; 20, 14, 35:10. — Oktober-Rennen. 5000 ℳ 1. Dr. Riefes Maaslieb (Spear), 2. Michael, 3. Tetrazzini. 12:10; 11, 12:10. — Preis von Sonnenhausen. 2000 ℳ 1. Leutn. Jäger's Leb' fidel (Lt. Zeltmann), 2. More Scotch, 3. Bauernsänger. 25:10; 16, 36:10. — Kilometer-Flachrennen. 6000 ℳ 1. Prinz Ludwig von Bayerns Suso (Miller), 2. Levante, 3. Sajodin. 39:10; 14, 13, 15:10. — Meistersinger-Rennen. 1500 ℳ 1. Graf Stauffenbergs Cabra (Lt. Frhr. v. Lotzbeck), 2. Wer da, 3. Avanti. 25:10; 14, 13:10. — Herbst-Handicap. 10 000 ℳ 1. G. v. Lippas Rohrsperling (Lister), 2. Elfe II, 3. Tausendschön und Tetrazzini, totes Rennen. 57:10; 14, 13, 6, 7:10.

* **Pferderennen zu Düsseldorf.** 4. Okt. Naperwald-Flachrennen. 2800 ℳ 1. Krüger's Forst (Voigt), 2. Palli, 3. Flieger. 32:10; 18, 12:10. — Schloß-Burg-Jagdrennen. 2900 ℳ 1. Erkens Gyges (Lt. Brauner), 2. Wold Cottage, 3. Babillarde II. 13:10; 11, 11:10. — Kaiserswerther Hürdenrennen. 2000 ℳ 1. Hinsch's Mulden II (Matouch), 2. Bäuerin, 3. Jay. 16:10; 14, 12:10. — Hügel-Jagdrennen. 5000 ℳ 1. Lt. Graf Hoensbroech's Höllensohn (v. Westernhagen), 2. Theodore, 3. Edsn. 131:10; 28, 31, 18:10. — Bochumer Jagdrennen. 2800 ℳ 1. Lt. Schönborn's Suhogo (Bes.), 2. Macka, 3. Salon. 39:10. — Schluß-Hürdenrennen. 2000 ℳ 1. Major Roos Saint Ouen Gazelle (Gehrke), 2. Orgueil, 3. Amorette. 15:10; 10, 10:10.

* **Pferderennen zu Saint-Ouen.** 4. Okt. Prix du Var. 3000 Frs. 1. Comte de Pivlenes Koma (Hollobone), 2. Danseur II, 3. Entendard III. 82:10; 34, 83, 46:10. — Prix de Queyras. 4000 Frcs. 1. H. de Mumms Olaf (Dedroches), 2. Journalière, 3. Baume II. 142:10, 62, 56:10. — Prix du Mont-Agel. 4000 Frcs. 1. Haes' Rajab II (Gibbons), 2. Tibériade, 3. Fusée VI. 748:10; 182, 32, 38:10. — Steeple-Chase de Trois Ans. 20 000 Frcs. 1. J. Hennessys Kinture (Hawkins), 2. Baisseau Fontôme, 3. Milo. 42:10; 20, 22, 38:10. — Prix de la Turbie. 5000 Frcs. 1. Le Bris' Pretty Alice (R. Sauval, 2. Mimulus, 3. Bologèse. 47:10; 34, 39, 23:10. — Prix de l'Esterel. 4000 Frcs. 1. Veil-Picards Vaudeville II (Parfrement), 2. San Benito, 3. Reporter. 33:10; 14, 16, 20:10.

Aviatik.

* **Fernflug Trier-Metz.** Unter großer Beteiligung wurde Montag vormittag die Leiche des bei dem Wettfliegen Trier-Metz verunglückten Aviatikers Haas in Trier zu Grabe getragen. Der Sarg war über und über mit Kränzen bedeckt. Hinter dem Leichenwagen ging Bürgermeister von Bruchhausen als Vertreter der Stadt. Unter den Klängen der Trierer Feldartilleriekapelle bewegte sich der Trauerzug nach dem Friedhofe. Hier wurde eine Ansprache gehalten, dann senkte sich der Sarg in das von der Stadt kostenlos zur Verfügung gestellte Grab.

* **Das Flugmeeting von Mailand** ist jetzt zum Abschluß gelangt. Das 100-Kilometer-Rennen um den Geschwindigkeitspreis gewann Cattaneo (Bleriot) in 1 St. 7 Min. 44 Sek. Zweiter wurde Simon (Bleriot) mit 1:09:06 vor dem Deutschen Wincziers (Bleriot) mit 1:12:42. Den Distanzpreis des letzten Tages gewann mit 50 Km. Bregy, der auch aus einer Gleitflugkonkurrenz als Sieger hervorging. Legagneux gewann den Höhenpreis mit 2150 vor Cattaneo mit 1750 Meter.

Automobilsport.

ASC. Das Bergrennen von Gaillon, welches die französische Sportzeitung L'Auto seit mehr als einem Jahrzehnt alljährlich veranstaltet, brachte den daran beteiligten deutschen Wagen große Erfolge. In sämtlichen Klassen, wo die deutschen Marken am Start erschienen, trugen sie vor der Konkurrenz des Nachbarlandes den Sieg davon. In der Klasse der Vierzylinder-Tourenwagen von 105 mal 165 Millimeter-Bohrung siegte der von Violet gesteuerte Benz, indem er den Kilometer in 30,3 Sek. zurücklegte. In der Klasse der Rennfahrzeuge blieben in ihren Kategorien die bekannten Rennfahrer Joerns auf Opel, Erle auf Benz und Jenatzy auf Mercedes siegreich. Die absolut beste Zeit erzielte Erle, der den Kilometer in 23 Sekunden hinauffuhr; also eine Stundengeschwindigkeit von 157 Kilometer entwickelte. Der Sieg der deutschen Fabrikate machte einen gewaltigen Eindruck und ist umso höher anzuschlagen, weil die deutschen Wagen durchweg bei schwächeren Motoren und höherem Gewicht bessere Zeiten herausfuhren.

Von Tag zu Tag.

— Der Zusammenstoß. München, 4. Okt. In der Neuhauserstraße stieß heute abend ein Straßenbahnwagen mit einem vollbesetzten Mannschaftswagen der Berufsfeuerwehr zusammen. Der Mannschaftswagen wurde vollständig zertrümmert. Ein Oberfeuerwehrmann erlitt eine schwere Verletzung am Hinterkopf, ein Feuerwehrmann einen Oberschenkelbruch; zwei weitere Feuerwehrleute trugen weniger schwere Verletzungen davon. Dem Straßenbahnwagen wurde die vordere Plattform eingedrückt.

— Die Rache der Entehrten. Rom, 4. Okt. In Avelino wurde gestern ein Maurer Nardelli durch fünf Revolverschüsse von einem jungen Manne getötet. Der junge Mann wurde verhaftet. Das Erstaunen der Polizei war groß, als sich der vermeintliche junge Mann als ein Mädchen entpuppte, das einer angesehenen Familie der Stadt angehört. Ihm war von dem Maurer, als er im Hause des Vaters des Mädchens arbeitete, Gewalt angetan worden.

— Automobilunfall. Wien, 2. Okt. In Mürzschlag fuhr heute ein Automobil mit fünf Insassen in voller Fahrt in die geschlossenen Bahnschranken hinein. Der Lenker des Fahrzeuges, ein Fabrikbesitzer aus Wien und ein Kaufmann aus Konstantinopel wurden schwer, zwei andere Insassen leicht verletzt.

— Wellmanns Luftschiffahrt über den Ozean. Newyork, 4. Okt. Wellmanns Luftschiffreise über den Ozean unterblieb infolge eines Maschinendefekts. Wellmann erklärte, daß ein Aufschub von Tagen, Wochen, ja selbst Monaten möglich sei. Das Zusammentreffen der günstigsten Momente für das Gelingen der Fahrt sei unerläßlich.

— Die Opfer des Bootsunglückes auf dem Hudson. Newyork, 3. Okt. Nach einer amtlichen Erklärung über das gestrige Bootsunglück auf dem Hudsonflusse wird die Zahl der ertrunkenen Matrosen auf 29 geschätzt. Es besteht aber die Möglichkeit, daß 18 andere Matrosen, die noch vermißt werden, sich ebenfalls in dem gesunkenen Dampfboot befinden.

— Ein Unfall Roosevelts. Newyork, 5. Okt. Als der Expräsident Roosevelt von einem Spazierritt nach seiner Villa in Osterbay zurückkehrte, fuhr ein Automobil von hinten gegen sein Pferd und schleuderte es in einen Graben. Roosevelt wurde auf den Hals des Tieres geworfen, hielt sich aber auf seinem Sitze fest und entkam ohne Verletzungen.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

* Paris, 5. Okt. Mehreren Blättern wird aus Toulon gemeldet, daß der dort vor Anker liegende russische Panzerkreuzer „Admiral Mankarow" Befehl erhalten habe, unverzüglich nach Cherbourg abzudampfen. Die Ursache des Befehls sei unbekannt.

Die Aussperrung in der Metallindustrie.

V Frankenthal, 4. Okt. Gestern abend fand im Schellerschen Saale bereits eine Versammlung der Vertrauensmänner in sämtlichen hiesigen Betrieben der Metallbranche statt, in welcher beschlossen wurde, in Verwirklichung der in Arbeiterkreisen schon vorher bestandenen Absicht, bei eintretender Aussperrung alsbald alle in Frage kommenden Betriebe dadurch vollständig „stillzulegen", daß gleich den Ausgesperrten auch alle übrigen Arbeiter die Arbeit niederlegen. Die Ausführung dieses Beschlusses wird in Frankenthal angesichts der großen Zahl der in Betrieben der Metallbranche beschäftigten Bewohner eine ziemlich allgemeine Kalamität hervorrufen und namentlich die Inhaber von offenen Geschäfte und Handwerksbetrieben stark in Mitleidenschaft ziehen.

Ein Todesopfer der Moabiter Krawalle.

* Berlin, 4. Okt. Im Krankenhaus Moabit starb heute der Arbeiter Robert Hermann, der an den Moabiter Tumulten beteiligt war und durch Säbelhiebe schwer verletzt wurde.

Staatssekretär Delbrück in Hamburg.

* Hamburg, 5. Oktober. Auf dem gestern abend zu Ehren des Staatssekretärs Delbrück vom Senat veranstalteten Festmahl begrüßte Bürgermeister Dr. Schröder den Staatssekretär mit herzlichen Worten, wobei er dankbar der rastlosen, erfolgreichen Tätigkeit Delbrücks gedachte. In seiner Antwort führte Staatssekretär Delbrück unter anderem aus: Bei der Fahrt durch den Hafen mit seinem mächtigen Verkehr sei ihm klar geworden, daß der Geist der deutschen Kaufleute von Hamburg wie vor Jahrhunderten auch heute noch nicht erstorben sei. Als er das Denkmal Bismarcks, des großen Kanzlers gesehen habe, sei ihm wieder klar geworden, daß nicht nur Selbstbewußtsein und Wagemut der Hamburger, sondern auch ein anderes mitgewirkt habe an den Erfolgen, deren wir uns heute erfreuen und die jeder bewundere. Dies sei der größte Eindruck heute für ihn gewesen, daß das große Deutsche Reich bei aller Tüchtigkeit einzelner Glieder, doch schließlich alles, was uns freut, das Ergebnis der deutschen Einheit sei und daß gerade in der Hansastadt das Bewußtsein des Wertes der deutschen Einheit und das Verständnis für Deutschlands Größe ganz besonders lebhaft sei.

Der Staatssekretär schloß mit dem Wunsche, daß es dem deutschen Vaterlande alle Zeit erhalten bleiben möge dieses Hamburg, in dem die ganze Lebenskraft des deutschen Vaterlandes zum Ausdruck komme, in dessen Händen sich der größte Teil unseres überseeischen Handels vereinige, dieses Hamburg, das immer noch, wenn auch die Flagge nicht dieselbe geblieben sei, die erste unter den Städten sei, die den deutschen Namen im Ausland mit Achtung und Anerkennung erklingen lasse.

Dernburg in Port Arthur.

* Port Arthur, 4. Okt. Der frühere Staatssekretär Dernburg besuchte heute die Häfen Port Arthur und Doiren; darauf reiste er nach Tsingtau weiter.

Schweres Eisenbahnunglück.

* Gillspie (Illinois), 5. Okt. Bei einem Zusammenstoß zwischen zwei Zügen wurden 28 Personen getötet und 35 verletzt.

Berliner Drahtbericht.

(Von unserem Berliner Bureau.)

Die Aussperrung in der Metallindustrie.

⊡ Berlin, 5. Okt. Das Hamburger Fremdenblatt schreibt: Es verlautet bestimmt, daß die Unternehmer sich mit einer Lohnerhöhung im Prinip einverstanden erklärt haben, dagegen bewilligen sie nicht eine Verkürzung der Arbeitszeit. Diese Meldung gilt, wenn nicht als unrichtig, so doch mindestens als verfrüht. Die Einigungsverhandlungen wurden gestern abend unterbrochen, um den Vertretern der Arbeiter Gelegenheit zu geben, den Ausständigen von dem Ergebnis der Beratungen des gestrigen Tages Mitteilung zu machen. Die bisherigen Veröffentlichungen über Lohnzugeständnisse beruhen lediglich auf Vermutungen. Das Ergebnis der Verhandlungen wird völlig geheim gehalten, um keine Partei zu beeinflussen. Die Arbeiter sollen zunächst Stellung zu den neuen Vorschlägen nehmen und von dieser Entscheidung wird es abhängen, ob die Verhandlungen fortgesetzt werden. Man erwartet, daß bis spätestens Donnerstag ein endgültiges Resultat erzielt werden wird. Heute abend 8 Uhr treten die beiden Kommissionen wieder zusammen, um die Beratungen fortzusetzen. Inzwischen soll eine Versammlung der Arbeiter einberufen werden, die heute nachmittag zusammentreten soll, um die Vorschläge anzuhören, welche die Werften jetzt machen und darüber, ob ein Beschluß gefaßt werden soll.

Die holländische Regierung und die Schiffahrtsabgaben.

⊡ Berlin, 5. Okt. Ueber die Stellung der holländischen Regierung zu den Schiffahrtsabgaben wird verschiedenen Berliner Blättern aus dem Haag geschrieben: In deutschen Blättern ist die Nachricht verbreitet, zwischen dem Minister des Aeußern van Swinderen und dem deutschen Gesandten Baron Gevers habe am 29. vorigen Monats eine Konferenz stattgefunden, in deren Verlauf der Minister die absolute Unmöglichkeit eines etwaigen Nachgebens der holländischen Regierung in der Frage der Schiffahrtsabgaben festgestellt hätte. Ueber den Inhalt dieser Unterredung soll Herr van Swinderen einem Vertreter eines deutschen Blattes unmittelbar hierauf Mitteilung gemacht haben. Man wird gut tun, diese Nachricht trotz der Bestimmtheit ihrer Angaben mit größter Vorsicht aufzunehmen. Denn es spricht jede Wahrscheinlichkeit dagegen, daß der holländische Minister eine derartige Mitteilung gemacht hat. Einmal hat die niederländische Regierung bisher noch gar keinen Anlaß gehabt, zu der Frage der Schiffahrtsabgaben auf den deutschen Wasserstraßen irgendwie amtlich Stellung zu nehmen, weil ja auch die Reichsregierung gegenwärtig noch nicht in der Lage ist, in irgendwelche internationale Verhandlungen einzutreten, bevor nicht der vom Bundesrat angenommene Gesetzentwurf auch vom Reichstag verabschiedet worden ist. Ob aber auch der Entwurf in der vom Bundesrat beschlossenen Form vom Reichstag angenommen wird, steht zurzeit noch dahin. Wenn nun aber zwischen dem Minister van Swinderen und dem deutschen diplomatischen Vertreter eine längere private Aussprache über die Angelegenheit stattgefunden hätte, so wäre es im höchsten Grade unwahrscheinlich, daß der niederländische Staatsmann einem Pressevertreter derartige Mitteilungen gemacht hat, die mit dem im diplomatischen Verkehr herkömmlichen Gebrauch im denkbar schärfsten Gegensatz ständen. Denn eine solche Erklärung würde den Eindruck erwecken, als ob damit auf den Gang der so nahe bevorstehenden parlamentarischen Verhandlungen der Vorlage in Deutschland einen Einfluß ausgeübt werden sollte. Hierdurch würde aber in die spätere Verhandlung eine unnötige Schärfe hineingetragen, die im Verkehr zwischen den Regierungen zweier befreundeter Staaten durchaus unerwünscht ist.

Die Revolution in Portugal.

⊓ **Berlin, 5. Okt. Die beunruhigenden Gerüchte über die Lage der portugiesischen Dynastie haben eine überraschend schnelle Bestätigung erfahren. Heer und Flotte Portugals haben sich gegen das Königshaus erhoben.**

Die Hauptstadt Lissabon wird seit gestern nachmittag von den aufständischen Truppen beschossen. Sämtliche Telegraphenleitungen wurden von den Revolutionären durchschnitten. Dem Lissaboner Korrespondenten des „Berliner Tageblattes" glückte es jedoch, zu Schiff die nächste unbeschädigte Telegraphenstation zu erreichen. Er übermittelte seinem Blatte folgendes Telegramm:

* Capo Blanco, 5. Okt., 5.05 Uhr vorm. Ein großer Teil des Heeres, besonders die Artillerie und die Marine, hat sich gegen das Königshaus erhoben. Die Kriegsschiffe und die Forts hißten die republikanische Flagge. Um 2 Uhr nachts begann das Bombardement des Königspalastes durch die Kriegsschiffe. Sämtliche Zugänge zur Stadt sind gesperrt, die Telegraphenlinien abgeschnitten, sodaß ich auf einem Schiff Capo Blanco erreichen mußte, um zu telegraphieren.

Von Bord aus sieht man das Bombardement des Königspalastes, der von vielen Geschossen getroffen ist. Der Ausgang des Kampfes scheint zunächst zweifelhaft, weil auch unbekannt ist, wie die Provinzen sich verhalten. Um 1 Uhr nachts begann heftiges Feuergefecht in den Straßen. Der König soll gefangen sein.

MARCHIVUM

Landwirtschaft.

Vom neuen Wein.

B.C. Friesenheim, 4. Okt. Der neue Wein, der sowohl an Qualität wie an Quantität schlecht geriet, wurde um 85—86 M. per Ohm verkauft.

Volkswirtschaft.

Aus dem Kleinhandelsausschuß der Handelskammer

1. Für die Ueberwachung der Einhaltung der Vorschriften des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb wurden der Handelskammer weitere Sachverständige für verschiedene Branchen vorgeschlagen.

2. Der für die unter 1 genannten Sachverständigen vorgelegten Vergütungsverordnung wurde zugestimmt und beschlossen, die Handelskammer zu ersuchen, das weitere zu veranlassen.

3. Zur Frage der Neuregelung der Konkurrenzklausel wurden für den Detailhandel folgende besondere Bestimmungen vorgeschlagen: a) Das Konkurrenzverbot ist nur für die Dauer eines Jahres zulässig. b) Es darf sich nur auf die Gemeinde oder Stadt, in der sich das Geschäft des Arbeitgebers befindet, und auf deren nähere Umgebung — bis zu 15 Km. im Umkreise — erstrecken. Filialgeschäfte sind im Vertrage zu benennen und können, wenn sie erst während der Dauer des Vertragsverhältnisses bezw. der Karenzzeit errichtet werden, nicht nachträglich in den Vertrag einbezogen werden. c) Ist ein Detailgeschäft mit Engros- oder Fabrikbetrieb verbunden, so ist für die Beurteilung diejenige Abteilung maßgebend, in welcher der Angestellte hauptsächlich tätig ist; eine entsprechende Bestimmung ist in den Vertrag aufzunehmen. Sind Engros- und Detailabteilung nicht auseinander zu halten, so ist die sichtlich größere Abteilung ausschlaggebend. Für Angestellte, die weniger als M. 2000 Gehalt beziehen, ist die Konkurrenzklausel unzulässig. Hat der Angestellte für den Fall, daß er die in der Vereinbarung übernommenen Pflichten nicht erfüllt, eine Strafe versprochen, so kann der Prinzipal nur die vereinbarte Strafe verlangen; der Anspruch auf Erfüllung oder auf Ersatz eines weiteren Schadens ist ausgeschlossen.

4. Ein der Handelskammer zugegangenes Schreiben betr. die Bekämpfung des geheimen Warenhandels wurde dem Stadtverband Mannheimer Detaillisten-Vereine zur Vorberatung überwiesen.

5. Wegen der stadträtlichen Schätzungen bei Hypothekenaufnahmen wurde eine Resolution gefaßt und der Kammer mit der Bitte um Befürwortung übermittelt.

6. Verschiedene Wünsche zum Fragebogen des Jahresberichts wurden erörtert.

7. Beim Verbandstag des Verbands selbständiger Kaufleute und Gewerbetreibender Badens in Weinheim war die Kammer durch Herrn Dr. Großmann vertreten. Der Tagung des Verbands der Rabattsparvereine Deutschlands in Freiburg wohnte Herr Rothschild bei, der über den Verlauf der Tagung Bericht erstattete.

8. Dem Ausschuß wurde von einem Schreiben betr. die Gründung der höheren Fachschule für Dekorationskunst in Berlin Kenntnis gegeben.

9. Die auf Anregung des Kleinhandelsausschusses herausgegebene, von Herrn Dr. Blaustein zusammengestellte Broschüre „Was der Kaufmann wissen muß" wurde vorgelegt; die Schrift ist durch den Stadtverband Mannheimer Detaillisten-Vereine zu beziehen.

10. Gelegentlich der Umfrage für den Jahresbericht soll erhoben werden, wie sich die einzelnen Firmen zur Frage der Handelsjahresschule stellen.

1. Es wurde beschlossen, die Handelskammer zu ersuchen, beim Deutschen Handelstag Schritte dahin zu tun, daß Mannheim eine Vertretung in dessen Kommission betr. Kleinhandel bewilligt werde. Der Vorsitzende des Ausschusses wurde als Mitglied der Kommission vorgeschlagen.

Anleihe der Stadt Düsseldorf. Der Stadt Düsseldorf ist die Genehmigung zur Ausgabe einer 3½ bis 4proz. Anleihe von 13,80 Millionen Mk. zwecks Erweiterung der städtischen Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke erteilt worden.

Der Gerste-Export auf der Elbe nach Deutschland umfaßte, wie aus Prag gemeldet wird, im September 200 000 Dz., d. i. 70 000 Dz. mehr als im Vorjahr. Der Malzextrakt betrug 42 000 Dz. gegen nur 16 000 Dz. im Vorjahr.

Konkurse in Süddeutschland.

Säckingen. Marie, geb. Baumgartner, Ehefrau des Karl Graf in Niederhof. A.-T. 20. Oktober. P.-T. 28. Oktober.

Waldkirch. Fahrradhändler Albert Burger in Niederwinden. A.-T. 24. Oktober. P.-T. 3. November.

Tuttlingen. Hermann Weiss, Schuhmachermeister. A.-T. 14. Oktober. P.-T. 20. Oktober.

Telegraphische Handelsberichte.

Erhöhung der amerikanischen Frachtratensätze.

Newyork, 4. Oktober. Die Erhöhung der Frachtraten von fünf auf zehn Cents für je hundert Pfund im transcontinentalen Güterverkehr zwischen den östlichen Plätzen und den Orten der Pacificküste, die am 10. Okt. in Kraft treten sollten, ist bis zum 6. Februar 1911 verschoben worden, da die Untersuchung der zwischenstaatlichen Handelskommission noch nicht abgeschlossen ist.

Zum Konkurs der Niederdeutschen Bank.

□ Berlin, 5. Okt. Die Westholsteinsche Bank erklärte, dass sie beim Konkurs der Niederdeutschen Bank mit 2 800 000 M. beteiligt ist, wogegen sie 3½ Proz. reale Unterlagen und zahlreiche Bürgschaften besitzt, sodass sie voraussichtlich keinen Verlust erleidet. Das Ergebnis des ersten Halbjahres ist so gut, dass voraussichtlich wieder 8 Proz. Dividende bezahlt werden können.

Wilhelmshütte A.-G. für Maschinenbau und Eisengiesserei in Eulau-Wilhelmshütte.

□ Berlin, 5. Okt. Obige Gesellschaft erzielte einen Rohgewinn von 715 910 M. (i. V. 685 728 M.). Es verbleibt nach den Abschreibungen ein Ueberschuss von 163 852 M. (163 190 M.). Daraus soll eine 4prozentige Dividende (wie i. V.) bezahlt werden.

Hannoversche Portlandzementfabrik.

□ Hannover, 5. Okt. Die Hannoversche Portlandzementfabrik erzielte einen Ueberschuss von 1 305 268 Mark (463 197 M.). Eine Dividende gelangt nicht zur Ausschüttung (i. V. 5 Proz. auf die Vorzugsaktien).

Dresdner Gardinen- und Spitzenmanufaktur A.-G.

□ Dresden, 5. Okt. Die Dresdener Gardinen- und Spitzenmanufaktur A.-G. setzte in der gestrigen Generalversammlung die Dividende auf 12½ Proz. fest.

Die Chemnitzer Handelskammer und die Diskontierung von Buchforderungen.

□ Chemnitz, 5. Okt. Die Chemnitzer Handelskammer sprach sich gegen die von der Deutschen Bank regulär betriebene Diskontierung von Buchforderungen aus, da diese neue Kreditform geeignet sei, das Kreditverhältnis zwischen Lieferant und Abnehmer bedenklich zu erschüttern.

Konkurs.

□ Hannover, 5. Okt. Ueber die Bankfirma J. Ries Nachf., deren Inhaber Friedrich Floege in Peine ist, wurde der Konkurs eröffnet. Bei der vor 2 Jahren erfolgten Uebernahme auf den jetzigen Inhaber wurde die Firma durch eine mitteldeutsche Privatbank kreditiert. Diese hat nun aus formellen Gründen den Konkurs beantragt, da Floege sich in Terrainspekulationen eingelassen hat. Für die Kundschaft der Firma ist der Konkurs ohne Bedeutung, da diese voll befriedigt wird.

Schiffahrts-Nachrichten im Mannheimer Hafenverkehr

Hafenbezirk Nr. 1.
Angekommen am 3. Oktober 1910.
Jak. Schneider „Mannh. 47" von Rotterdam, 9100 Dz. Stg. u. G.
W. Hedhoff „Ada" von Ruhrort, 7000 Dz. Kohlen.
W. Oehler „Amalie" von Alsum, 10 000 Dz. Kohlen.
Hch. Heuß „Elise" von Rotterdam, 11 810 Dz. Getreide.
H. Rennings „W. Egan 11" von Rotterdam, 2650 Dz. Stückgut.
Karl Elter „Industrie 11" von Ruhrort, 4000 Dz. Stückgut.
Gerh. Grither „L. Schürmann S. 5" von Ruhrort, 8075 Dz. Kbl.
Wend. Hinnoben „Fendel 51" v. Antwerpen, 13 480 Dz. St. u. G.
Aug. Page „Mannheim 8" von Rotterdam, 7200 Dz. Stg. u. Getr.
Nik. Saukel „Fendel 62" von Rotterdam, 7200 Dz. Stg. u. Kohlen.
Joh. Krüger „Amor" von Rotterdam, 2500 Dz. engl. Kohlen.
Jak. Michel „Mannheim 36" von Rotterdam, 6000 Dz. St. u. G.
Wilh. Keienburg „Willi Paul" von Rotterdam, 12 000 Dz. Getr.
Wilh. Böffers „Maria" von Rotterdam, 10 710 Dz. Getreide.
Balt. Hermann „Alfons" von Speyer, 440 Dz. Backsteine.
Friedr. Kehl „Gertr. Johanna" v. Frankfurt, 1220 Dz. Farbholz.

Hafenbezirk Nr. 2.
Angekommen am 3. Oktober 1910.
Ph. Kast „D. A. P. G. 6" von Straßburg, 50 St. leere P.-Fässer.
Konr. Unger „Vereinig. 18" von Antwerpen, 11 450 Dz. Stg. u. G.
Ernst Neuer „Johanna" von Jagstfeld, 968 Dz. Salz.

Hafenbezirk Nr. 3.
Angekommen am 3. Oktober 1910.
Seyders „St. Antonio" von Rotterdam, 15 000 Dz. Getreide.
Staab „Badenia 19" von Rotterdam, 12 000 Dz. Stückgut.
Urmeyer „Titania" von Rotterdam, 12 000 Dz. Stückgut.
Winkelhuizen „Marie" von Rotterdam, 8000 Dz. Stückgut.
Strauß „Karolina" von Heilbronn, 300 Dz. Stückgut.
Rapp „Margaretha" von Porz, 3500 Dz. Roheisen.
Becker „Mathias" von Duisburg, 12 440 Dz. Kohlen.

Hafenbezirk Nr. 4.
Angekommen am 3. Oktober 1910.
C. Spicht „St. Antonius" von Rotterdam, 10 530 Dz. Getreide.
G. Häntzes „Bavaria" von Rotterdam, 1516 Dz. Stückgut.
Gg. Voßwinkel „Gerh. Wilhelm" von Neuß, 12 525 Dz. Kohlen.

Hafenbezirk Nr. 5.
Angekommen am 4. Oktober 1910.
Grünwald „Rod. de Gruyter" von Ruhrort, 6000 Dz. Kohlen.
Haferkamp „Arno" von Ruhrort, 10 950 Dz. Koks.
Sander „St. u. Fischer 6" von Ruhrort, 14 700 Dz. Kohlen.
Uebelhör „Harpen 98" von Ruhrort, 7760 Dz. Kohlen.
Klee „Aug. Johanna" von Ruhrort, 7600 Dz. Koks.

Hafenbezirk Nr. 6.
Angekommen am 1. Oktober 1910.
Hch. Reuer „R. A. Weber" von Heilbronn, 1938 Ztr. Steinsalz.
Ph. Hauck „Marienberg" von Ruhrort, 5560 Ztr. Kohlen.
Wilh. Neuer „Wilh. Hch." von Ruhrort, 5400 Ztr. Kohlen.
Fried. Schopp „Helena" von Speyer, 2200 Ztr. Backsteine.
Mich. Diemer „Dav. Blüm 4" v. Rheingönheim, 11200 Ztr. Bckst.

Angekommen am 3. Oktober 1910.
Fried. Raab „Anna" von Heilbronn, 1480 Ztr. Steinsalz.
Jak. Lenz „L. Brüggemann" v. Heilbronn, 1880 Ztr. Steinsalz.
Jos. Brustmann „Karl" von Ruhrort, 15 500 Ztr. Kohlen.
Jak. Damian „Ziegelwerke 9" von Speyer, 1200 Ztr. Backsteine.

Hafenbezirk Nr. 7.
Angekommen am 3. Oktober 1910.
J. Gntjahr „Elisabeth" von Rotterdam, 7210 Dz. Holz.
Gg. Ariens „L. Becker 1" von Rotterdam, 13 500 Dz. Holz.
Pet. Kromers „Emma 2" von Rotterdam, 12 000 Holz.
G. Müller „Nordstern" von Duisburg, 12 275 Dz. Schwefelkies.
D. Schuhmacher „Th. Schürmann 24" v. Ruhrort, 21 500 Dz. Kbl.
H. Schifferdecker „Karolina" von Offenbach, 2000 Dz. Getreide.
J. Flettner „Christina" von Frankfurt, 1500 Dz. Getreide.
J. Nalbach „Ocean" von Neuß, 7050 Dz. Kohlen.
1 Holzfloß angekommen.
1 Holzfloß abgegangen.

Wasserstandsnachrichten im Monat Oktober.

Pegelstationen	Datum 30.	1.	2.	3.	4.	5.	Bemerkungen
vom Rhein:							
Konstanz	3,94			3,84			
Waldshut	2,90						
Hüningen*)	2,20	2,13	2,10	1,85	1,95	2,90	Abds. 6 Uhr
Kehl	3,08	3,00	2,98	2,90	2,84	2,99	M. 6 Uhr
Lauterburg	4,59		4,41	4,38	4,28		Abds. 6 Uhr
Maxau	4,51	4,43	4,34	4,31	4,20	4,18	2 Uhr
Germersheim	4,42		4,24	4,18	4,10		B.-P. 12 Uhr
Mannheim	4,10	4,00	3,89	3,83	3,74	3,65	Morg. 7 Uhr
Mainz	1,58		1,46	1,40	1,35		F.-P. 12 Uhr
Bingen	2,22		2,20	2,06	2,01		10 Uhr
Caub	2,52		2,39	2,28	2,25		2 Uhr
Koblenz	2,57			2,39	2,39		10 Uhr
Köln	2,67			2,39	2,39		2 Uhr
Ruhrort	1,97			1,68	1,56		6 Uhr
vom Neckar:							
Mannheim	4,07	3,95	4,85	3,77	3,70	3,65	V. 7 Uhr
Heilbronn	0,74	0,70	0,60	0,70	0,65	0,67	V. 7 Uhr

*) Windstill, Heiter. + 4° C. Wasser steigend.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Datum	Zeit	Barometerstand mm	Lufttemperat. Cel.	Luftfeuchtigk. Prozent	Windrichtung und Stärke (10teilig)	Niederschlagsmenge Liter per qm	Bemerkungen
4. Okt.	Morg. 7¹⁰	767,8	10,9		N 2		
4. „	Mittg. 2⁰⁰	767,2	16,3		NW 4		
4. „	Abds. 9¹⁰	766,9	13,8		NW 2		
5. Okt.	Morg. 7¹⁰	764,5	11,2		Still		

Höchste Temperatur den 4. Okt. 18,2°
Tiefste „ vom 4./5. Okt. 10,4°

* Mutmaßliches Wetter am 6. und 7. Oktober. Die neuerdings etablierte Herrschaft des südwesteuropäischen Hochdruckes über unserer Wetterlage wird bereits wieder durch einen weiteren, von Island herannahenden kräftigen Luftwirbel bedroht, weshalb für Donnerstag und Freitag zwar noch vorwiegend trockenes und auch warmes, aber schon wieder zu einem Rückschlag geneigtes Wetter zu erwarten ist.

Verantwortlich:
Für Politik: Dr. Fritz Goldenbaum;
für Kunst und Feuilleton: Julius Witte,
für Lokales, Provinzielles und Gerichtszeitung: Richard Schönfelder,
für Volkswirtschaft und den übrigen redakt. Teil: Franz Kircher
für den Inseratenteil und Geschäftliches: Fritz Joos.
Druck und Verlag der Dr. Haas'schen Buchdruckerei, G. m. b. H.
Direktor: Ernst Müller.

Geschäftliches.

* **Sanatogen.** Jeder Tag der Arbeit raubt Nervenkraft. Die Stärkung der Nerven, d. h. die Ergänzung ihrer verbrauchten Kraft, ist daher für jeden modernen Berufsmenschen eine Lebensfrage und eine ernste Pflicht. Das von der Wissenschaft anerkannte und von den Aerzten erprobte Mittel, das hier in Betracht kommt, heißt „Sanatogen". Sanatogen stärkt und stählt die geschwächten und erschöpften Nerven, indem es diese nährt, indem es ihnen die wichtigsten Bestandteile ihres organischen Aufbaues zuführt und dadurch die verbrauchte Kraft ersetzt. Die natürliche Folge davon ist die Neubelebung und Verjüngung des gesamten Organismus, eine beglückende Hebung aller seiner Kräfte und Leistungen. So mancher würde sich wie neugeboren fühlen, wenn er sich entschließen könnte, einen Versuch mit Sanatogen zu machen. Wir verweisen ausdrücklich auf den der heutigen Nummer beiliegenden Prospekt der Sanatogen-Werke Bauer u. Co., Berlin SW. 48.

Das billigste Getränk!
Kathreiners Malzkaffee.
Seit 20 Jahren bewährt.
= Aerztlich empfohlen. =
„Der Gehalt macht's!"

Auf dem Markt
gehenist oft gleichbedeutend mit sich erkälten. Darum pflegen vorsorgliche Frauen besonders bei rauhem Wetter in der Handtasche neben Portemonnaie und Schlüssel eine Schachtel Wybert-Tabletten mitzunehmen, die jede Heiserkeit im Entstehen bannen. Die Schachtel kostet in Apotheken und Drogerien nur 1 Mark und die Wirkung ist unübertroffen.

„Henneberg-Seide" von Mk. 1.10 an per Meter porto- und zollfrei
in schwarz, weiß und farbig, für jeden Bedarf.
Verlangen Sie Muster. G. Henneberg, Zürich

Vierhundert Tabletten. 4704
Der Winter naht. Konzerte, Theater, Gesangesübungen haben wieder begonnen. An allen Lehranstalten und Schulen hat die intensive Winterarbeit eingesetzt. Tausende von Menschen bedürfen zu ihrer Tätigkeit in den verschiedensten Berufen gesunde, kräftige und wohltönende Stimmorgane. Ihnen allen drohen durch die rauhe Witterung des Herbstes und Winters die quälendsten Erkältungen. Zum Schutze vor ernster Erkältung der Stimme und des Halses lassen die Fabrikanten der weltberühmten Wybert-Tabletten viele tausende von Probedosen in der hiesigen Gegend verteilen, um die wohltätigen Eigenschaften derselben jedermann vorzuführen. In Originalschachteln à Mk 1.—, ca. 400 Tabletten enthaltend, sind die Wybert-Tabletten in den Apotheken und Drogerien erhältlich.

Elsässer Manufaktur-, Reste- und Partiewaren-Geschäft
ERNST KRAMP
D 3, 7 ● Planken. 9277

M. Reutlinger & Co.
Hofmöbelfabrik 5682
Ausstellung für Wohnungskunst
O 3, 1 Mannheim O 3, 1.

MARCHIVUM

„Ich war am ganzen Leibe mit

Flechten

behaftet, welche mich durch das ewige Jucken Tag und Nacht nicht in Ruhe ließen. Nach einer Einreibung von kaum 14 Tagen mit Zucker's Patent-Medizinal-Seife waren meine Flechten vollständig verschwunden. Ihre Seife ist nicht 1,50 Mk., sondern 100 Mk. wert. Sergeant M. in G." à Stck. 50 Pfg. (15%ig) u. 1,50 Mk. (35%ig, stärkste Form). Dazu gehörige Zuckooh-Creme 75 Pfg. u. 2 Mk., ferner Zuckooh-Seife (mild), 50 Pfg. u. 1,50 Mk. Bei Pelikanapoth., Ludwig & Schütthelm, Friedr. Becker, Th. v. Eichstedt, Otto Heß, Heinr. Merckle, M. Oettinger Nachf., G. Springmann, Gg. Schmidt, Badeniadrog., Jos. Brunn Nachf., R. H. Stock. (Engros: Leo Treutsch). 2298

Radikale Vertilgung
sämtlicher Ungeziefer unter Garantie
Wanzen, Käfer etc.
mit selbst konstruierter Apparate. — Prompte u. billigste Bedienung.
Josef Hassmann
Tel. 4481 U 3, 25
54285

Speisekartoffeln Press-Stroh
liefern nach allen Stationen Deutschlands
Ewald Tappert & Co. Stettin, 10269
Hansa-Haus.

Hof-Kalligraph
Gander's
präm. Methode. Ausgezeichneten.
Montag, 10. Okt.
eröffnen wir neue Kurse.
Herren und Damen
erhalten in kurzer Zeit eine schöne
Handschrift
(M. 15.) oder Ausbildung in der
Buchführung
M. 12 m. Abschl.) Stenografie, Maschinenschr. je M. 10.—
Tages- u. Abd.-Kurse. Prosp. gratis. Einzel-Unterr. Aufnahme täglich.
Gebrüder Gander
Mannheim
C 1, 8, am Paradepl.
54073

Den Eingang der
Neuheiten
für
Herbst und Winter
in
Teppichen, Stoffen, Gardinen
beehre ich mich ergebenst anzuzeigen. 10217

Georg Spohn
vorm. Ad. Sexauer Nachf.
Mannheim
D 2, 6 Planken D 2, 6

Anfängerkurse für Damen und Herren beginnen Anfang jeden Monats.
Uebungsabende u. Fortbildungskurse tägl. außer Samstag.
Schriftfreunde willkommen.
Anmeldungen u. Anfragen erbeten
Stenographen-Verein Stolze-Schrey.
Vereinsl. Rest. Rosengarten, U 6, 19. 1079

Nächste B.-Badener 1 Mk. Geldlotterie
Ziehung 31. Okt.
45800 M.
Hauptgewinn
20000 M.
327 Gewinne
15000 M.
2960 Gewinne
10800 M.
Lose à 1 Mark
11 Lose 10 M., Porto und Liste 30 Pfg.
empf. Lotterie-Untern.
J. Stürmer
Strassburg i. Els. Langstrasse 107.
In Mannheim: M. Herzberger, E 3, 17, A. Schmitt, R 4, 10, August Schmitt, F 2, 1, C. Struve, K 1, 9,
G. Eugert, Fr. Metzger, S. M. Volkahl, B. G.-Anz., A. Dreesbach Nch. J. Schrot, H. Hirsch, A. Kremer. In Heidelberg: J. F. Lang Sohn.
10497

Von der Reise zurück!
Dr. H. Sievert
Augenarzt 10246
O 7, 19. Sprechst.: 11—1, 3—5 Uhr. Tel. 4285.

Herren-Socken, Unterkleidung und Handschuhe stets das eleganteste!
Emma Mager
Spezial-Strumpfwaren-Haus
Kaufhaus-Bogen 26.
2867

Vermischtes

Bitte.

Diejenigen Personen, welche Montag abend, 26. ds. Mts. das Gebahren des böswilligen Kindes auf der Heidelbergerstraße mitangesehen haben, werden freundlichst gebeten, dem Kinde, das an hochgr. Nervenz. (Fallsucht) leidet, durch ärztl. Untersuchung vielleicht wieder gehoben werden kann, etwas beitragen zu wollen, da sich die Mutter des armen Kindes, die von dem schweren Schicksal heimgesucht wurde, in Geldverlegenheit befindet. Auch edeldenkende Menschen, die das Gebahren nicht mit angesehen haben, bitte ich herzlich, Gaben entgegenbringen zu wollen. Milde Gaben nimmt die Expedition dis. Blattes entgegen.

Entlaufen

Verlaufen seit gestern abend schwarze, kl. Spitzerhündin. Abzugeb. geg. Belohnung Fruchtbahnhofstr. 9. 39128

Landwirtschaftl. Kreiswinterschule Ladenburg.
Der Unterricht beginnt **Donnerstag, 3. Nov. ds. Js., vormittags 10 Uhr.** Anmeldungen nimmt der Vorstand der Schule entgegen. 10518

Frachtbriefe aller Art, stets vorrätig in der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei.

Von der Reise zurück
A. Bossert
U 1, 2 Zahn-Atelier U 1, 2
Telephon 4170 10496

Näh- u. Zuschneideschule
Franziska Bastelberger, Q 1, 12.
Gestatte mir die verehrl. Damen auf meine leichtfaßliche Methode im Nähen u. Zuschneiden aufmerksam zu machen. — Selbstanfertigen der eigenen Garderobe. — Tages- u. Abendkurse. — Gründliche Ausbildung. — Helle luftige Arbeitsräume. — Eintritt jederzeit. 9457

Wer verhilft einem armen Kranken, an den Füßen gelähmten Mann, zu billigem Fahrstuhl, den er selbst mit den Händen lenken könnte. Nur große Sehnsucht nach Gottes freier Natur veranlassen den Bedauernswerten zu diesem Schritt. Näheres im Verlag.

Unterricht.

Stenographie
Rundschrift, Maschinen- und Schönschreibe-Unterricht auch für Unbemittelte. Tages- u. Abendkurse. Einzel-Unterricht Unterrichtsdauer ca. 6 Wochen. Erfolg garantiert.
Schwetzingerstr. 21. Tel. 4063.
50446

Heirat.

Heirat.
Suche f. m. Schwester, geb., häusl., ev., tadellos. Ruf m. 14 000 M. Verm. Bek. e. Hrn. nicht unt. 30 J. zw. Heirat. Diskretion zugef. Offert. u. Nr. 39155 a. d. Exped. d. Bl.

Grossindustrielle.

Roman von Ernst Georgy.

(Nachdruck verboten).

17) (Fortsetzung.)

Hartwig begab sich in den alten Saal im Parterre, der, mit prächtigen Boisserien und wuchtigen Möbeln eingerichtet, einen überaus gediegenen Eindruck machte. Die Tafel war aufs schönste mit Blumen, Silber und Kristall geschmückt. Die Geschultheit der zahlreichen Dienerschaft, die ganze Lebensführung der Werners zeigte jedem Gaste sofort, daß sie auf der Höhe der Gesellschaft standen.

Etwas wie Stolz überkam Werner, als er in dem Salon neben dem Speisesaal erschien, wo die Seinen mit den Besuchern vereint waren. Hochaufgerichtet begrüßte er die Anwesenden als heute einzig männlicher Vertreter der Familie, da sein Schwager, der Rittmeister Achim Arnow, als Bräutigam noch nicht den Schwiegervater zu ersetzen vermochte. Er küßte den Damen die Hände, verneigte sich vor der Freifrau von Ronsach und geleitete sie zu Tisch. Graf Boarbet führte seine Mutter, der Rittmeister Gerda Boarbet, der Prinz Schwelm-Dittfurth die beiden Schwestern. Der kleine Prinz schritt vergnügt hinterdrein.

Die Unterhaltung fand durch die Gewandtheit aller keine Pause. Unwillkürlich richteten auch Gerda und Hartwig mehrmals das Wort aneinander, und nur Myra Ronsachs geschärftes Auge konnte erkennen, daß beide innerlich befangen waren.

„Wann wird Ihr neuer Roman erscheinen?" fragte sie Hartwig plötzlich. „Wir alle sind ja sehr gespannt, wie Sie sich als Epiker einführen werden, Herr Werner."

Seine Brauen runzelten sich drohend. „Ich möchte wissen, Baronin, wieso Sie darauf kommen, daß ich an einem Roman arbeite?"

„Nun, ganz Berlin spricht bereits davon."

„So weiß ganz Berlin entschieden mehr als ich."

„Aber Hartwig, Dein Sekretär hat mir selbst erzählt, daß Du ihm schon gegen hundert Seiten in die Maschine diktiert hast", rief Emma, die Jüngste.

„Also meinem eigenen Sekretär danke ich diese Indiskretion?" sagte er düster. „Es ist mir lieb, daß ich das erfahre."

„Sie vergessen in zu großer Bescheidenheit, daß Sie jetzt eine öffentliche Persönlichkeit geworden sind, deren Privatleben auch der Allgemeinheit angehört, mein sehr geschätzter Herr Werner. Der Artikel, der heute morgen über Sie in der Frühzeitung erschien, sollte Ihnen das beweisen. Wir sind über Sie, Ihr neues Heim, Ihre Absichten usw. völlig au courant!" bemerkte Prinz Schwelm-Dittfurth, ein wohlerhaltener Vierziger, Witwer und beliebtes Mitglied der Hofgesellschaft. Die Regierungssorgen um sein kleines, mediatisiertes Ländchen drückten ihn wenig. Er weilte dort nur, wenn er jagte, und hauste sonst in seinem Berliner Palais. Seit dem Tode seiner Gemahlin ging er diesem Jahre zum ersten Male wieder aus, nunmehr wiederum ersehntes Ziel aller unverheirateten Damen der Gesellschaft.

„Ueber mich ein Artikel?" Aufrichtiges Entsetzen spiegelte sich auf Hartwigs Gesicht. Sein Blick suchte im Schreck den Gerda Boarbets.

„Auch ich habe ihn gelesen," sagte sie, „dort wird von Ihren neuen literarischen Absichten, dem schon erwähnten Roman und einem neuen Theaterstück viel gesprochen."

„Das muß ich doch lesen. Warum sagst Du mir das nicht?" rief die Mutter stolz und zugleich vorwurfsvoll, „Du böser Junge!"

„Ich versichere Dir, daß ich von diesem Elaborat keine Ahnung hatte, sonst hätte ich es selbstredend mit allen Kräften unterdrückt."

„Du hast es nicht gelesen?"

„Ich höre soeben zum ersten Male davon, liebe Mutter."

„Achim", wandte sich die Geheimrätin an den Schwiegersohn, „von Hartwig erhalte ich es nie: Aber nicht wahr, Du besorgst mir — uns — einige Exemplare?"

„Mit Vergnügen, Mamachen."

„Wenn Sie sehr begierig sind, gnädige Frau, ich habe das Blatt gekauft und bei mir. Es muß in der Tasche meines Mantels stecken. Wenn Sie gestatten, überreiche ich es Ihnen sofort nach Tisch. Es wird Ihrem Mutterherzen wohltun."

„Ich wäre Ihnen aufrichtig dankbar, Durchlaucht", entgegnete Frau Werner.

„Wer hat den Artikel geschrieben?"

„Er ist E. E. gezeichnet, mein gnädiges Fräulein."

„E. E.? Ob das Dein Freund Erich Elke ist, Hartwig?"

„Es könnte ihn, bei Gott, meine Freundschaft kosten, wenn er es wäre."

„War der Herr gestern mit Ihnen bei der Darstellerin Ihrer Heldin und einer Pariser Schauspielerin zusammen, Herr Werner?"

„Allerdings, Durchlaucht, weshalb?"

„Aha, nun verstehe ich alles! Natürlich, es war Elkes espritvoller Stil", rief Myra Ronsach. „Das Ganze ist eine entzückende Plauderei über eine Fünfuhr-Teestunde unter berühmten Menschen. Sie jedoch sind der einzige, der mit vollem Namen genannt ist, die anderen kann man aber erraten. Das eine ist die Gresson, das andere Yvonne Laretton, die französische Schriftstellerin. Elke charakterisiert beide Damen ganz reizend — — —"

„Ich habe die Plauderei nicht gelesen", sagte Gerda Boarbet. „Aber schon diese Andeutungen sind anreizend."

„Sie versprechen sich vielleicht zu viel, Gräfin!"

„Nun, ich stelle mir so ein wenig Herkules am Scheidewege vor", fuhr sie neckend fort. „Der Autor zwischen den Musen."

„Das gerade und die völkerpsychologischen Unterschiede zwischen diesen Musen bringt der geistreiche Spötter famos heraus", lobte Myra.

„Die Französin ganz Geist, Kosmetik, prickelnde Grazie —"

„Beneidenswerter! Und das ließ Sie kalt?"

Myra sprach weiter: „Die andere — Deutsche, etwas schwere Harmonie, Hausfrau und Künstlerin mit zu viel Gefühl. Und dazwischen Sie, bald ein donnernder Zeus, bald — — —"

„Begeisterter Dyonisos?" ergänzte der Prinz lächelnd.

„Sie überschätzen mich, Durchlaucht!"

„Das stimmt," Gerda Boarbet lachte herb auf, „die dyonisischen Qualitäten und Herr Hartwig Werner! Ich kann mir die Vereinigung kaum vorstellen."

„Ich auch nicht," stimmte Agnes bei. „Mein schwerblütiger, ernster Bruder und — — —"

„Schwesterlein, die Herrschaften kamen her, um Eisenhütt zu besichtigen," unterbrach sie Hartwig, „da ich nachher die Ehre habe, Ihr Führer sein zu dürfen, halte ich es für besser, Ihnen jetzt bereits ein wenig die verschiedenen Abteilungen und Anlagen zu erklären."

„Er lenkt ab! Wie böse!"

„Ich meine nur, das, was unser Großvater und Vater geschaffen haben, ist so gewaltig, daß es wirklich lohnender ist, als ein Wortgeplänkel über noch nicht gemünzte Werte", sagte er kurz.

„Ist das nun falsche Bescheidenheit, lieber Schwager?"

„Nein, Achim, nimm es eher für den Ausfluß größten Familienstolzes." Wieder ging ein Blick zu Gerda hin. „Weh mir, daß ich in diesem Falle, wenn ich die Werke zeige, nur Enkel sein kann."

„Ihre Logik überzeugt mich nicht ganz, Herr Werner", widersprach Gerda. „Auf dem Gebiete Ihrer literarischen Begabung wären Sie jedenfalls „Werner der Erste". Darum sollten Sie nicht ablenken auf den Boden, wo Sie nur auf den Beinamen „Der Dritte" Anspruch haben."

(Fortsetzung folgt.)

MARCHIVUM

Sämtliche Neuheiten!

der

Herbst- u. Winter-Mode

10429

sind eingetroffen.

Ich unterhalte ein aussergewöhnlich grosses Lager in ausgesucht schönster geschmackvollster

Herren-, Jünglings- u. Knaben-Bekleidung

vom elegantesten bis zum einfachsten Genre!

Meine Reellität und Preiswürdigkeit ist altbekannt.

Saison-Eröffnung! Sehenswerte Ausstellungen!

H 1, 5 **Wilhelm Bergdolt** H 1, 5

Breitestrasse. MANNHEIM. Breitestrasse.

Sonntag ist das Geschäft von 11—7 Uhr geöffnet!

Hausbesitzer

wollen den Verkauf in

Tapeten, Linoleum, Wachstuche

nicht verfehlen

Linoleum-Läufer . . . . von **80** Pfg. an per Meter
Linoleum-Teppiche . . . . . von **7,50** Mk. an per Stück
Linoleum-Wachs . . . . von **65** Pfg. an per Pfund.
Fussboden-Lackfarbe . . . von **1.**— Mk. an per Kilogr.

Bei Einkäufen von Mk. 10,— an 1 Dose Wachs gratis. 6335

Tapeten-Spezialgeschäft

Tel. 2024 **M. Schüreck** F 2, 9

Erste Mannheimer Versicherung gegen Ungeziefer.

Inhab. **Eberhard Meyer**, konzess. Kammerjäger

Mannheim, Collinistr. 10. — Telephon 2318.
Karlsruhe i. B., Kaiserstr. 93, p. — Telephon 2235 (Anruf Söller.)

Vertilgung von Ungeziefer jeder Art unter weitgehendster Garantie

Seit 17 Jahren Spezialist in radikaler Wanzenvertilgung nach konkurrenzloser Methode. Unübertroffene patentierte Apparate. Ältestes, größtes u. leistungsfähigstes Unternehmen der Art in Süddeutschland.

8313

Rheinische Braunkohlen-Brikets

Union

ersetzen vollständig Kohlen und Koks in allen Oefen und Küchenherden, heizen intensiv und anhaltend, riechen nicht, russen und rauchen fast gar nicht, schonen die Oefen und sind **sparsam im Gebrauch**

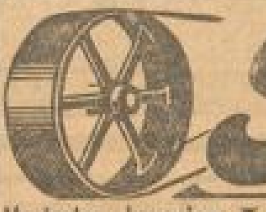
bei 10 Zentner Mk. **1.10** per Zentner frei Keller.

Ruhrfettschrot, Ruhrnusskohlen, Anthracitkohlen, Eiformbriketts, Gas- u. Zechenkoks zu bill. Tagespreisen

Nur I. Qualität. Garant. richtiges Gewicht. Prompte Bedienung. Lieferung frei Keller

Heinrich Glock, Hafenstr. 15, Telephon Nr. 1155

9372



Moderne

Transmissionen

Wellen, Ringschmierlager, Reibungs- etc. Kupplungen, Riemen- und Seilscheiben etc.

Gebrüder Bendkiser Nachf. Pforzheim.

Vertreter: Ingenieur **Ludwig Andres, Heidelberg**, Uferstr. 16.

9238

Verloren

Brosche

runde Form, hängender blauer Stein, verloren gegangen. Abzugeben **Sandhoferstraße 26** (Gummifabrik).

Entlaufen

Fox-Terrier

mit schwarzer u. am Kopf m. gelber Zeichnung. Abzugeben gegen Belohnung. 54270
Hafner, C 3, 12.

Unterricht

Wer rasch und gründlich Französisch lernen will, melde sich in

Ecole française

P 3, 4. 53965

Klavier-Unterricht

Stunde zu M. 1.50 wird von einem tüchtigen, energ. Lehrer gründlich erteilt. Zahlreiche Referenzen gerne zu Diensten. Offerten erbitte u. H. S 17 hauptpostlagernd. 6289

Handels-Kurse

von

Vinc. Stock

Mannheim, P 1, 3. Telephon 1792.

Ludwigshafen

Kaiser Wilhelmstrasse 25, Telephon No. 909.

Buchführung: einf., dopp., amerik., **kaufm. Rechnen, Wechsel- u. Effektenkunde, Handelskorrespondenz, Kontorpraxis, Stenogr., Schönschreiben**, deutsch u. lateinisch, **Rundschrift, Maschinenschreiben etc.**

Ueber

90 Maschinen u. Apparate

Garant. vollkommene Ausbild.

Zahlreiche ehrendste Anerkennungsschreiben von titl. Persönlichkeiten als nach jeder Richtung

„Mustergiltiges Institut"

aufs wärmste empfohlen

Prospekte gratis u. franko.

Herren- u. Damenkurse getrennt.

5430

Sprachen-Institut

W. G. Mackay

D 1, 3 am Paradeplatz D 1, 3

Telephon 4483

Gegründet 1898

Englisch, Französ., Spanisch, Russ., Ital., Holl., Schwed. etc. Grammatik, Conversation, Handels-Correspondenz.

Nur Lehrer der betreffend. Nation. Deutsch für Ausländer. Uebersetzungen Bestelleferenzen

Pariserin erteilt französisch in und außer dem Hause. **M. Schmidt-Boudert, Landteilstr. 3 (Lindenhof).** 38839

Wer erteilt gründl. **Klavierunterricht?** Off. m. Preisangaben u. Nr. 39091 an d. Exp.

Staatl. gepr. **Handelslehrerin** mit gründl. prakt. Ausbildung erteilt **Unterricht** in allen kaufm. Fächern. Sprechstunde: 12—1, 7—8 Uhr. 38590 R 7, 28 4 St. r.

Geldverkehr.

I. Hypotheken

Uebernahme von **Güterzieler** vermittelt 53640

Georg Röser, Seckenheim.

Per sof. **Darlehen** von M. **800.— ges.** geg. gute Bürgschaft u. prompte Rückzahlung. Offerten unt. Nr. 39098 an die Exped. ds. Bl.

M. 35000.—

in **Bar** oder **Bürgschaft**

auf 5 Jahre gesucht zur Einrichtung eines mindestens 200% rentierenden Fabrikgeschäftes

Es wird hypothek. Sicherheit **auch für Bürgschaft** bewilligt auf schönes Wohnhaus hier, sowie Gewinn-Anteil. Gefl. Offerten unter Nr. **39099** an die Expedition ds. Blattes erbeten.

Suche per sofort 1500 Mark b. hoh. Verzins. u. pünktl. Rückzahl. Off. u. Nr. 39073 a. d. Expedition ds. Blattes.

Auf mein gut vermietetes Wohnhaus, Stadtteil Lindenhof, suche ich bei pünktlicher Zinszahlg. per sofort oder später eine **zweite Hypothek von 16 000 Mk.** Off. unter Nr. 39087 an die Expedition dieses Blattes.

1500 Mk. an 2. Stelle auf ein Grundstück innere Stadt gesucht, evtl. jährl. Abtragung. Anerbiet. unt. 39038 an die Exped. ds. Bl.

Vermischtes.

Fräulein, das kleine Singstimme bes., f. häusl. Unternehm. ges. Off. an Hofschauspieler **Schilling, Heidelberg.** 39066

Klavierstimmen 39063 besorgt prompt **Joh. Lützel**, Thoräckerstr. 8, Mannheim.

Kegelbahn für einige Tage in d. Woche noch zu vergeben. 54251 Näheres **Hotel Windsor**, O 5, 9, beim Portier.

Bautechniker (Architekt) empfiehlt sich i. d. Ausführung sämtlicher bautechn. Arbeit, als Eingabe-, Werk-, Detail- u. Entwässerungspläne sowie stat. Berechn. u. künstl. Perspektiven etc. unter bill. Berechnung. Off. u. 38930 an die Exped. d. Bl.

Spitzen werden gewaschen und ausgebessert bei bill. Berechnung. Näh. Exp. 38744

Schönes

Nebenzimmer,

50—60 Personen fassend, mit Klavierbenützung zu vergeb. **Schimpergarten**, Schimperstraße 16, **R. Schwöbel**, Wirt. 38862

Prima erstklassige

Flaschenbiere

aus dem Bürgerbräu Ludwigshafen empfiehlt **Joseph Eckert**, Weidenstr. 7. Tel. 3615. 53250

Herrenkleider

und **Damen-Kostüme** werden prompt u. billig umgeändert, repariert, gereinigt und bügelt bei 51456 **G. Schweickart**, Schneidermeister, R 4, 19/20.

Betten-Spezial-Angebot!

Solide Betten-Fabrik liefert an Private gegen eine Anzahlung und monatliche Raten **ganze Betten**, sowie **einzelne Teile; kein Abzahlungsgeschäft.** Offerten unter **Bettenfabrik Nr. 52826 an die Expedition ds. Blattes.**

Empfehle mich den geehrten Damen in **Anfertigen eleg. Damenkleider und Kostümes.** Garantiert für guten Sitz. **Auguste Kaufmann** Heinrich-Lanzstr. 36, 1 Tr. r.

Kind bess. Herkunft, gleich m. Alt. wird l. gute Pflege gen. Zu erfr. in der Exped. 38967

Damenschneiderin empfiehlt sich. A 3, 8, 3. Stock. 38829

Strickerei-

arbeiten, exakt und billig

Spezial-Wollegeschäft

Leonhard Cramer

H 1, 17 am Markt und **Gontardstr. 40.**

Schirme

werden schnell, billig repariert und neu bezogen 50143 **Max Morgenthau**, Schirmmacher, **S 4, 18**, 1 Treppe.

Tücht. **Näherin** empf. sich für Blousen, Hauskl., Abänd. billig für Mädchen. 39023 **Wolf, Bismarckplatz 21.**

Ankauf.

Eiserne Wendeltreppe

mit Geländer, 3—3,50 Mtr. hoch, 50—70 cm breit zu kaufen gesucht. Off. A. F. 1 Ludwigshafen a. Rh.

Achtung!

Ich zahle hohe Preise für abgelegte **Herren- u. Damen-Kleider, Schuhe u. Möbel!** Da ich dringend brauche, gefl. Bestellung erbittet. Komme pünktlich auch nach außerhalb. **Giniger**, Sichelsheimerstr. 37

Alt Eisen

alte Metalle, sämtl. Metallaschen, sowie Geschäftspapiere unter Garantie des Einstampfens kauft 54079 **Adolf Narkowski**, T 2, 4. Telephon 4318.

Einstampf-Papier, Bücher, Akten etc. unter Garantie des Einstampfens **Altes Eisen, Kupfer, Messing, Zinn, Zink sowie sämtliche Metallaschen, Lumpen** und **Neutuchabfälle** kauft zu höchsten Preisen. 17867 **Wilh. Kahn** Q 5, 16. Tel. 1386.

Ich kaufe 15898 **getragene Herren- u. Frauenkleider** **Schuhe, Stiefel, zahle die höchsten Preise.** Wegen dringend. Bedarf gefl. Bestellg erbittet **L. Herzmann, E 2, 12.**

Ankauf von Knochen, Lumpen, altes Eisen sowie alte Metalle. **Fr. Ackerlin, F 6, 11** part.

Grösster Schlager!

Zahle fortwährend die höchsten Preise für **getragene Herrenkleider** sowie alte Flaschen. 52488 **Postkarte erwünscht.** **B. Federgrün, G 7, 5a.**

Ich kaufe 53776 **getragene Herren- u. Frauenkleider** Stiefel u. Möbel, zahle die höchsten Preise. **Jakob Scheps** Schwetzingerstr. 51. Tel. 3607.

Kleider, Schuhe, Weißzeug kauft und verkauft 53656 **Frau Hebel, F 5, 11.**

Ich zahle die höchsten Preise für getrag. Kleider. Schuhe und Stiefel, Möbel und Bettfedern. Für Sacko-Anzüge und Hosen **besonders hohe Preise.** Gefl. Bestellung erbittet **Brym, G 4, 13.** **Kaufe auch alte Gebisse.** 18767

Zahle die höchsten Preise für getragene Herren- und Damenkleider, Militär- u. Beamtenuniformen. **Extra hohe Preise** für **Sacco-Anzüge, einzelne Hosen, Schuhe,** wie auch für **alte Zahngebisse.** Bestellungen werden per Post oder Telefonruf **Nr. 7218** prompt erledigt. **Selig, S 2, 1, Laden.** 51198

Gebr. Dezimalwage und 2 oder 4räd. Handwagen gesucht **G. Leonhardt**, Hch. Lanzstr. 12.

Altpapier

kauft unter **Garantie** des Einstampfens 14451 **Ad. Kurz**, U 6, 5, Tel. 1125.

Einstampf-Papier aller Art, unter Garantie des Einstampfens, **gebrauchte Säcke, Lumpen, Neutuchabfälle, alt. Eisen u. Metalle, Champagner- u. Weinflaschen, Gummi** kauft zu höchsten Preisen **August Fischer**, Gr. Merzelstraße 44. Tel. 2189. 38621

Kaufe Möbel, Betten, ganze Haushaltung zu höchst. Preisen **Frau Schützler**, S 4, 17, pt. 54219

Zu verkaufen.

Schönes Schlafzimmer mit Spiegelschrank, polierte Schränke, Tisch, Stühle, Waschkommode m. Marmorpl. (26 M.) Divan, Plüschgarnitur, schöne Betten m. Kabok., gr. Garderobeschrank bill. zu verk. 39010 Prinz Wilhelmstr. 17, Hof.

Bade-Einrichtungen und Wannen, neu und gebraucht billig. 51157 Q 7, 2—3.

Selten günstige Gelegenheit! Wegzugshalb. gutgehd. **Flaschenbiergeschäft** spottbillig abzugeben. Offert. unt. Nr. 39100 an die Expedition.

Nur Rosengartenstr. 32.

Unübertroffen!

Hochelegantes

Mahagoni-Schlafzimmer

mit breitem Spiegelschrank, hohem weiß. Marmor, mit schöner Perlmutter-Einlage prima Qualität, zu

480 Mk.

zu verkaufen.

Bad. Holz-Industrie **Recha Posener** Rosengartenstrasse 32.

Gebr. **irische u. Füllöfen** zu verkaufen Waldparkstr. 32, 2. Stock rechts. 38979

Leere Weinfässer 60—600 Liter haltend, billig zu verkaufen. **D 7, 17.** 54089

Kassenschrank

groß, billig zu verkaufen, eventl. wird ein kleiner in Zahlung genommen. Offerte erbittet man unter No. 54098 an die Exp. ds. Bl.

Einige zurückgesetzte

Schlafzimmer

außergewöhnlich billig zu verk. **Möbelhaus L. Zahn** J 5, 10 54000 J 5, 10

Täglich: süßer Apfelmost wird auch in Gebinden abgegeb **Ludwig Leonhard**, D 7, 17 NB. **Leere Weinfässer** in jeder Größe zu verk. 54090

Kassenschränke

transportiert und repariert **Kassenschrankfbr. L. Schiffers** Lager in Kassenschränken u. Kasetten, Alphornstraße 13, Telephon 4328. 53312

Photogr. Vergrößerungs Apparat noch wie neu, Kondensor. [10½ ctm. Durchm. vorzl. Objektiv. Dazu 3 Papiermachéschalen 50×60. Ein Kanarienvogel, guter Sänger, bill. zu verkaufen. **R. Jacob**, Heinrich Lanzstr. 3, 4 Treppen. 39006

Möbel billig zu verkaufen. Betten, Schränke, Tische, Sofa 14 M., Komode 8 M., 1teil. Kleiderschr., Auszugtisch, Tisch, Spiegel, Vertikow. 39013 **K 4, 22** Hof.

Für Möbelkäufer

Einige Schlafzim., pl. Schränke, Divans u. i. l. werd. z. jed. annehmb. Preis abgeg. 53798 **Q 2, 11, pt. bei Keller.**

Badeeinrichtungen

Badewannen, Waschmaschinen zu verk. u. zu verl., evtl. auch auf Teilzahlung in monatlichen Raten von 2—20 Mk. **Karl Schatt**, J 1, 20, Badewannenverleihanstalt.

Bülow-Pianinos

in allen Stil- u. Holzarten, neu von Mk. 450 bis 2000. Gebr. Pianinos v. Mk. 200. Tausende Referenzen aus allen Kreisen. — Allerbilligste Ausnahmepreise. — Preisliste u. Abbildungen frei. — Miete von monatlich Mk. 5.— an.

Fabriklager 16676

Fr. Siering, C 8, 8.

— **Kein Laden.** —

Kassenschrank

fast neu, moderne Bauart, wegen Anschaffg. eines größer. zu verkaufen. 52319

Schmalz & Laschinger. O 4, 17.

Pianos

neue u. gespielte, erstklassig m. Garantie, äußerst billig bei **Hüther**, B 4, 14. 53967

Elektromobile Schule

Coupé Mylord, neu, Landaulet gebr., b. z. verk. Eventl. Pferdewagen i. Tausch. 10256 **Dupont**, Schloßstraße 123, Frankfurt a. M.

Platzmangel weg. vorzügl. Bett, Nachttisch, Waschkom., Teppich, div. Bilder, alles neu, billig abzugeb. Anzusehen vorm. **Mollstraße 30**, 2. Stock links. 39052

Großer

Restaurationsherd

zu verk. E 6, 1. 54135

Eichenes Büfett, Vorplatz-Möbel, Divan, Sopha, Ausziehtisch, vollst. Betten 25 M., Waschtische, Stühle, 2 Oelgemälde, billig zu verkaufen. 39017 **S 6, 7, Hof.**

Weltberühmt!

Hildebrand's

Kakao Schokolade

Besonders empfehlenswert: **Deutsche, Milch-, bittere Schokolade.**

10401

Staatsmedaille in Gold 1896!

Liegenschaften

Bäckerei
in günstiger Lage zu vermieten od. zu verk. Näheres bei **L. Volz,** Baugeschäft, **Seckenheim,** Hauptstraße No. 123. 52828

Baureife Villenbauplätze
für Beamte und Arbeiter geeignet, in verschied. Größen u. Lagen, **Einfamilienwohnhäuser** v. 9000 Mk. an, **Eckbauplätze** für Geschäftshäuser geeignet, unter den günstigsten Beding. zu verkaufen. 52827 Näh. **L. Volz,** Baugeschäft, **Seckenheim,** Hauptstr. 123.

Heidelberg.
In schöner, feinster Villen-Lage westlichen Stadtteils höchstens 10 Minuten vom alten und auch vom neuen Bahnhof entfernt: **drei wundervoll gelegene Villen-Bauplätze** mit genehm. Bauplänen zu verk. Preis pro qm. M. 50.— Näheres im Baugeschäft 38697 **D. Hormuth, Heidelberg** Zähringerstr. 23 od. Baubureau: Rohrbacherstr. 22

Stellen finden.

Feuerversicherungs-Agentur mit Inkasso an tüchtigen streb. Herrn von **alter deutscher Gesellschaft** alsbald zu vergeb. Außerdem werden im Landbezirk Mannheim **aller Orts** tüchtige Agenten gegen **hohe Bezüge** gesucht. Gefl. Offerten unter Nr. 1596c an die Expedition dieses Blattes.

Agent ges. z. Verk. v. Zigarr. Ver. güt. ev. 250 Mk. p. Monat H. Jürgensen & Co., Hamburg 22. 1084

Tüchtige 54243
Elektromonteure
für Licht- und Kraftanlagen bei hohem Lohn für hier gesucht **Frankl & Kirchner,** P 7, 24

Commis.
Für eine Ziegelei auf dem Lande wird per sofort oder 1. November ein angehender tücht. **Kommis gesucht.** Näheres bei der Exped. dieses Blattes. 54165

Redegewandter Herr, repräsentabel, mit guten Empfehlungen als Impresario für künstlerisches Vortragsunternehmen bei höchst. Gewinnbeteilig. ges. Hofschauspieler **Schilling, Heidelberg.** 39064

Tüchtiger Vertreter
für Mannheim und Ludwigshafen zum Verkauf eines lohnenden Spezialartikels an Spezereihändler, Bäcker, Drogisten gesucht. Offerten an **Otto Scharff, Friedrichsplatz 5.** 54236

Tücht. Reisender der Kolonialwarenbranche mit guten Referenz. gesucht. Offert. an **Otto Scharff,** Friedrichsplatz 5. 54239

Bureaudiener
durchaus solider, zuverlässig. Mann, mit gut. Handschrift, zu baldigem Eintritt gesucht. Solche in Registratur bewandert, bevorzugt. Angebote mit Angabe des Alters, seitheriger Tätigkeit und Gehaltsansprüchen unt. 54256 an die Exped. ds. Bl.

Junges, sauberes Mädchen f. kl. Haushalt gesucht. 54261 **Hch. Lanzstraße 3** 4. St. l.

Speditionsgesch. sucht zur Bedienung des Telephons u. f. Registraturarbeiten ein jüngeres
Fräulein
Offerten mit Gehaltsansprüchen unter 54264 an die Exped. ds. Bl.

Branchekundige oder angehende 54233
Verkäuferin
gesucht. **Karl Fischer, Heidelberg.** Fabrik feine. Wurst- und Fleischwaren.

Damen
finden dauernde Reisestellg. bei beliebt. Wochenschrift gegen Fixum und Provision. Gefl. Meldungen unter **D. B. 1701** an **Daube & Co., Frankfurt a. M.** 1938

Suche per sofort tüchtiges **Mädchen** tagsüb. für Hausarbeit. **Weiß,** Friedrichsplatz 17. 39074

Eine ganz perfekte 54166
Taillenarbeiterin
bei guter Bezahlung und dauernder Beschäftigung sofort gesucht, sowie eine angehende Arbeiterin. **M 4, 4, 3. Stock.**

Geübte
Buntstickerin
gesucht. **Kunststickerei Lein N 1. 4a.** 54265

Büffetdamen, gut bürgl. **Köchinnen** und **Küchenmädchen** sucht 54258 **Frau Eipper, T 1. 15 Telephon 3247.**

Suche zum sof. Eintritt ein tüchtiges, erfahrenes Kinderfräulein. Offerten u. Nr. 54213 an die Expedit. ds. Bl.

Arbeiterinnen z. Kleidermachen sof. gesucht. 38965 **Hafenstr. 26, 4. Stock.**

Besseres weibl. Personal für In- und Ausland sucht und empfiehlt **Beck-Rebinger,** P 3, 13. 17916

Lehrlingsgesuche

In einem ersten Großhandlungshause der Materialwaren-Branche ist eine
Lehrlingsstelle
durch einen jungen Mann aus guter Familie, nicht unter 18 Jahren zu besetzen. Gefl. Offerten unter Nr. 53260 an die Exped. ds. Bl.

Lehrling
mit guter Schulbildung für kaufmännisches Geschäft ges. Gelegenheit zur tüchtigen Ausbildung. Off. unt. Nr. 53355 an die Expedition.

Schlosserlehrling sofort gesucht. Q 4, 7. 38812

Lehrmädchen

Lehrmädchen u. tüchtige Verkäuferin gesucht. 39016 **G 2, 9.**

Stellen suchen.

Früh. Gendarm. 45 J. a., jetz. pens. els.-lothr. Steueraufseher m. Registr. u. Bur.-Arbeiten vertraut, sucht für hier Stellung auf Bur., Spediteur etc. Offert. bitte an **M. Kuhn,** U 4, 28. 38908

Abiturent eines Realgymnasiums sucht Stelle als Volontär, gegebenenfalls auch als Lehrling auf einer Bank oder einem größeren kaufmännischen Contor. Angebote unter Nr. 54266 an die Expedition ds. Blattes.

Selbst. Geschäftsmann sucht für 6 Stund. tagsüb. Nebenbeschäftigung. Gefl. Anerb. u. Nr. 38960 a. d. Exp. d. Bl.

Fräulein gesetzt. Alt., tücht. im Haushalt, m. gut. Küche vertr., sucht Stelle in frauenlos. Haush. od. bei einzeln. Herrn. Off. u. Nr. 39065 an die Expedition dis. Blattes.

Ein junges Mädchen von auswärts sucht sof. Stellung. Ein gesetztes selbständiges Mädchen sucht sof. Stellung in kleinem Geschäftshaus oder kleinem Privathaus. **Bureau Hilbert,** G 6, 5. 54141

Ein bess. Mädchen sucht Stellung in bess. Hause als Zimmermädch. od. Mädchen allein. Näh. C 1, 15, 2. St. 38964

Jung., gut empf. **Mädchen,** das schon diente, kochen kann, w. perf. zu werden. Zu erfr. E 3, 17, 2 Tr., 2—5 Uhr. 38966

Mädchen vom Lande, das nähen kann, sucht Stelle in klein. Familie. 39104 Büro Böhrer, H 5, 21. Tel. 3516

Wirtschaften.

Wirtschaft aus freier Hand sofort zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition dies. Bl. 38724

Wirtschaft, mitgeeignet f. Flaschenbiergeschäft, zu verk. Off. a. **Gramlich, Waldparkstraße 41.** 12547

Läden

S 2,1 gr. Laden m. angrenz. Zim. zu verm. Näh. bei Mügge, 2. Stock. 20376

Lenaustraße 8 schöner großer **Laden** zu vm. Zu erfr. im Laden. 37147

20 Jahre jünger!

„20 Jahre jünger" gibt grauen Haaren die frühere Farbe wieder. Kein gewöhnliches Haarfärbemittel. Erfolg garantiert vollständig unschädlich, ist wasserhell, färbt nicht ab, schmutzt nicht, gibt keine Flecken, niemand kann es sehen, tausende Danksagungen. 9 Jahre erprobt. Flasche 3.50 M. Bei Nichterfolg Geld zurück. Versand nach ausw. Porto extra 50 Pf. **Herm. Schellenberg, P 7, 19,** Heidelbergerstr., Tel. 891. 9514

Bin über den Erfolg Ihres Präparates direkt erstaunt. Dr. med. M. in W. — Senden Sie meiner Schwester auch 1 Fl. „20 Jahre jünger." Frau M. B in H.

Platzmangels wegen,
scheide ich aus meiner Kollektion die Lagerbestände von ca. 500 Nummern in allen Preislagen, 2542
zu ganz bedeutend reduzierten Preisen,
aus. Die Nummern dieser Tapeten sind in meinem Geschäftslokale angeschlagen
Restbestände mit 50% Rabatt.
Teleph. 676 **A. Wihler, Tapeten O 3, 4a** II. St. **Planken.**

Gratis
übernehmen wir die Desinfektion gegen **Ratten, Mäuse, Käfer, Wanzen, Motten etc.** in allen Fällen, wo es uns nicht gelingt, das Ungeziefer radikal zu beseitigen
Erfolgreichstes, reinlichstes Verfahren.
Besuch und Kostenvoranschlag ohne Obligo.
Besonders angenehm sind uns solche Aufträge, wo alle seither angewandten Mittel und Methoden nur Teilerfolg hatten oder nutzlos waren. 7917
Deutsche Versicherung gegen Ungeziefer
Anton Springer, Inh. **Franz Münch, Mannheim**
C 2, 4 Telephon 4252 **C 2, 4**
Größte u. leistungsfähigste Desinfektionsanstalt Deutschlands
Wissenschaftlicher Leiter:
Dr. Acker, Chemiker, **Karlsruhe.**
Strengste Verschwiegenheit.
Glänzende Anerkennungen staatlicher u. städtischer Behörden, Brauereien, Fabriken und zahlloser Hauseigentümer.

F. Grohe
empfiehlt in nur erstklassigen Syndikatsmarken:
Ia. Ruhr-Fettnusskohlen, nachgesiebt u. russfrei
Ia. Ruhr-Fettschrot, sehr stückreich
Ia. Anthrazitkohlen, deutsche und englische
Ia. Ruhr-Gaskoks für irische Oefen
Ia. Ruhr-Brechkoks für Zentralheizungen sowie
Briketts Marke Union, **Brennholz** aller Arten
zu billigsten Tagespreisen. 9451
Kontor K 2, 12. Telephon 436.

Pflügersgrundstraße 32. Laden mit 2 Zim. u. Küche zu vermieten. **W. Groß,** U 1, 20. Teleph. 2554. 38451

Seckenheimerstr. 38, schöner großer **Laden** mit 3 Zim.-Wohng., Badezim. etc., auch für Bürozwecke geeignet, sofort **billig** zu verm. Näh. 3. St. das. 19463

Läden od. Bureau
mit Dampfheizungs-Anlage, gegenüber dem Hauptbahnhof und neuen Postgebäude preiswer, per sofort oder später zu vermieten. 53033 Näh. **Frz. Xav. Schmitt,** Windeckstr. 31, Tel. 1145.

Schöner **Eckladen** mit 2 Zimmer u Küche, a. d. Lindenhof, per 1. Jan. 1911 z. verm. Näh. in d. Expedit. 38393

Laden
mit 2 Schaufenster für Südfrüchtengeschäft geeign., nächst d. Börse sofort zu vm. Näh. **E 5, 5** Seitenbau. 20320

Schöner moderner
Laden
entl. mit Magazin, für jedes Geschäft geeignet, per Januar 1911 zu vermieten. Näheres 20138 **J 1, 6, 2. St.**

Werkstätte.

G 4, 17 Große helle Werkstätte m. Souterrain zu v. Näh. **G 4, 15.** 19700

G 6, 21, 2 sch. Werkstätten ent. als **Magazin** zu vm. 20034

M 2, 13 Werkstätte zu vermieten. 38740

S 6, 36 Werkstätte od. **Magazin** m. Aufzug u. elektr. Anschl. z. vm. 19936

Emil Heckelstr. 26 helle **Werkstätte,** 2stöckig, je 40 qm Inhalt, geeignet auch als Magazin oder Lagerraum, sowie ein **Souterrain,** sof. zu vermieten. Näheres 4. Stock. 36882

Großer heller **Raum** als Lagerraum od. Werkstatt zu vm. 20066 Näh. **Hafenstr. 50, II**

Große helle Räume für Werkstätte oder Lagerraum geeignet, preiswert zu vermieten. 16808 Näh. **Alphornstr. 13.**

Magazine

D 1, 9, 3 stöckig Magazin mit kl. Bureau, elektr. Beleuchtung, per 1. Januar. Näh. **A 3, 2,** part. r. nachm. 2007

C 2, 22 Magazin mit Zim. zu verm. 38876

M 2, 4 1 kleineres **Magazin** zu verm. 38771

Lagerräume
100 bis 400 qm Fläche, Keller, Parterre od 1. Stockwerk, zu jedem Zwecke geeignet, sofort zu vermieten. Da jetzt noch bauliche Veränderungen getroffen werden können, belieben sich Reflektanten unverzüglich mit uns ins Benehmen zu setzen. **Marco Rosa,** Teleph. 872. 10348

Rheinhäuserstraße 54
Magazin mit Bureau, 3. St. u. Souterrain, ca. 250 qm. Nordlicht, zu verm. 20321 Näheres **Wespinstraße 8.**

Keller

Geräumiger Keller
sehr geeignet f. Weinhandlungen etc. per sof. zu verm. 19821 G 7, 38, Bureau.

Stallung.

Augartenstr. 44
Stallung f. 3 Pferde, Wagenremise u. Kutscherwohnung per 1. Okt. zu verm. 38167

Stallung
für etwa 8 Pferde, nebst Remise für zwei Wagen, ein weiterer Raum, Keller und Heuspeicher per 1. Oktober zu vermieten. Die Räume eignen sich auch für **Milchkuranstalt,** und können event. für **Flaschenbiergeschäft** oder **Mineralwassergeschäft** eingerichtet werden. Näheres 19482
H. Kirsch
Hausverwalter **K 3, 1.**

Zu vermieten.

B 1, 2 3. St., 2 große schöne leere Zimmer sofort zu vermieten. 20134

B 2, 6 1 Mansardenzimmer u. Küche zu verm. **Näheres 2 Stock.** 38402

C 3, 1 2 Stiegen, **Wohnung von 6—7 Zimmer** m. Zubehör (auch als Bureau) per sofort zu verm. 18894 Näheres **Heckel,** O 3, 10.

C 7, 8, 4—5 **Zimmerwohnung** zu verm. Näh. 2. Stock. 39002

D 3, 4 Wohnung, 5 Zim., Küche usw. pr. sofort oder später zu verm. 19352 Näheres Laden.

D 7, 19 3 Tr., 3 Zimmer, Küche und Kam. p. Oktober zu verm. 19728 Näheres **D 7, 20,** Grob.

Planken, E 1, 15 zwei Stiegen hoch, schöne Wohnung zu verm. Monatl. 60 M. 20257

E 2, 14 Goldenes Lamm 3 oder 4 Zimmerwohn. sof. od. später zu verm. 20140

F 4, 3
2. St., 6 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. 20116

F 4, 17
part., Laden, 3 Zimmerwohn großes Magazin, per 1. Okt. zu verm. Näh. O 3, 4a. bei **Wihler.** 19964

F 4, 17
schöne 5 Zimmerwohnung per 1. April 1911 zu verm. Näh. bei **Wihler,** O 3, 4a. 19965

F 7, 11 4 große Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. 37819

G 3, 4 2 Zimmer u. Küche, sofort beziehbar, zu vermieten. 19668 Näheres **Wirtschaft.**

G 6, 19/20, 2 Zimmer und Küche zu verm. 38777

G 7, 31, 4 Zimmer u. Küche m. Zubeh. und 2 Zimmer u. Küche sof. zu vermieten. Näheres part. 38993

S 6, 37 3 Zimmer, Küche, Bad, sofort zu vermieten. 20337

U 4, 10 2 sch. Mansardenzim. m. Küche u. Zubehör an kl. Fam. per sof. oder 1. November zu verm. Näheres 2. Stock. 20319

Augartenstraße 68,
3 Zim., Bad, Küche u. Zub., 2 Zim. u. Küche sofort preiswert zu vermieten. Näheres bei Schweikert, Charlottenstraße 4, 1. 20288

Beilstraße 1
5. St., schöne Eckwohnung, 2 Z. und Küche mit Gasanschl. sof. od. später zu vermieten. Näh. 2 St. daselbst. 20347

Dammstraße 6,
Neubau, nächst der **Friedrichsbrücke,** freie Aussicht, 4 Zimmer, Küche, Bad oder 5 und 3 Zimmer, Küche und Bad per sofort oder später zu vermieten. 20237 Näheres **F. Breuneis,** Telephon 1803, S 6, 37.

Eichelsheimerstr. 40 hochpart. 3 Zimmer Küche und Kammer nebst Zubeh., monatl. 42 Mk., an ruh. Familie zu vermieten. 20370

Neubau Eichelsheimerstr. 60
sch. 3-Zimmer-Wohnungen m. Zub. v. 1. Okt. od. spät. bill. z. v. Näh. daselbst. 19067

Egellstr. 9,
4. Stock bei der **Max Josefstraße,** schöne 3-Zimmerwohnung mit Bad u. Zubehör bis 1. Okt. oder später zu vermieten. Näheres daselbst bei **Franz Heid.** Tel. 3379 38768

Eichelsheimerstr. 51/53
mehrere 2-Zimmerwohnungen per sofort oder 1. November zu verm., ebenso 3 Zim. u. Küche per 1. Nov. Zu erfr. 2. Stock lks. od. S 6, 36. 20331

Friedrichsring 46
6 Zimmer, Küche, Bad, Mädchenzimmer, Garderobe u. Zubeh. im 2. Stock zu vermieten. 20327

Holzstraße 19, 2 gr. Zim. und Küche zu verm. 20063

Neubau Hch. Lanzstr. 27.
Hübsche Wohnungen,
1 Zimmer, Küche u. Kammer im Parterre und im Dachgeschoß an kleine ruhige Familien sofort zu vermieten. Daselbst auch eine freundl. 3-Zimmerwohnung im Dachgeschoß billig zu verm. 20043

Lenaustr. 8 u. 10
Neubau
3-Zimmerwohnungen, part., 2., 3. und 4. Stock. Zu erfrag. im Laden Lenaustr. 8. 17028

Mittelstraße 94
Laden mit großem Schaufenster in verkehrsreicher Lage d. Neckarstadt zu verm. 38861

Neubau H 4, 15
2 sch. 3-Zim.-Wohng., 3. u. 4. St. sof. o. sp. zu verm. 38058

Laurentiusstr. 15
2 bis 3 Zimmer, Küche und Zubehör preiswert zu vermieten. 38867 Näheres parterre rechts.

Landteilstraße 4 schöne 2 Zim.-Wohnung sof. oder später zu vermieten. Näheres 2. Stock. Tel. 4621. 38541

Neubauten Hch. Lanzstr. 27 u. 29
Mod. ausgest. 3 Zimmerw. mit reichl. Zubeh. per sof. oder später zu verm. Näheres Lanzstr. selbst oder Telephon 6396 Baugeschäft A. Boos. 20084

Max Josefstr. 28
2. St. elegant ausgestattete 4-Zimmerwohnung m. Bad und Mansarde zu vermieten. Näheres Fratrelstraße 3, 4. Stock rechts. 20161

Oststadt - Mollstr. 32
Hochelegant ausgestattete 4—5-Zimmerwohnung mit allem Zubeh., elektr. Licht, zu vermieten. Näheres part. rechts. Tel. 4280. 20300

Rheindammstraße 42.
Schöne 4-Zimmerwohnung m. Balk. (neu herg.) bis 1. Okt. od. spät. bill. zu verm. Zu erfrag. im 2. Stock. 38648

Rheinhäuserstraße 16,
2. Stock, schöne 4-Zimmerwohnung mit Zubehör umständehalber p. 1. November billig zu vermieten. Näheres 2. Stock rechts. 38978

Rheinhäuserstraße 99.
3 Zimmer und Küche zu vermieten. 38154

Riedfeldstr. 47, 2. Stock,
3 große Zimmer u. Küche bill. zu verm. Zu erfrag. bei **Mich. Amend,** Elfenstr. 27. 38318

Stamitzstr. 3
schöne 3 Zimmerwohnungen mit und ohne Bad u. Mansarde bill. zu verm. Näh. S 4, 6, 1. Stock oder im Bau. 37519

Windeckstr. 32, 2 und 3 Zimmerwohnung zu vermiet. Näheres 3. Stock links od. Augartenstr. 7 part. Telephon Nr. 3669. 39090

2 oder 3 Zimmerwohnungen
mit K. sofort zu verm. Näh. P 6, 4. 20312

2-Zim.-Wohng.
Schöne 2-Zim.-Wohng., nach vorn, mit sep. Eing., an ruh. Fam. per bald z. vm. Näh. **Landteilstr. 17,** 1 Tr. 20300

3 schöne Zimmer u. Küche sof. oder später. Gontardstr. 40 nahe Hauptbahnhof. 19978

3-Zimmerwohnungen
mit Bad und Mansarde per sofort oder später zu vermieten:
Windeckstraße 35/37, 2. Stock,
do. 3. Stock,
do. 4. Stock,
Lindenhofstraße 78, 3. Stock,
Bellenstraße 61, 4. Stock.

2-Zimmerwohnungen
mit und ohne Mansarden
Uhlandstraße Nr. 19
Näheres **F. L. Schmitt,** Baugeschäft, Telephon 1145, Windeckstraße 31. 18831

Heidelberg Bismarckstraße 15
In schöner, ruhig. aber zentral geleg. Villa, Parterrewohnung, 6 Zim., Veranda Badekabinet, reichl. Zubehör auf 1. April 1911 zu verm. Preis 1900 M inkl. Wasser u. Abfuhr. 20284

Heidelberg
am Fuße des Schloßbergs und frei gelegen, sind mehrere mod. (Warmwasser-Automat) 3-Zimmerwohnungen, Untere Faulerpelzstr. 4 u. 6 per sofort zu verm.

MARCHIVUM

M 1, 1 Kurt Lehmann M 1, 1

Aenderungen u. Modernisierungen bitte ich jetzt vornehmen zu lassen, da ich sie in der Saison, ab 1. Oktober nicht übernehmen kann. 6187

Gr. Hof- u. National-Theater Mannheim.

Mittwoch, den 5. Okt. 1910.

9. Vorstellung im Abonnement A.

Neu einstudiert:

Kyritz-Pyritz

Posse mit Gesang in 3 Aufzügen von H. Wilken und O. Justmann. — Musik von G. Michaelis
Regie: Emil Hecht. — Dirigent: Friedrich Tausig.

Personen:

Peter Liebhow, Stadtkämmerer und Gewürzkrämer } Kyritzer
Piepenberg, Apotheker } Kyritzer
Mur, Bäckermeister } Kyritzer
(Paul Delf
(Hans Bodeck
(Emil Hecht
Gustalin } deren Frauen
Ehrenbelinde } deren Frauen
Ulrike } deren Frauen
(Elite Delank
(Toni Wittels
(Julie Sauden
Emil Thüleke, Sekundaner, Liebhow's Neffe — Marg. Beling-Schäfer
Albert, Ingenieur — Ernst Rotmund
Frau Soltmann, Besitzerin des Hotels zum „goldenen Löwen" in Berlin — Lene Blankenfeld
Susanna, ihre Nichte — Irene Weißenbacher
Rabig, Stadtmusikus } Kyritzer — (Karl Marx
Schwetelmann, Schneider } Kyritzer — (Alfred Landory
Raufe, Barbier } Kyritzer — (Max Felmy
Fritz, Hausknecht } im gold. Löwen — (Karl Neumann-Hoditz
Rose, Dienstmädchen } im gold. Löwen — (Poldi Derina
Börnen, Studiosus — Robert Günther
Jettchen } Schenkmädchen in Kyritz — (Anna Starck
Rettchen } Schenkmädchen in Kyritz — (Else Wiesbeu
Ein Kegeljunge — Christine Zisch
Herren und Damen von Kyritz. — Studenten.

Kassenöff. ½7 Uhr. Anf. 7 Uhr. Ende 9¾ Uhr.

Nach dem 2. Aufzuge größere Pause.

Kleine Preise

Im Großh. Hoftheater.

Donnerstag, 6. Okt. 1910. 10. Vorstellg. im Abonn. B.

Der fidele Bauer.

Anfang 7 Uhr.

Café Continental :: P 5, 1

9855 Neuer Besitzer: **B. Minoprio.**

Friedrichs-Park

Heute Mittwoch ¼4—½6 Uhr:
(Bei günstiger Witterung) 63

Nachmittags-Konzert

der Grenadier-Kapelle

Eintrittspreis 20 Pfg. Abonnenten frei.

Das hier so schnell beliebt gewordene

Damen-Trompeter-Chor „Ariele"

spielt den ganzen Oktober im **alten Storchen J 1, 8,** bei **Lautenschläger.** 10495

Konzerthaus Storchen K 1, 2

Dir. Willy Hoffmann's Kölner Burlesken-Ensemble

— Urkomisches Programm. — 9774

Gesangsschule

9590

M. Thumann, K 1, 12, III.

Einzelunterricht und indiv. Behandlung.

Wo wohnt und speist man gut in Heidelberg?
Hotel-Restaurant „Gutenberg", Hauptstr. 45. Tel. 1601.
Neue Fremdenzimmer v. M. 1.50 an. Bürg. Mittagstisch nach Auswahl v. 70 Pfg. an. Auswahlreiche billige Tageskarte. Restauration zu jeder Tageszeit. Vereinszimmer für Festlichkeiten und Hochzeiten. Reine Weine. ff. Exportbier. Pilsener Brauart. Hochachtend **C. Hess** aus Mannheim. 253

Eine mittelgrosse sehr leistungsfähige

Färberei u. Chem. Reinigungsanstalt

hat in und um Mannheim zirka 50 Annahmestellen zu vergeben, es bietet sich hier Geschäftsleuten aller Art eine sehr gute Nebeneinnahme mit sehr wenig Mühe.

Etwaige Bewerber wollen gefl. Offerten einreichen unter **L. K. 10509** an die Expedition dieses Blattes.

Zahnarzt Grünbaum

wohnt jetzt **E 1, 3/4**

im Hause **L. Fischer-Riegel.**

10339

Dienstag, den 4. Oktober 1910.

Eröffnung des neu renovierten **Hotel- u. Weinrestaurant Feldmarschall Moltke**

Bismarckplatz 19.

Empfehle prima naturreine Weine. — Gute Küche.

Schöne Fremdenzimmer in verschiedenen Preislagen.

10499 Inh.: Marg. Wühler.

Billige Lockentage!

Lockentouren garantiert prima Lockenhaar reine Farben, 12 Stück auf Kopffaçon montiert, 7 Mk. gekortelt 6 Mk. 10502

Ad. Arras Q 2, 19|20.

Verlangen Sie nur: 4871

„Pfeilring" Lanolin

in Tuben und Dosen. „Nachahmungen weise man zurück".

Vereinigte Chemische Werke Aktiengesellschaft. Charlottenburg, Salzufer 16, Abteilung Lanolin-Fabrik Martinikenfelde.

APOLLO-THEATER MANNHEIM

Täglich das 10511 phänomenale Oktober-Riesen-Programm.

Robert Steidl

Mr. Kar Von

Die weltberühmte **Akabe Family**

Zirkus auf der Bühne
Alfred W. Loyal
jonglierender Hund zu Pferde

dazu die übrigen **Oktober-Kanonen!**

Täglich nach Schluss der Vorstellung: „Trocadero"
Neues Programm!

Neueste Zonophon-Platten
Robert Steidel
4 Mk. 8 — 55191
Grammophon-Haus Planken, E 2, 1.

Perzina
Flügel, Pianos
in allen Stylarten
Filiale
A 2, 4.
53991

Vermischtes.

Lokal.

Kleb. Verbindung sucht auf sofort besseres **Kneiplokal.** Offert. erbet. u. 39168 an die Exped. ds. Bl.

Tücht. **Weißnäherin,** welche auch ausbess., empf. sich in u. außer d. H. N 4, 6, 3. St. 9618

Geldverkehr.

9000 Mark. II. Hypothek innerhalb 70% sof. auszuleihen. Off. unt. Nr. 39162 an die Exp.

Schluss des Gastspiels am 14. Oktober!

Königl. rum. Zirkus César Sidoli

Mannheim, Spielplatz am Neckar, vis-à-vis Messplatz

Mittwoch, den 5. Oktober 1910, nachmittags 4 Uhr:

Ausnahme-Matinee

mit halben Preisen für Gross und Klein!

Abends 8¼ Uhr:

Grosse Parforce-Vorstellung

mit **30** der besten Nummern des Programms.

Donnerstag, 6. Oktober: **Wiederholung der Parforce-Vorstellung mit vollständig neuem Sportprogramm**

Freitag und Samstag:

Grosse Gala-Ehrenabende des Direktor Sidoli.

Central-Kinematograph

N 7, 7 Saalbau-Theater N 7, 7

Grösstes und elegantestes Kinematographen-Theater Süddeutschlands.

Beginn der Vorstellungen: 10512

Ununterbrochen { Werktags von 3¾ bis 10½ Uhr / Sonn- u. Feiertags von 2 bis 10½ Uhr

Novitäten-Programm
vom Mittwoch, 5. bis inkl. Freitag, 7. Oktober 1910.

Valerina. Herrliche Landschaftsbilder aus Italien.
Roman eines Jockeys. Letzte Neuheit.
Müller als Bankbeamter. Ueberaus komisch.
Nordlandsreise des Kaisers. Hochaktuell.
Messaline. Drama von Plinius dem Aelteren. Kolorierter Kunstfilm.
Diamanten-Beträger. Eine spannende Detektivgeschichte.
Bannemann hat Glück. Humoreske.
Modernes Liebesmittel. Ein überaus erheiternder komischer Film.

Zur Komplettierung meiner 10492

Winter-Tanzlehr-Kurse

nehme noch einige Anmeldungen täglich entgegen.

Hermann Ochsen

A 2, 3.

Privatstunden zu jeder Tageszeit.

Damenschneiderin

Helene Köhler

befindet sich jetzt 10514

S 1, 16.

Erste Mannheimer Putzschule

Weil-Hirsch, S 6, 37, 2 Treppen

Gründliche Ausbildung im Putzmachen ohne Vorkenntnisse in kürzester Zeit. — Beste Gelegenheit für Damen, die sich ihre Hüte selbst anfertigen und ebenso für solche, die Stellung als Modistin annehmen oder sich selbständig machen wollen.

1. Monat Mk. 15.—, jeder weitere Monat Mk. 12.—

Anmeldung baldigst erbeten. 6291

Rosa Ottenheimer

Schweizer Stickereien
Robes 8955

D 1, 11, 1. Et. Tel. 2838.

Hamburger Lehrergesangverein.

Volkskonzert

am **Sonntag, 9. Oktober 1910, nachm. 3½ Uhr,** im **Nibelungensaal des Rosengarten** zu Mannheim

Leitung: Herr **Professor Dr. Richard Barth.**

Mitwirkung: Herr **Henry Wormsbäcker,** Hamburg (Tenor)

Am Klavier: Herr **J. Jung,** Ludwigshafen a. Rh.

Eintrittspreise: Numerierte Plätze, Balkonloge und Empore 1. Reihe **1** Mk.; numerierte Sitzplätze, Empore 2. Reihe, Parkett 1. bis 17. Reihe und Säulengang 1. Reihe **70** Pfg.; alle übrigen numerierten Sitzplätze im Saal und auf der Empore **50** Pfg.; numerierte Sitzplätze auf der Galerie **40** Pfg.; Stehplätze im Säulengang **30** Pfg.

Verkaufsstellen: Hofmusikalienhandlung K. F. Heckel, O 3, 10, Kassenstunden von 10—1 und 3—6 Uhr; Bergmann & Mahland, Hofoptiker, E 1, 15; L. Levi, Zigarrengeschäft, U 1, 4; Dreesbach's Nachfolger, Zigarrengeschäft, K 1, 6; P. Kratz, Cigarrengeschäft, L 14, 5b; K. Kunzmann, Konditorei, P 3, 12; J. Reinard, Kaufmann, Q 3, 1; A. Schenk, Buchhandlung, Mittelstrasse 17; Futterer, Buchbinder, Schwetzingerstr. 101; ferner am Konzerttage an der Tageskasse im Rosengarten. 20319

Lang'scher Zitherverein Mannheim.

P. P.

Wir machen hierdurch unsere Freunde, Gönner und Mitglieder unseres Vereins auf unser am **Sonntag, den 9. Oktober, abends 8 Uhr,** im Saale des **„Bernhardushofes", K 1,** stattfindendes

Herbstkonzert

20080

mit darauffolgendem **BALL**

höfl. aufmerksam. **Der Vorstand.**

NB. Karten hierzu werden am Donnerstag abend 9 Uhr in unserem Lokal „zum alten Fritz", U 6, ausgegeben.

Klavier-Unterricht.

Gründliche Ausbildung in Technik und Vortrag. Primaviolin- und Ensemblespiel, Musikdiktat und Gehörbildung. — Einführung in die Musiktheorie. — Mässiges Honorar. —

W. Kaerner, N 4, 17.

Gesang-Unterricht.

Individuelle Stimmbehandlung. Gesangliche und sprachliche Tonbildung auf naturgemässer Grundlage. Stimmkorrekturen. — Mässiges Honorar. — 9887

Frau M. Kaerner, N 4, 17.

Ziehung garantiert Donnerstag, 20. Oktbr.

Nürnberger Geldlotterie

440000 Mark

I. Haupttreffer:

100000
50000
30000
20000
10000 etc.

zusammen 16887 nur Bar-Geldgewinne.

Lose solange Vorrat à Mk. 3.30

sind hier zu haben im 10271

Lotteriebüro Schmitt, F 2, 1.

Einziges Lotterie-Spezialgeschäft am Platze.

Aufklärung.

Dem werten Publikum von Mannheim und Umgebung über die billige Quelle, welche hier während der Messe am **vorigen Jahr war** ist jetzt wieder eingetroffen.

Der Verkauf in

Weiß und farbiger Wäsche, Schürzen, Trikotagen, halbfert. Stickerei-Blusen in Tuch, Wolle und Cachemiere

und verschiedene andere Gegenstände, zu staunend billigen Preisen.

Zur Ueberzeugung über die Billigkeit, habe ich sämtliche Waren die ausgelegt und ausgehangen sind, groß mit Preisen versehen.

Die werte Kundschaft wird höfl. gebeten mit dem Einkauf nicht bis zu den letzten Tagen zu warten, da durch großen **Andrang** in den letzten Tagen, ist es uns nicht möglich alle Kundschaft bedienen zu können. 39160

Die Verkaufsstelle ist am Zeughausplatz letzte Reihe am Moltke-Denkmal mit dem Tittel ersichtlich.

Bude 20 Wiener Partie-Waren

MARCHIVUM

Zwangsversteigerung.

Donnerstag, 6. Okt. 1910, nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokale Q 4, 5 dahier gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 2 große Bilder, 1 großer Spiegel, 1 Waschkommode, 1 Vertiko, 1 Kommode, 1 Sekretär, 1 Lampe mit Figur, 1 Trumeau, 1 Sofa, 4 Sessel, 2 Fauteuils, 1 Spiegel, 2 Kleiderschränke, 1 Lüster, 2 Gaslampen, 1 Spiegelschrank. **Die Versteigerung findet bestimmt statt.** 54279

Mannheim, 2. Okt. 1910.
Klee, Gerichtsvollzieher.

Oeffentliche Versteigerung.

Donnerstag, 6. Oktbr. 1910, vormittags 11½ Uhr werde ich gem. § 373 H.-G.-B. in dem hiesigen Börsensaale 54299

100 Säcke Weizenmehl in Mühlensortenverhältnis (Werner & Nicola) öffentlich gegen bare Zahlung bei der Abnahme — 48 Std. nach dem Termin versteigern.

Mannheim, 4. Oktbr. 1910.
Ellissen, Gerichtsvollz.

Oeffentliche Versteigerung.

Donnerstag, 6. Oktbr. 1910, mittags 12 Uhr werde ich in Mannheim im Börsenlokale gemäß § 373 H.-G.-B. im Auftrage gegen bare Zahlung öffentlich versteigern: 54296

600 Zenter grobe Weizenkleie. (H. Hildebrand & Söhne, Mannheim. Näheres im Termin.

Mannheim, 4. Okt. 1910.
Sommer, Gerichtsvollz.

Maschinenschreiberinnenstelle.

Bei dem unterfertigten **Notariat ist die Stelle einer Maschinenschreiberin** sofort zu besetzen. Anfangsgehalt jährlich 700 Mk., alle Jahre um 50 Mk. steigend bis 1200 Mk. Aussicht auf Verleihung der Beamteneigenschaft. 10620

Bewerberinnen wollen sich unter Vorlage von Zeugnissen alsbald melden.

In der Stenographie — System Gabelsberger — Bewanderte erhalten den Vorzug.

Weinheim, 4. Okt. 1910.
Großh. Notariat I:
Lederle

Hof-Pelzhandlung **Chr. Schwenzke.**

Telephon 1369 **G 2, 1 und 25 (Markt)** *Gegründet 1815*

Spezialgeschäft in **Pelzwaren**

Grösstes Lager fertiger Stücke
von den billigsten Preislagen bis zu den feinsten Fellarten
Neuanfertigung und Umarbeitungen

Bedeutend vergrösserte Verkaufsräume. *Sechs grosse Schaufenster.*

2294

Bekanntmachung.

Die Materialien für den Handfertigkeitsunterricht der Volks- und Mittelschulen werden für die Folge vom unterzeichneten Amte beschafft.

Es kommen in Betracht Materialien für:

Modellierarbeiten
Papparbeiten
Schnitz- und Hobelarbeiten
Metallarbeiten.

Interessenten, welche Materialien für vorgenannte Arbeiten auf Lager halten, werden eingeladen, Angebote hierauf bis spätestens 15. Oktober l. Js. abzugeben und können die Unterlagen hierzu beim städtischen Materialamt L 2, 9 in Empfang genommen werden, wo auch jede weitere Auskunft erteilt wird. 422

Mannheim, den 27. September 1910.

Städtisches Materialamt:
Hartmann.

Die Waschseifen-Versteigerung
in **Q 4, 3** 54294
wird **heute** und **noch einige Tage fortgesetzt,** ebenso wird **fortwährend aus freier Hand verkauft.**
Verkauf von 10 Pfd. ab u. 1 Ztr.-Kisten (½ Pfd.-Würfel)
Auffallend billig! Sehr seltene Gelegenheit!
Fritz Best, Auktionator u. Taxator Tel. 2219 Q 4, 3

4 Bagger
in **Süddeutschland** arbeitend, mit 400 bis 1500 cbm Tagesleistung günstig anzubieten. **Kauf und Miete.** Anfragen unt. **Z 917 F. M.** an die Expedition d. Bl.

Stellen suchen.

Tüchtige Hausdiener sowie Ausläufer (stadtkund.) suchen Stellung per sofort für hier oder auswärts.
Bureau Kroschel, T 5, 10.
Tel. 4797. 54290

Sprechstunde für Trinkerfürsorge.

Die Sprechstunde, welche unverändert allwöchentlich im **alten Rathause Zimmer Nr. 12 parterre** abgehalten wird, wird von nun ab auf

Freitag nachmittag von 5 bis 7 Uhr

verlegt. In allen Fragen der Trinkerfürsorge, speziell sowohl über Heilungsversuche wie über den Schutz der Angehörigen, wird hier von uns Rat und Belehrung unentgeltlich erteilt werden.

Der Vorstand des Vereins
gegen Mißbrauch geistiger Getränke.
Mannheim im Oktober 1910. 20388

Restaurant „Rotes Schaf"
D 2, 4/5.
Empfehle meinen 10528
bürgerlichen Mittagstisch
in und ausser Abonnement zu zivilen Preisen.
Reichhaltige Abendkarte.
Heute abend Ochsenschwanzsuppe.
Einem geneigten Zuspruch entgegensehend, zeichnet
M. Reinbold, Restaurateur.

Buchhalter oder Buchhalterin
gesucht

nur erste Kraft, mit allen Bureau-Arbeiten vertraut, deutsch und französisch Korresp. Bedingung.

Nur schriftliche Offerten mit Gehaltsansprüchen u. Referenzenangabe an

J. Goldschmidt, Karlsruhe
Kleberplatz 1—3. 6985

Zwangs-Versteigerung.

Donnerstag, 6. Oktbr. 1910, nachmittags 2 Uhr werde ich im hiesigen Pfandlokale Q 4, 5 gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 1 Musikwerk und Möbel aller Art. 54300

Mannheim, 5. Okt. 1910.
Ellissen, Gerichtsvollz.

Am **Dienstag, 11. Okt., abends ½9 Uhr,** eröffnen wir im Nebenzimmer der Restauration z. „Stadt Athen" D 4, 11 einen

unentgeltlichen
Unterrichts-Kursus
für Damen und Herren, in der
Vereinfachten Deutschen Stenographie, System Stenotachygraphie.
Unterrichtsdauer 10 Stund.

Vergütung für Lehrmittel und Auslagen M. 3.—, am Eröffnungsabend zahlbar. Anmeldungen an Verwaltungs-Assistent Schweigert, Neckarauerstr. 267, erbeten. 20387

Central-Verein für Stenotachygraphie.

Versteigerung.
Mittwoch, 5. Oktober 1910 nachm. 2 Uhr
versteigere in meinem Lokal
Q 4, 3
folgende neue Möbel:
9 verschiedene Schränke,
4 Ausziehtische,
8 Flurgarderoben
u. Sonstiges mehr.
Fritz Best, Q 4, 3
Auktionator u. Taxator
Tel. 2219. 54293

Beamter, Ende 20er, sympt. Ersch., w. **Heirat** mit bess. Fräul., kath. Relig. m. Vermög. Agenten verbet. 39130
Off. u. M. H. 80 Mannheim hauptpostlagernd.

Winzer-Wein-Stube
D 4. 11 Stadt Athen D 4. 11
Ausschank Naturweine
— $^4/_{10}$ von **30** Pfg. an —
vom **Winzerverein Dürkheim, Winzergenossenschaft Wachenheim** sowie **naturr. Markgräfler.**
10519

Welcher Spediteur hat regelmäßig u. in welchen Zeitabständen Sammelladungsverkehr mit Nürnberg, Führt, Augsburg u. München?

Offerten unter Nr. 54301 an die Expedition ds. Blattes.

Verloren

Monatskarte

von Elektr. Straßenbahn für Oktober **verloren.** Abzugeben in der Exped. ds. Blattes. 54303

Liegenschaften

Für Pensions- oder Privatbeamte 10…

Land-Einfamilienhau[s]

villenartig eingerichtet, mit Sch… und ca. 2000 qm Pflanzgar…, elektrisch Licht, Bade-Einrichtung etc. Bahnstation der Linie …-Weilenburg umständehalber billig **zu verkaufen.**

Gefl. Offerten unter **D. D. 1703** befördert **Daube & Co., Frankfurt a. M.**

Mittag- u. Abendtisch

Privat-Pension Schultheis
P 1, 7a 2 Tr.
empfiehlt **gutbürgerl. Mittag- und Abendtisch.** 20386

801

Amtliches
Verkündigungsblatt
für den Amtsbezirk Mannheim.

Erscheint wöchentlich ein- bis zweimal. **Abonnementspreis pro Vierteljahr Mk. 1.—**

Jahrgang. **Mannheim, den 5. Oktober 1910.** **No. 86.**

Bekanntmachung.

Die Maul- und Klauenseuche
hier
Gesundheitszeugnisse betreffend.

Unsere Anordnung vom 5. ds. Mts. Nr. 30388 III, wonach für aus den damals genannten Regierungsbezirken einzuführendes Vieh — Rindvieh, Schafe, Schweine und Ziegen — ein Zeugnis über 8tägige Beobachtung am Ausfuhrorte verlangt ist, wird nunmehr auch auf Tiere, die aus den Regierungsbezirken Frankfurt a. O., Köslin, Liegnitz, Oppeln, Magdeburg und aus der Kreishauptmannschaft Leipzig kommen, ausgedehnt, nachdem auch innerhalb dieser Bezirke die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen ist.

Mannheim, 30. Sept. 1910.
Großh. Bezirksamt III.
Dr. Sauter.

Bekanntmachung.

Straßensperre betr.

Nr. 21820. Wegen Vornahme von Walzarbeiten muß die Landstraße Nr. 146 (Birkenauertalstraße) von der eisernen Weschnitzbrücke in Weinheim bis zur Fuchs'schen Mühle vom 8. Oktober bis mit 8. Oktober ds. Js. jeweils von 7 bis 12 Uhr vormittags und von 1 bis 7 Uhr nachmittags für den Fuhrwerksverkehr gesperrt werden.

Zuwiderhandlungen werden nach § 121 P.-Str.-G.-B. an Geld bis zu 60 ℳ oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

Weinheim, 27. Sept. 1910.
Großh. Bezirksamt.
gez.: Steiner.

Nr. 17051 IV. Obige Bekanntmachung bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis.

Mannheim, 30. Sept. 1910.
Gr. Bezirksamt Abt. IV:
Dr. Bechtold.

Handelsregister.

Zum Handelsregister B, Band VI, O.-Z. 25, Firma „**G. A. Bender Söhne, Gesellschaft mit beschränkter Haftung**", Mannheim wurde heute eingetragen: Die Prokura des Heinrich Wilhelm Bender ist erloschen.

Mannheim, 30. Sept. 1910.
Großh. Amtsgericht I.

Milchuntersuchung

der hier in der Zeit vom 19. bis 24. Septbr. 1910 erhobenen Voll-Milchproben hatte folgendes Ergebnis:

Name des Milchhändlers	Wohnort Straße	Fettgeh. %
Bähr, Georg	T 3, 14	3,1
Beichert, Karl	Schanzenstr. 4	3,7
Beiswenger, Friedrich	Bellenstr. 54	3,3
Bordt, Albert	J 3, 9	4,4
Brauch, Wilhelm	Feudenheim	3,9
Carle, Friedrich	Stockhornstr. 12	3,7
Delp, Stephan	Kronprinzenstraße 10	3,1
Dürr, Gottlob	H 3, 13	3,2
Feil, Emil	Q 7, 19	3,7
Flicker, Ludwig	H 5, 11a	3,3
Frank, August Ehefrau	Rheindammstraße 54	3,7
Gleiter, Johann	Bellstr. 11	3,2
Grötzle, Luise, Wwe.	Talbergstr. 9.	4,1
Gutmüller, Jakob	Augartenstr. 84	3,6
Haack, Wilhelm	Gontardplatz 7	3,9
Hartmann, Jos.	Q 4, 5	3,2
Herrwerth, Friedrich	Käfertal	3,9
Hofmann, August	Friedrichsfelderstr. 15	3,6
Hofmann, Otto	Lortzingstr. 40	3,9
Holderbach, Franz	Langstr. 17	3,5
Jakobi, Elisabeth Wwe.	R 5, 6	3,4
Kaner, Johann	J 5, 8	3,4
Leiser, Agnes Wwe.	Bellenstr. 44	3,6
Matter, Friedrich	Lortzingstr. 12	3,4
Metzger, Gebr.	Gontardstr. 23	4,1
Müller, Joh. Phil.	Käfertal	2,9
Riefer, Heinrich	Schwetzingerstr. 61	3,3
Nikolaus, Heinrich Ehefr.	T 4, 2	3,3
Reichert, Christian	Rheindammstr. 38	3,3
Retzbach, Anton	G 5, 14	3,2
Richter, Friedrich	T 6, 14	2,9
Seitter, Karl	T 4a, 12	3,4
Schäfer, Georg Ehefrau	Schwetzingerstr. 90	3,8
Schertel, Valentin	Feudenheim	3,7
Schmitt, Jakob	Friedrichsfelderstr. 44	3,1
Schneider, Friedrich	J 2, 6	3,2
Schwarz, Heinrich	Bellenstr. 5	3,7
Sporer, Karl	T 6, 5	3,3
Steigenberger, Rochus	Laurentiusstr. 5	3,4
Volk, Albert	K 2, 23	3,6
Walz, Herrmann	T 4, 10	3,6

Milch unter 3% Fettgehalt darf in Mannheim nicht als Vollmilch verkauft werden.

Mannheim, den 1. Oktober 1910.
Gr. Bezirksamt, Abteilung III.

Bekanntmachung.

Die Leistung des Geschworenen- und Schöffendienstes betreffend.

An sämtliche Bürgermeisterämter des Amtsgerichtsbezirks.

„Gemäß der landesherrlichen Verordnung vom 11. Juni 1879, die Leistung des Geschworenen- und Schöffendienstes betreffend (Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 251) werden die Bürgermeisterämter aufgefordert, die im Laufe des Monats September aufzustellenden Urlisten nach Ablauf der Einspruchsfrist bis spätestens 15. Oktober dieses Jahres mit den erforderlichen Beurkundungen versehen hierher vorzulegen."

Mannheim, den 26. September 1910.
Großh. Amtsgerichts 9:
Dr. Hanemann.

Bekanntmachung

Die Einstellung Einjährig-Freiwilliger am 1. April 1911 betreffend.

Nr. 18078 M. Auf Grund des § 94 Ziffer 1 der Wehrordnung wurden seitens des Königl. Generalkommandos des XIV. Armeekorps nachstehende Infanterie-Truppenteile bestimmt, bei welchen am 1. April 1911 Einjährig-Freiwillige eingestellt werden dürfen:

Das II. Bataillon Grenadier-Regiments Nr. 110 in Heidelberg, das 5. badische Infanterie-Regiment Nr. 113 in Freiburg und das I. Bataillon des Infanterie-Regiments Nr. 142 in Mülhausen i. E.

Mannheim, den 3. Oktober 1910.
Der Zivilvorsitzende der Ersatzkommission des Aushebungsbezirks Mannheim.
Hofheinz.

Bekanntmachung.

Die Spätjahrsmesse 1910 betr.

Nr. 107259 P. Die diesjährige Spätjahrsmesse beginnt am **Sonntag, den 2. Oktober 1910** und endet am **Dienstag, den 11. Oktober 1910,** was mit dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß an den **Sonntagen** die **Verkaufsbuden** auf den Meßplätzen **innerhalb der Stadt von 11 Uhr vormittags bis 7 Uhr abends,** alle übrigen Buden (Verkaufs-, Schieß- und Schaubuden **rechts des Neckars**) Karussels etc. **von 2 Uhr mittags bis 10 Uhr abends** geöffnet sein dürfen (§ 1, 3 Abs. 1, Meßordnung).

An Werktagen sind für die Verkaufszeiten in den Verkaufsbuden auf den Plätzen **innerhalb der Stadt** die für die offenen Verkaufsstellen der in Mannheim ansässigen Gewerbetreibenden geltenden Bestimmungen maßgebend.

Alle übrigen Buden (Schau-, Schieß- und Verkaufsbuden **rechts des Neckars,** Karussels etc. haben an Werktagen **spätestens um 10 Uhr abends** zu schließen. (§ 1 Meßordnung).

Schließlich machen wir auf § 19 der Meß-Ordnung aufmerksam, wonach das Befahren der Meßplätze mit **Kinderwagen** während der Meßzeit verboten ist.

Die Aufstellung der Verkäufer von Backwaren, Speiseeis, Sodawasser, Zigarren und Postkarten auf den die Meßplätze umgebenden Straßen kann des Verkehrs wegen nicht gestattet werden (§ 18 der Straßenpolizeiordnung).

Orgelspieler und Personen, welche Vorstellungen auf der Straße und öffentlichen Plätzen geben wollen, erhalten hierzu keine Erlaubnis mehr.

Musikgesellschaften erhalten Erlaubnis für Sonntag, den 2. Oktober, Montag, den 3. Oktober und Dienstag, den 4. Oktober jedoch nur für Wirtschaften.

Anatomische Museen, Riesendamen, Kraftmesser, Schlagmaschinen, Illusionen, Glücksspiele jeder Art und Würfelspiele, Kegel-, Ring- und Plattenwurfspiele und dergleichen sowie die sogenannten Nebenkabinetts werden überhaupt nicht zugelassen.

Mannheim, den 21. September 1910.
Großh. Bezirksamt — Polizeidirektion:
Dr. Korn.

Bekanntmachung.

Wir machen darauf aufmerksam, daß vom 1. Oktober ds. Js. an Brennspiritus im **Kleinhandel** nur noch in Verhältnissen, die von dem Lieferer nach Maßgabe der neuen Bestimmungen verschlossen worden sind, verkauft werden darf, daß also insbesondere der offene Verkauf von Brennspiritus **nicht** mehr gestattet und daß eine **Ausnahme** für die am 1. Oktober vorhandenen offenen Vorräte der Kleinverkäufer nicht zugelassen ist.

Mannheim, 27. Sept. 1910.
Gr. Hauptsteueramt:
Wellebrein.

MARCHIVUM

Ackerverpachtung.

Die dem Evangelischen Hospitalfond dahier gehörigen, in hiesiger Gemarkung gelegenen, auf Martini d. Js. pachtfrei werdenden Aecker im Maße von 4 ha 47 ar 80 qm werden am **Freitag, 14. Oktober d. Js., vormittags 11 Uhr** im Bureau der Hospitalverwaltung, F 6, 4/5, woselbst die Bedingungen zur Einsicht aufliegen, auf neunjährigen Zeitbestand öffentlich verpachtet. 434

Mannheim, 26. Sept. 1910.

Stiftungsrat des Evangelischen Hospitalfonds:
von Hollander.
Köbele.

Bekanntmachung.

Der Kleinverkauf von Koks aus den Werken **Lindenhof und Luzenberg** findet künftig **Dienstags, vormittags von 9 bis 12 Uhr und nachmittags von 1/2 3 bis 5 Uhr,** sowie **Freitags, nachmitt. von 1/2 3 bis 5 Uhr** statt.

Mannheim, 30. Sept. 1910.

Die Direktion der städt. Wasser- Gas- u. Elektrizitätswerke:
Pichler. 435

Arbeitsvergebung.

Für die Kühlhallenerweiterung auf dem hiesigen Schlachthof soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung **die Lieferung von Walzeisenträgern** vergeben werden. 438

Angebote hierauf sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens **Donnerstag, 13. Oktober 1910, vormittags 11 Uhr** an die Kanzlei des unterzeichneten Amts (Rathaus N 1, III. Stock, Zimmer Nr. 125) einzureichen, woselbst die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienener Bieter oder deren bevollmächtigte Vertreter erfolgt.

Angebotsformulare sind im Zimmer Nr. 126 erhältlich.

Mannheim, 30. Sept. 1910.

Städt. Hochbauamt:
Berrer.

Tüchtige Näherin, welche in Blusen, Röcken, Weißzeugnähen und Flicken perfekt ist, nimmt einige Kunden an außer dem Hause. **G 7, 30,** bei **Kuhn.**

Zwei perf. Schneiderinnen empfehlen sich i. Anfertigen **elegant. Damengarderobe.** **Parkring 15,** 2. St. 39055

Mannheim Strohmarkt G 4, 9 D — Annoncen-Annahme f. all. Zeitungen — **RUDOLF MOSSE**

Vertrauensstellung.

Tüchtiger verh. **Kaufmann** gesetzten Alters, **kautionsfähig, perfekt in Kasse und Buchführung** sowie sämtlichen **Bureauarbeiten,** im Verkehr mit dem Publikum bewandert, sucht gestützt auf 1. Ref. erster Firmen per 1. 1. od. 1. 4. 1911 entsprechende Vertrauensstell. Gefl. Offerten sub. **V 915 F. M.** an **Rudolf Mosse, Mannheim.** 10270

Vorzügliche Existenz!

Das alleinige Ausnützungsrecht einer ges. gesch. Neuheit soll sofort für **Mannheim** vergeben werden. Keine Vorkenntnisse nötig. Kein Lager. Großen Verdienst ohne Risiko. Herren, die über 1000 Mark bar verfügen, wollen Offerte unter **C. 920 F. M.** an **Rudolf Mosse, Mannheim** senden. 10274

Ankauf.

Patente jeder Art

brauchbare **D. R. G. M.** kauft, verwertet. Offert. unter **B 919 F. M.** an **Rudolf Mosse, Mannheim.**

Eine gebrauchte **Bureau-Einrichtung** gesucht.
Metzger & Kerner
54306 H 7, 29.

Acker-Verpachtung.

Wir ersuchen die **Pächter städtischer Grundstücke,** die auf 1. Oktober 1910 fälligen Pachtzinse längstens **binnen 8 Tagen** bei Mahnvermeiden anher gefälligst entrichten zu wollen. 430

Die Bestandsbriefe wollen zur Zahlung mitgebracht werden.

Mannheim, 1. Okt. 1910.

Städt. Gutsverwaltungskasse:
Luisenring 49.

Stellen finden

Jüng. Herrschaftsdiener in feines Haus per 1. Nov. für auswärts gesucht. 54289
Bureau Kroschel, T 5, 10.
Telephon 4797. 54289

Mindestens
800 bis 1000 Mark monatlichen Verdienst
erzielen Sie durch Uebernahme des Alleinverkaufsrecht und Vertrieb meiner mehrfach patentamtlich gesch. unentbehrl. Gebrauchsgegenstand für das Friseurgewerbe.

Nachweisbar beste Erfolge. Fachkenntn. nicht erforderlich. Zur Erwerbung einer Lizenz sind einige Hundert Mark erforderlich. 39131

Reflektanten wollen Donnerstag, 6. Oktober, vorm. 9—1 Uhr, nachm. 2—5 Uhr, Hotel „Stadt Basel", Kaiserring 30, vorsprechen.

Junger Hausbursche sofort gesucht. 54287
C 3, 15.

Perfekte u. bürgerl. Köchinnen, Zimmer-, Haus- u. Alleinmädchen, sowie Kindermädchen suchen und finden Stellung für hier u. auswärts per 15. Oktober u. 1. Nov. **Büro Kroschel, T 5, 10.** Telephon 4797. 54288

Gut empf. evang. Mädchen sofort gesucht. N 4, 2a, 1 Tr. 39177

Ein Mädchen für häusl. Arbeit sof. gesucht. 39171
L. 6. 6. 2. Stock.

Verkauf

Donnerstag u. Freitag werden im Hofe **K 3, 8** von 8—1 u. 3—7 Uhr 39179

Prima Speisekartoffel zu **3.80** Mk. p. Ztr. verkauft.

Taschen-Divan billig zu verk. 39176 G 5, 18, 3 Tr.

Ein gr. Fäll- u. **Wormser-Ofen,** 1 **Konzert-Zither,** 1 **Holzhackklotz** zu verk. 39068
Jungbuschstr. 4, 4. Stock.

Mietgesuche.

Schön mbl. Zimmer mit sep. Eingang von bess. Herrn gesucht. Möglichst Oberstadt. Offerten unter Nr. 39140 an die Expedition d. Blattes.

Von ruhiger kl. Familie wird eine abgeschloss. **2—3-Zimmerwohnung** in besser. Hause gesucht. Gefl. Off. m. Preisang. u. 39135 a. Exped.

Zu vermieten

J 2, 4
(Neubau), 4 Zimmer-Wohnung zu verm. 39146

T 3, 16 3 schöne große Zim. und Küche sofort billig zu verm. 39144

Charlottenstr. 6, Hochpart.-Wohng., 4 Zim., Garderobe, Bad etc. per 1. April zu vm. Näheres part. lks. 39173

Dammstraße 16
1 Gartenwohnung, 1 Zimmer u. Küche oder 2 Zimmer u. Küche an ruhige Mieter zu vermiet. **Wilh. Immerheiser,** Dammstr. 16, 2. St. 20335

Ringstraße.
Schöne **6 Zimmerwohn.** mit großem Balkon sofort zu vermieten. Näheres **S 4, 10** 2. Stock links. 39113

Möbl. Zimmer.

N 3, 2, 1 Tr., einf. möbl. Zim. f. 14 Mk. sof. z. v. 39175

Fein möbl. Zimmer mit Pens. sof. z. verm. R 3, 2b gg. d. Kirchengarten. 39181

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute nachmittag 3 Uhr verschied nach langem schwerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Bruder, Schwager und Onkel

Herr Albert Leemann, Malermeister

Inhaber des Verdienstkreuzes vom Zähringer Löwen.

Um stille Teilnahme bittet im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen

Mannheim, den 4. Oktober 1910.

Josephine Leemann
geb. Steiner.

10521

Die Beerdigung findet statt: Donnerstag, den 6. Oktober, nachmittags 1/4 4 Uhr, von der Leichenhalle aus.

Maler- und Tünchermeister-Vereinigung Mannheim E. V.

Todes-Anzeige.

Wir bringen unseren Mitgliedern die traurige Nachricht, dass unser

Ehrenvorsitzender und langjähriger 1. Vorsitzender

Herr Albert Leemann

Malermeister hier

am Dienstag, den 4. Oktober, nach längerer Krankheit verschieden ist.

Der Verstorbene hat durch Jahrzehnte in vorbildlicher Weise die Interessen des Handwerks und vornehmlich unseres Berufes vertreten. Sein Andenken werden wir stets in Ehren bewahren. 10525

Die Beerdigung findet am **Donnerstag, 6. Oktober, nachmittags 1/4 4 Uhr** statt und ersuchen wir alle Kollegen zum letzten Ehrengeleite sich einfinden zu wollen.

Mannheim, den 5. Oktober 1910. **Der Vorstand.**

Rechnungs-Formulare in jeder Stückzahl zu haben in der **Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei.**

902

Bekanntmachung.

Wanz- und Blattenseuche betreffend.

Nr. 88 862 III. Im Stalle des Karl Vieg in Schwabenheim ist bei zwei vom Wanzenseuche behafteten Kühen der Ausbruch von Wanz- und Blattenseuche festgestellt worden. Wir leben uns veranlaßt, hierauf aufmerksam zu machen, daß der Besitzer vom Tierarzt bei Vermeiden der in § 65 Ziffer 2 des Reichsseuchengesetzes vom 26. April 1880 angedrohten Strafe (Gefängnis von 10—150 Mk. oder 1. Mai 1894) **Haft von 1 bis 6 Wochen,** sofern nicht nach den bestehenden gesetzlichen Bestimmungen eine höhere Strafe verwirkt ist, verpflichtet ist, von dem Ausbruche der Wanz- und Blattenseuche in seinem Viehstande und von allen verdächtigen Erscheinungen bei demselben, welche dem Ausbruch der Seuche befürchten lassen, sofort der Ortspolizeibehörde Anzeige zu machen. Die gleiche Pflicht liegt demjenigen ob, welcher in Vertretung des Besitzers der Wirtschaft vorsteht, ferner sämtlich der auf dem Transport befindlichen Tiere dem Begleiter derselben und bezüglich der in fremdem Gewahrsam befindlichen Tiere dem Besitzer der betreffenden Gebäude, Stallungen, Koppeln oder Weiden. Wer diese Vorschriften nicht beachtet, haftet außerdem für den hieraus erwachsenden Schaden.

Gleichzeitig verweisen wir auf die unten abgedruckte „Belehrung über die Wanz- und Blattenseuche", welche empfehlen den Viehbesitzern dringend, sich mit dem Inhalte genau vertraut zu machen.

Belehrung

über die Wanz- und Blattenseuche.

Die Wanz- und Blattenseuche ist eine ansteckende Krankheit der Rinder, Schafe, Schweine und der Ziege. Sie ist auftritt, hat eine Ansteckung, d. h. eine Uebertragung der sehr widerstandsfähigen Ansteckungsstoffes vom einem kranken Tier entweder unmittelbar oder durch Zwischenträger, Fütterungsgeräte, Ställe, Weiden, Wege der Umfriedung gibt es nicht. Wenn daher jede Verbringung gefunder Tiere mit kranken oder der Seuche beim, der Ansteckung verdächtigen Tieren, sowie mit Pferchen oder Weiden, welche den Ansteckungsstoff an verschiedenen geeignet sind, vermieden wird, kann man sich vor Wanz- und Blattenseuche schützen.

Die Merkmale der Krankheit die gewöhnlich 2—4 Tage nach erfolgter Ansteckung zum Ausbruch kommt, sind kurz folgende:

Die Tiere sind traurig, die Freßlust ist verringert oder fehlt ganz; vor der Wundheit sind sie schwerfällig und an wird die Wanzenhaut geröthet, wobei ein fühnlegender Ton entsteht. Die Tiere ändern Schmerzen in den Füßen, indem sie stets entweder unter den Füßen oder öfters heben. Im Wanze, das die Tiere nicht gern offen lassen, zeigt sich Röte und Hitze, ebenso an den Klauen, am Klauen, dem Klauenspalt, lodann ebenso auch am Euter und um die Augen und Hörner herum. An diesen Stellen bilden sich unregelmäßig geformte Blasen, welche sich mit einer anfänglich heilen, später der Blasen findet man dann wunde Stellen, die allmählich abheilen.

Während der Dauer der Erkrankung brechen die Tiere an der Milch ab und werden mager. Wenn nal tritt die Seuche — wie dies in den letzten Jahren wiederholt der Fall war — auch in einer sehr bösartigen Form auf, indem die Tiere plötzlich verenden.

Die Wanz- u. Klauenseuche ist auch auf den Menschen übertragbar, zu leichten, findet die Uebertragung durch den Genuß roher Milch statt, welche von kranken Kühen kommt, durch langsames Kochen wird der Ansteckungsstoff in der Milch zerstört.

Der Verlauf der Seuche kann in der Regel durch geeignete Behandlung — gründliche Lüftung des Stalles, geeignete Fütterung und Pflege der kranken Tiere und reinliche Beseitigkeit im Stalle — beschleunigt werden. Man verabreiche den kranken Tieren reichlich Futter (Schrot- und Weißkraut, Grünfutter), sowie reichlich Tränkwasser, das man bereichern kann am Tage. Der verlorene Stoff ist täglich zu ersetzen und der Stallboden insbesondere die Stauchplätze der Tiere sind mit Kalk, einem Kübel voll Wasser) zu bestreuen. Die Ställe werden rechtzeitig und gründlich zu reinigen und desinfizieren. Die Tiere werden mit Kalkmilch bestrichen. Die Ställe sind mit Kalk zu tünchen.

Wenn nebst der Wanz- und Blattenseuche die Maul- und Klauenseuche auftritt, so ist man in der Regel einen raschen und gutartigen Verlauf der Seuche erwarten, und die Erkrankung und Tilgung derselben wird umso erfolgreicher sein, je besser der Besitzer mit den gesetzlich gebotenen Maßregeln Hand in Hand geht.

Trotzdem die Wanz- und Blattenseuche, so beachte man folgende Verhaltungsmaßregeln:

1. Man treibe kein Vieh nicht mit fremdem Vieh aus Weide, tränke daselbe nicht an gemeindlichen Brunnen, spanne es nicht mit fremdem Vieh zusammen, beteiligt es nicht bei der Leitung gemeindlicher Fuhren und benutze keine fremden Geschirre und Gebrauchsgegenstände.

2. Vermeide es auch, Tiere, welche vom Markte kommen oder von Hausierhändlern angetrieben werden, zu kaufen, da die Seuche aus den Viehmärkten und aus Hausierhandlungen ihre Verbreitung findet.

3. Verkaufe Tiere, Milchgefäßen, Melkern, sowie Seuchen, welche Viehhändlern, Milchhändlern oder verdächtigen Gebäuden und fremden Orten kommen, nur das Betreten des Gehöftes.

4. Vermeide man das Betreten des Gehöftes und Schweine verbinden, man durch Desinfektion des Futtertrogs am dem Betreten des Stalles und eine erforderliche Veränderungen im Viehbestand auf das Gemeinde, Kauf Sperre man das Gelingen, welches das Seuchen verhindern kann, wenn immer möglich ein.

5. Man eingeschleppte Tierkadaver und Abfälle sind zur gründlichen Reinigung unter und über Schubkarren zu verunlasten.

6. Man unterlasse das Betreten von fremden Stallungen und Weiden, den Reinigungen von Viehmärkten, sowie jeden persönlichen Verkehr mit Viehhändlern, Metzgern u. s. w. und sorge darüber, daß dies auch von den übrigen Hausgenossen beachtet wird.

7. Das ist dringend zu empfehlen, unmittelbar vor dem Eingang zum Stalle eine Desinfektion anzuordnen und dieselbe mit abgelöschtem Kalk, welcher von Zeit zu Zeit anzufrischen ist, zu füllen.

Ist die Wanz- und Blattenseuche ausgebrochen, so ist das Gesetz und die Anordnungen der Ortspolizeibehörde zu beachten. Die Seuche zu verhüten, regelm. Belege m. Seuchen, Belege m. Seuchen, Belege m. Seuchen,

"L. Spiegel & Sohn
Planken, E 2, 1.
Grösstes Geschäft d. Branche. 53470

Die Gesundheits-Binden
aus der Drogerie
Ludwig & Schütthelm, O 4, 3 — Tel. 252.
sind sehr wohltuend im Gebrauch!
Paket à 1 Dtz. 85 Pfg. 53397

„Seit Jahren war ich müde u. matt, hatte häufig wahnsinnige Kopfschmerzen u. jede Lust z. Arbeiten u. z. Leben verloren, wurde schon u. melancholisch. Der Arzt sagte, es sei ein veraltetes

Blasenleiden

u. Nierenschwäche, daneben Darmträgheit (infolge sitzender Lebensweise. Auf ärztl. Rat trank ich, nachd. nichts helfen wollte, **Altbuchhorster Mark-Sprudel-Stahlquelle** (Jod-Eisen-Mangan-Kochsalzquelle). Schon nach drei Wochen fühlte ich mich als ganz anderer Mensch. Die Urinabsonderung wurde lebhaft u. schmerzlos u. blieb es seitdem. Ich trinke den Mark-Sprudel jetzt tägl., habe mich nie so wohl u. gesund gefühlt wie heute. Ihr Mark-Sprudel ist mein Lebensretter. Hans B." Kreisl. warm empf. Literfl. 95 Pfg. in d. Apoth. und bei **In der Pelikanapoth., bei Ludwig & Schütthelm und Friedrich Becker, G 2, 2, am Speisemarkt.** 8602

Gas- und Kohlen-Badeeinrichtungen
zu conl. Preisen.
Gasspar-Kocher
von Mk. 12.75 an.
Tische Mk. 5.50
Karl Größle, S 5, 5a
Spenglerei u. Installation.

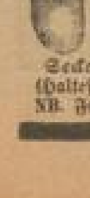
Reform-Tormentill-Seife.
Mit Zusatz echten Tormentillsaftes besonders heilkräftig bei Wunden, Hautausschlägen und Schuppenbildung, sowie zur Erhaltung einer reinen Haut. Die beste Seife für den täglichen Gebrauch 52180
Stück 40 Pfg.
Reformhaus zur Gesundheit
P 7, 18, Heidelbergerstr.
Niederlage I: Mittelstr. 46.
„ II: Gontardstr. 31.
„ III: T 2, 16

Moebel
in gediegener Ausführung unter voller Garantie werden auf
Teilzahlung
von reellem großem Hause
ohne Preiserhöhung
geliefert.
Strengste Discretion
Jedes Stück ist in dem als Cassageschäft bekanntem Hause deutlich sichtbar ausgezeichnet. Offerten sub 53864 an die Expedit.

Bade-Einrichtungen,
neue u. gebrauchte mit Garantie tadellos. Ausführung zu billigsten Preisen.
E 7, 15c part.

Hch. Rhein.
51172

Atelier für Fußpflege.
Spezialist in Hühneraugen-Operation, sowie
Beseitigung von eingewachsenen Nägeln 2c.
Komme auf Wunsch ins Haus.



August Janning.
Hühneraugen-Operateur
Seckenheimerstr. 29.
(Haltestelle der Straßenbahn)
NB. Feinste Referenzen.

Berliner Schirm-Industrie
Max Lichtenstein
D 3, 8 (Planken) **D 3, 8**
Telephon 4543.

Regen-Schirme

Zanella und **B. Gloria** Mk. 1.95, 2.45,
farbige Mk. 2.95, 3,75, Halbseide (Garantie)
Mk. 3.—, 3.75, 4.90, 5.90, 6.75 u. s. w.
farbige Mk. 4.—, 5.90, 6.50, 8.75, 10.— usw,
Reinseide Mk. 4.75, 6.75, 8.—, 10.—, 12.—, 15.—, 18.— u. s. w.
Directoir-Entoutcas mit hohen Griffen
Letzte Neuheit!
Mk. 3.75, 4.90, 5.90, 8.—, 9.—, 10.—, 12.—, 15.—, 18.—, 20.—.

Reise-Stockschirme
Mk. 3.75, 4.90, 5.90, 7.50, 10.— u. s. w.
dieselben mit teleskopartigen, zusammenschiebbaren Futteralen Mk. 8.50, 9.50, 11.75, 18.—. 10100

Kinder-Regenschirme
1.—, 1.25, 1.95, 2.50, 3.—, 3.75, 4.90, 5.90 usw.

Spazierstöcke
in enormer Auswahl, aus Wien u. s. w.
vom billigsten bis hochfeinsten.
Reparaturen und Bezüge schnell u. billig!
Grüne Rabattmarken!

Union
-Brikets, Ruhrkohlen
Ruhr- und Gaskoks, Holz
Fr. Hoffstaetter.
Luisenring 61. Telephon 561.
Bestellungen und Zahlungen können auch bei **Fr. Hoffstaetter jr., T 6, 34** 1 Treppe, gemacht werden. 4730

Ia. Schweinekleinfleisch
garantiert inländische, tierärztlich untersuchte, saubere fleischige Ware in Kübeln von **30 Pfd.** an, **pr. Pfd. 28 Pfg.**, Postcolli enthaltend **9 Pfd Mk. 3.—**, Schweinerippen per **Pfd. 40 Pfg.**
Garantie: Nichtgefallendes retour.
Alles ab hier per Nachnahme. 9950
A. Carstens, Altona 113, Adlerstrasse 71.

Carl Wagner
E 5, 5, Seitenbau
Gas- und Wasserleitungs-Geschäft.
Empfehle zu billigsten Preisen:
Gaslüster und **Gaszuglampen**
Gas-Pendel m. Hängelicht
Gasbadeöfen neuester Systeme
Wandgasbadeöfen, (Automaten)
Emaille Badewannen
Gasheizöfen und **Radiatoren** 54318
Zurückgesetzte u. gebrauchte **Gaslüster** zu jedem annehmbaren Preis.

R. W. Hängelicht-Brenner! 5074
der nie rußt!
schriftl. Garantie, 800 hies. Referenz.

Kompl. mit. Kleinst. Mk. 8.—
Rud. Weickel
Heiz- u. Beleuchtungskörper en-gros. Detail-Verkauf durch Fritz Weickel, C 1, 3 und hiesige Installateure.
Da viele ähnliche Arten Brenner existieren, überzeuge man sich bei Ankauf, dass echte Brenner geliefert werden. Tel. 3514.

Im Hause Café Continental P 5, 1.

Büsten für die Damenschneiderei mit Stoffbezug, in allen Grössen.

Mit Fuss 8.50
Ohne Fuss 5.50
Otto Hornung
Spezialhaus für Schneider- und Schneiderinnen-Bedarfsartikel
P 5, 1 (Café Continental)

Alle 5368
Hühneraugen
fort
bei Anwendung des bewährten
„Alle fort"
Dose 60 Pfg. 2 Dosen Mk. 1.—
Engros und detail bei
Ludwig & Schütthelm
Hofdrogerie **O 4, 3.**

Juwelen-Arbeiten
jed. Art lief. solid, schön u. bill.
Juwelierwerkstätten Apel.
O 7, 15 (Laden), Heidelbergerstr. Ankauf, Tausch, Verkauf. Telephon 3548. 54210

Verkauf
Staunend billiger **Möbel-Verkauf**
unt. Garantie für gute Qualität
Günstigste Bezugsquelle für
Brautleute!
!! Teilzahlung gestattet !!
Spez.: kompl. Schlafzimmer
komplette Küchen
Ia pol. Chiffonnier . . 48.—
„ „ Vertikow . . 48.—
„ „ Spiegelschrank 75.—
Ia Plüsch-Divan auf Fed. 65.—
„ Chaiselongue . . . 32.—
„ 3teilige Wollmatratze mit Polster 25.—
„ Stahlrost m. Schoner 18.—
Grosses Lager
Lackierter Möbel
Prima lack. Chiffonnier 35.—
etc. etc.
Möbelhaus Wilh. Frey
H 2, 6/7. — Tel. 2388.
nur **Mannheim.** 52559

Zweiräderige **Handwagen** billig zu verkaufen. 39018
J 5. 11 parterre.

Herrschaftl. Schlaf- und Speisezimmer
billig zu verkaufen. 54217
Hch. Seel, Auktionator
S 3, 10 — Tel. 4506.

1 **Kinder-** u. 1 **Laufstuhl** bill. abzugeben. Käfertalerstr. 17, 3. Stock rechts. 38850

1 **Email.-Badewanne, 2 Gaslüster,** gebraucht, billig zu verk. E 5, 5, Seitenb. 53743

Piano
neu, zu jed. annehmen Preis zu verkaufen. 54212
Rheindammstr. 11 part. l.

Versch. Möbel u. Hobelbänke zu verkaufen. C 3, 2. 39111

Zu vermieten.

G 7.33 4. St., Zimmer u. Küche zu verm. 19890

H 2, 5,
4 **Zimmer,** Küche, Bad und Mansarde zu vermieten. Näh. daselbst parterre oder Baubureau Hch. Lamstr. 24. Telephon 2007. 18895

H 5, 1 3 Zim. u. Küche, sehr schöne Wohnung mit Balkon auf 1. Okt. preiswert zu verm. Näh. Laden. 20074

H 6, 3 u. 4, 3 **Zimmer und Küche** m. Zubehör u. eine Werkstätte zu verm. 20150

H 7, 23 Ring, 3 Zimmer u. Küche u. Zubehör per 1. Oktober zu verm. Näh. Luisenring 51, Bureau Hoff. 19890

J 3.22 **Wohnung** zu vm. Näh. 3. St. 38557

J 6, 2–6 schöne 3 u. 4 Zim.-Wohnungen zu vm.

R 4, 15 4 **Zimmer-Wohnung** sofort zu vm. 19147

Rheinhäuserstr. 63
Rheinhäuserstr. 84
Parkring 23
3 Zimmerwohnungen sofort zu vermieten.

Schanzenstr. 9 4 Zim.-Wohnung sofort zu verm.

J 2, 13|14
eine Wohnung von 4 Zimmer und Zubehör per sofort oder 1. Juli zu vermieten. 18406
Metzgerei **Gäbel**.

J 7, 28 part., 4 **Zimmer u. Küche** m. Toreinf. zu vm. 38588

K 3, 20, Hths. 2. St. 2 Zim. u. **Küche** u. 4. St. 2 Zim. u. K. zu v. Näh. 2. St. Vds. 39035

K 2, 17 2. St., 3 Zim.-Wohn. mit Balkon u. Zub. bis 1. Oktober zu vermieten. Näheres 3. Stock. 38855

K 2, 23 2 schöne Zimmer u. Küche 2 Stock unt. Abschluß per 1. Nov. zu verm. 20352

K 3, 28 38501
geräum. 3-**Zimmerwohnung** sofort od. später zu vermiet. Telephon 925. 38501

K 4, 19 4. St.
4 Zimmer, Küche, Bad u. Mansarde auf 1. Okt. zu v. 19665
Näh. **Eichbaumbrauerei.**

L 2, 4 2 oder 3 Zimmer u. Küche z. vm. 38410

L 10, 6
Beletage. 7 Zimmer, Bad zu vermieten. 16961
Näheres 3 Treppen.

L 12.3 1 Tr., 6 **Zimmer** m. Zub., renov., sof. z. vm. Näh. part. 18118

L 12.12 2 Tr., Vorderh., frdl. 4-Zimmerwohng. p. 1. Jan. z. v. Näh. das. Hinth. b. Geiger. 20204

L 14.2 4. St., 5 Zimmer, Badez., Monat 63 Mark, zu verm. 39064

L 15, 5
— **nächst Bahnhof — part.,** 4 Zimmer u. Küche, als Bureau sehr geeignet, zu verm. Näheres **C 1, 2,** Tapetenladen. Tel. 933. 19804

M 2, 17a
2. Stock, schön ausgestattete 5 Zimmerwohnung mit allem Zubehör per sofort oder später preiswert zu vermieten. Näh. **J. L. Schmitt,** Baugeschäft, Windeckstrasse 31 Tel. 1145. 19882

O 6, 9 (ll. Planken)
eleg. Wohnungen, 9 Zimmer, Küche, Badezim., 2 Magdk., Zentralheizg. u. Personenaufzug, per 1. April 1911 zu vermieten. 20248
Näheres T 6, 17, Baubureau.

O 6, 9a (ll. Planken)
eleg. Wohnungen, 4 Zimmer, Küche, Badezim., Magdkam., Zentralheizg., per 1. April 1911 zu vermieten. 20249
Näheres T 6, 17, Baubureau.

O 7.3 4. Stock, 4 Zimmer, Küche, groß. Badezimmer, Mansarde, Zubehör auf 1. Okt. zu verm. Näheres bei Dr. **Fellenthal,** O 7, 3 Telephon 1132. 19758

O 7, 26, II. Stock
elegante Wohnung mit 8 Zimmern und allem Zubehör zu vermiet. Näh. **Friedrich Stauch,** Baugesch. Ludwigshafen a. Rh., Rottstraße 55, (Telephon 259). 20111

Q 4, 7
1 Treppe, 1 Zimmer, Alkov und Küche für 2—3 Personen billig **zu vermieten.** 39026

Zahnziehen
fast **schmerzlos à 1 Mark**
Speziell für **Nervöse u. Schwache** sehr zu empfehlen.
Zahn-Ersatz sowie **Plomben**
aus bestem Material unter Garantie. 10364
Teilzahlung gerne gestattet.
Zahn-Atelier R. Schmidt's Nachf.
F 2, 4a MANNHEIM gegenüber d. kath. Kirche **F 2, 4a**

Günstiges Angebot!
Ein grosser Posten
hochfeine Herrenstoffe
zu Anzügen und Damen-Costümen geeignet
per Meter Mk. **6.—**
F 1, 10 August Weiß F 1, 10
Marktstrasse 9564

Fritz Baumüller
Tel. 514 Kohlenhandlung J 7, 17.

	Ruhrkohlen	engl. Kohlen
Fettschrot	1.—	—.90
Nusskohlen I u. II	1.25	1.05
do. **nachgesiebt**	1.30	1.10
Nusskohlen III	1.20	1.—
do. **nachgesiebt**	1.25	1.05
Gaskoks	1.35	
Union-Briketts	1.—	

per Zentner vors Haus, gegen sofortige Kasse bei mindestens 10 Zentner, alle anderen Sorten Brennmaterial zu billigsten Tagespreisen. 8836

Zu Hauskuren
empfehlen wir sämtliche

Bade-Zusätze
als **Kohlensäure-Bäder, Sauerstoff-Bäder, Moor u. Fango**
Ia. Fichtennadel-Extract Fluinol-Silvana.
Badesalze engros u. detail: **Bade-Schwämme.**
Sämtliche Mineralwasser in frischer Füllung billigst und frei Haus. 9941
Ludwig & Schütthelm, Hofdrogerie, O 4, 3
Gegr. 1883. — Teleph. 252. — Grüne Rabattmarken.

E 4, 7 **Gasbeleuchtung** für stehendes u. hängendes Licht. **E 4, 7**
Empfehle mein grosses Lager in **Gaslüster, Gaszugampeln, Nachtampeln, Pendel, Brenner Glühkörper, Cylinder, Glasschirme, Glasschalen** aller Art. 10404
Badeeinrichtungen nur das beste u. neueste System. — Auffallend billig. —
NB. 4 Stück zurückgesetzte **Gaslüster** zu jed. Preis bei
C. F. Greulich, E 4, 7. — Telephon 2201.

Per 1. April 1911 ist der elegante 3. Stock
Q 7, 17
am Ring
8 Zimmer nebst Zubehör zu vermieten 20178
Näheres **Heinrich Oppenheimer,** 2. St., Tel. 324.

O 7.27 5. Stock, Vorderh., 3 **Zimmer** und Küche sofort zu verm. 39047
Zu erfragen Hinterhaus.

S 6, 13
2 u. 4 Zimmerwohnungen zu verm. Näh. im Hof daselbst, Telefon 2047. 20349

T 2, 3 eine 1 Zimmerwohnung mit Küche per sofort zu vermieten.
Näheres 3. Stock. 19669

T 6, 7
1 Treppe hoch, schöne 4-**Zimmer-Wohnung** mit Zubeh. p. 1. Okt. zu vermieten. 19127
Näh. daselbst 3. Stock lks. oder T 1, 6, 2. St. Bureau.

U 1.4 1 Zimmer u. Küche per 1. Oktober zu vermieten, auch als Lager geeignet. 20388

U 4. 4 schöne 5 Zimmerwohnungen sofort zu verm. 19146
E 7, 22a schöne 8 Zimmerwohng. i. 4. Stock z. 1. Okt. zu vm.
Näh. Büro Rosengartenstr. 20

U 4, 7, 2. St.
Elegante 3 Zimmer, Küche Bad z. v. Näh. 1. St. oder Bureau **Waibel, M 6, 13** Telephon 3328. 19750

U 4, 24 3. u. 4. Stock je 3 Zim., Küche, Bad u. Zubehör zu verm. Näh. 4. Stock links oder Friedrichsfelderstraße 60. Telephon 4066. 38719

U 4, 27 2. St., 2 Zimmer u. Küche zu verm. Näh. bei Heibel, U 4, 23 II., od. **Waibel** M 6, 13. Fernspr. 3328. 19844

U 6, 12, 7 Zimmer, Küche und Bad per sofort oder später zu vermieten. 20048

Augusta-Anlage 27
hochherrschaftl. 7- u. 8- Zim.-Wohnungen mit allem Komfort ausgestattet per Juli evtl. später zu verm.
Näheres **J. Peter,** Rosengartenstraße 23. 18289

Akademiestr. 11
Seitenb., 2 Zim. u. Küche per 1. Nov. zu vermieten. Näh. 2. St. 39008

Bismarckplatz 9 part.
1 **Schlaf-** u. **Wohnzimmer** a. 1. Nov. zu verm. 39001

Brahmsstrasse 12
nächst der Moll-Schule, freie Lage, schöne 3 Zimmerwohnungen mit Mansarde zu v. Näh. 4. St. 20285

Collinistr. 41 2. St., 1 Zim. u. Küche, sof. beziehbar, zu vermieten.
Näheres Wirtschaft. 20101

Burgstraße 13 2. St.
2. St., 2 Wohnungen mit je 3 Z. u. Küche, 3 Stock, eine Wohnung, mit 3 Z. u. Küche sof. beziehbar, zu verm. 19664
Näh. **Eichbaumbrauerei.**

Charlottenstr. 4,
4. Stock, 5 Zimmer u. sämtl. Zubehör per sofort zu verm. Näheres parterre lks. 20224

Obere Clignetstraße 9/11.
2. u. 3. Stock, je 3 Zimmer m. Küche, Mans. u. all. Zub. zu vm. Näheres **Beilstraße 28.** Teleph. 2411. 17186

Dalbergstr. 5 (Luisenring), 5 Zimmer, Küche, Mansardenzimmer nebst Zubehör auch als Bureau passend, zu vermieten. Näh. **Seilerstraße 10,** 20187 Telephon 32 92.

Dalbergstr. 22a
3 Zimmer, Küche Bad z. v. Näh. 3. St. od. Bureau Waibel, M 6, 13. 19743

Dalbergstr. 22 2 und 3 Zimm. mit Küche zu verm. 39027
Näh. **F 3, 13,** 2. Stock.

Elisabethstr. 7
Eleg. 4- u. 5-Zimmerwohnung, 1 Treppe hoch, beide mit Erker, Balkon, Bad, Speisekammer und Zubehör per sofort od. spät. z. v. Näheres parterre oder Kepplerstraße 16a. 17284

Friedrichsplatz 9
2. Stock, 3. Stock, 4. Stock, je 8—11 Zimmer mit Zubehör z. v. Zentral-Heizung, Personen-Aufzug, Entstäubung. 15169

Friedrichsfelderstraße 58
2 Zim. u. Küche zu Mk. 31.— zu v. Näh. Kopel, 4. St. 20187

Gontardstr. 33
4. St. große helle 4 Zimmer, Küche Bad und Mansarde zu Mk. 52 zu vm. Näh. Lindenhofstr. 12 II. 19607

Grabenstr. 3a
ist eine 8-Zimmerwohnung billig zu vermieten. 17918

Haydnstrasse 9
3 Zimmer, Mansarde, mit freier Aussicht im 4. Stock p. 1. Okt. oder später zu verm. 20308

Hebelstr. 19
am Luisenpark, 3 schöne Zim., Mädchenz. u. all. Zub., evtl. auch 4 Zim. bis 1. Nov. zu v. Zu erfr. 4. St. lks. 19396

Jungbuschstr. 6 (H 8)
3 Zimmer, Küche u. 1 Zimmer u. Küche sof. zu verm. 20209

Kaiserring 30
3. und 4. Stock je 3 Zim., Küche u. Mansarde auf 1. Oktober beziehbar zu verm. Näh. **Eichbaumbrauerei.**

Kepplerstr. 16a
Schöne Wohng. 4 Zl. Zimm., Küch u. Zub. zu vm. Mon. 45 Mark. Näh. part. 19795

Kepplerstraße 42,
Blick n. d. Schmuckplatz schöne 2 Z.-Wohng., Küche, Bad, Speisek. 2c. per 1. Sept. zu v. Näh. Büro im Ho . 19735

Kleiststraße 10
schöne 3-**Zimmerwohnung** zu verm. Freie ruh. Lage ohne vis-à-vis. Näh. nebenan D. **Clignetstr. 19** part. od. D 4, 2 Laden. Teleph. 1416. 19129

Lameystraße 9.
3. Stock, 7 Zimmer mit Zubehör, wegzugshalber ab **Februar zu vermieten.** 20203

Lindenhofstraße 100.
Schöne 2 u. 3 Zimmerwohn. zu vermieten.
Näheres Lindenhofstraße 96, eine Treppe rechts. 20179

Verkauf

Weit unt. Preis

Eichener Gläserschrank mit schöner Verglasung, 2,60 m lang, 3,00 m hoch, für Restaurant wie geschaffen, auch als Bücher- oder Gewehrschrank geeign., sowie groß. Blumengestell für Veranda, 2,50 m lang, 2,30 m hoch, sofort zu verkaufen. Ludwigshafen, Bismarckstraße 73. 54281

2 gut erhaltene Petroleumhängelampen sind billig abzugeb. Collinistr. 6, 3. St. r. 38898

1 neue Kinderbettlade zu verkaufen. Q 4, 12. 39158

Phot. Apparat 13–18, vorzügl. Objektiv mit 6 Doppelkassetten u. sämtl. Zubehör, sehr geeignet für Postkartenhändler, bill. zu verk. S 6, 43, III.

1 Diwan m. Umbau, Waschkom. m. Marm. u. Spiegel, pol. Schränke, Tische, Stühle, Vertiko, Anrichte billig. 39183 Q 3, 11, 2. Stock Stapf.

Remington-Schreibmaschine sehr gut erh., bill. abzug. Off. u. Nr. 39169 an die Exped. ds. Bl.

Verschied. Sorten schönes Tafelobst, ca. 80 Ztr. Tafelobst und 5 Ztr. Mostobst von heute ab und ab zu verkaufen. 39170 Fabrikstation 30.

Bernhardinerhund, wachsam, 1½ J. a., bill. zu verkauf. E 5, 16. 38900

Stellen finden.

Lebensstellung.

Durch Uebernahme unserer Filiale in Mannheim (erstklassig. Bureauunternehmen in bester Lage) auf eigene Rechnung bietet sich fleißig., intelligenten Herrn eine selbständige, vornehme Existenz mit hohem Einkommen. Zur Uebernahme sind 3500 Mark nötig, da Bureau käuflich übergeht. Persönliche Vorstellung Bedingung; schriftl. zwecklos. Bureauzeit von 10–12 Uhr inklus. Sonntag. 6064
Hiermaier & Cie., München, Theatinerstr. 7, Graf Arco-Palais.

Angenehme Existenz.

Hochangesehene deutsche Lebensversi.-Gesellschaft mit sehr beliebten Nebenbranchen sucht für Mannheim und Umgebung per sofort energischen, im Verkehr mit dem Publikum gewandten

Inspektor

gegen Fixum, Provisionen und Gratifikationen. Auch Nichtfachleute können sich melden und werden gegen sofortige Bezahlung eingearbeitet. Gefl. Offerten erbeten unter No. 54286 an die Exp. d. Bl.

Große Leistenfabrik sucht per sofort tüchtigen

Vorarbeiter

der mit der Holzausnutzung und Einteilung absolut Bescheid weis und der das Heranbringen des Rohmaterials an die Maschinen zu besorgen hat. Gefl. Angebote u. Nr. 54249 an die Exped. dieses Blattes.

Angehender **Commis** mit schöner Handschrift und etwas bewand. auf Schreibmaschine sofort gesucht. Offert. mit Lebenslauf u. Angabe d. Gehaltsansprüche unt. E. 54278 an die Exped. dieses Blattes.

Gesucht wird zum sofortigen Eintritt tüchtiger

Stenograph und Maschinenschreib.

von hiesiger großer Maschinenfabrik. Offt. mit Referenzen und Gehaltsansprüchen unter 54298 an die Expedit. d. Bl.

Akquisiteur für konkurrenzlose Reklame sofort gesucht. Offerten u. Nr. 39068 an die Expedition dieses Blattes.

Tüchtiger Installateur sofort gesucht. 54145 Wilhelm Prinz, P 5, 11/12.

Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit sof. gesucht. Rupprechtstr. 11, 2. Stock rechts.

Ein zuverlässiges **Kindermädchen** tagsüber ges. E 4, 1, 2 Tr. (54283)

Q 1. 17/18 **Carl Morjé** Q 1. 17/18

Inhaber: Ludwig Adolf Sillib

Weisswaren- und Ausstattungsgeschäft

Telephon 1135 — Gegründet 1795. — Telephon 1135

Vom 6. bis 15. Oktober

Verkauf zurückgesetzter Waren zu aussergewöhnlich billigen Preisen,

in nur bekannt besten und gediegensten Qualitäten.

Das Angebot enthält: Coupons und Reste, sowie auch einzelne Stücke von: Leinen, Halbleinen und Baumwollwaren für Leib- u. Bettwäsche, sowie Haushaltungswäsche jeder Art.

Ganz besonders empfehle ich eine grössere Partie trübgewordener

Damen- und Kinderwäsche.

Ferner: Tischzeug, Handtücher, Küchenwäsche, Schürzen, Taschentücher, Wollene Bettdecken, Steppdecken, Bettüberdecken, Bettdamaste, Kattune, Bettzeuge etc.

Die Preise sind ausserordentlich billig gestellt, zum grössten Teil weit unter Einkauf und ist hierdurch Gelegenheit zu ganz ausnahmsweise vorteilhaftem Bezug geboten.

— Verkauf nur gegen bar! — 10424

Erstklassiges Ringfreies Ringfreies **Bier.**

Zu beziehen durch: **Franz Schultheis** Mannheim, P 1, 7a.

Zahn-Atelier Karola Rubin
P 1, 6 Telephon 4716. P 1, 6.

Meine Bureaux befinden sich jetzt in meinem Neubau **Heinrich Lanz-Strasse 32**

J. Kratzert's Möbelspedition und Lagerhaus
Mannheim. — Tel. 298. 10517
Grösstes Unternehmen Süd- und Mitteldeutschlands.
Mannheim - Karlsruhe - Heidelberg - Landau (Pfalz).

Tüchtige **Taillenarbeiterin** und Lehrmädchen sof. gesucht U 4, 5, Robes.

Gesucht ein braves, fleißiges Mädchen aus gut bürgerlich. Familie mit gut. Handschrift für ein Ladengeschäft auf den Schwarzwald (Kurort). Familienanschluß. Näheres zu erfrag. vormitt. Mespinstraße 13, 3. Stock lks. 39061

Tüchtige Taillenarbeiterinnen sofort gesucht. 54287 Näheres O 6, 6 part.

Gesucht: Junger, kräftiger Magazinarbeiter als Packer u. Ausläufer. Ehrlich und zuverlässig. Radfahrer. Schriftliche Meldungen mit Altersangabe und Lohnansprüchen unter Nr. 54298 an die Expedition dieses Blattes.

Fräulein für Nachmittags zu 7jähr. Knaben gesucht. 54293 B 7, 29, 3. Stock.

Suche für sofort eine gut empfohlene 54297 **Köchin** für größer. bürgerl. Geschäftshaushalt. Hofkonditorei Schmidt Nachf. D 2, 14.

Buchhandlung und Leihbibliothek sucht Mädchen aus guter Familie 54273 **zum Anlernen.** Näheres in der Expedition.

Gewandt. Zimmermädchen das perfekt Nähen und Bügeln kann gesucht. E. Amson, P 7, 25, 3. Stock.

Ordentl. zuverläss. Dienstmädchen per 15. Oktober gesucht. 39157 Elisabethstr. 6, 2 Tr. r.

Suche sofort Kochfräul. unentgeltlich. 39189 Hotel Falkenstein, E 4, 8.

In ein bess. Gesellschaftshaus ein jüngerer verheirateter **Hausmeister** per 1. Jan. 1911 gesucht. Off. mit Angabe der seith. Beschäft. unter O. 1542 an D. Frenz, Annonc.-Exp. Mannheim. (10515)

Perfekte Köchin u. perf. Zimmermädch. in gutes Haus zu kommen gesucht, gebildetes Kinderfrl. für hier u. gew. Zimmermädchen nach Heidelberg sofort gesucht. Jungfer in gute Stelle. 54284 Comptoir Fuhr, F 4, 6. Telephon 4452.

Lehrmädchen

Lehrmädchen oder Anfangsarbeiterin für Damenschneiderei gesucht. Frau Betti Stein, Jungbuschstraße 4, I. 54281

Lehrmädchen aus gedieg. Familie sofort gesucht. 54282 **Kramp D 3, 7.**

Stellen suchen.

Alleinmädchen, die schon gedient, sowie jg. Mäd. zum Anlern., fein gut empf. Kinderfrl., Stütze, ält. Köchin, Haushälterin, Zimmermädch., suchen bis 15. Okt. u. 1 November Stellung. 39168 Bureau Engel, S 1, 12.

Kräftiges 16jähr. Mädchen vom Lande sucht sof. Anfangsstelle bei kl. Familie oder zu Kindern. 39156 Näh. Riedfeldstr. 54 Laden.

Tücht. Mädchen jeder Art suchen u. finden Stelle. 39168 Büro Florschütz, J 4a. 1 Telephon 2598.

Bessere Servier-Fräulein suchen Stelle. 39167 Büro Florschütz, J 4a. 1 Telephon 2598.

Jüng. Fräulein, erfahren in Stenogr., Schreibmaschine u. sonst. Bureauarbeit, sucht per 1. Nov. Stelle auf kaufmännischem Bureau. Offert. u. 39150 an die Exped. d. Bl.

Mädchen, 17 Jahre alt, aus guter Familie, sucht Stellung in gut. Haus. Eichelsheimerstr. 28, 2. Stock. 39151

Mietgesuche.

Etagen-Wohnung v. 4–5 Zimmern nebst Küche, Mansarde u. möglichst Badezimmer für kleine Familie (3 Pers.) zu Anf. Nov. evtl. spät. gesucht. Off. mit Preisang. u. 39000 a. d. Exped.

Ledermöbel
Sopha, Klubfauteuilles, Stühle
Spezial-Werkstätte **Karl Frech**
Polster- und Dekorationsgeschäft
C 2, 19 — Telephon 3113. 10522

Günstigste Bezugsquelle für Schneiderinnen
Täglich Eingang moderner Neuheiten in
Besätzen, Spitzen und Posamenten
Knöpfen, Rüschen, Kurzwaren, Armblätter

Jackefutter:	Seiden-Serge 130 cm	3.50	4.75	3.80
	Seiden-Damast	3.50	2.75	2.25
	Berl. Jackettfutter 140 cm	2.60	2.25	1.65

P 5, 1. **Otto Hornung** P 5, 1.
Spezialhaus für Schneiderinnen — Bedarfsartikel.

Visiten-Karten liefert in geschmackvoller Ausführung
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei G. m. b. H.

Franz Kühner & Co.
Kohlen- und Holzhandlung
Büro C 4, 9a
Telephon 408
9313

Wirtschaften.

Wirtschaft zu vermieten. Näheres Waldhofstraße 15, parterre. 39148

Wirtschaft neuhergerichtet, am Ring, Vorgarten sof. bill. zu verm. Näheres S 4, 10, 2. St. links. 39118

Bureaux.

Eichendorfferstr. 37 Räume zu Bureau, Werkstatt od. Magazin geeignet, sofort zu vermieten. Tel. 872. 19464

Wohnungen.

O 4, 12, 3 Zimmer u. Küche sofort zu verm 39153

U 3, 25 2 Zimm. u. Küche per 1. Nov. z. v. 20372

Augartenstr. 86, 2. St. r. Schöne 2 Zimmerwohng. mit Balkon sof. zu verm. 39161

Heinrich Lanzstraße 1, 3. Stock links, Nähe des Bahnhofes fein möbl. Zimmer mit od. ohne Pension an besseren Herrn zu vermieten. 39152

Neubau Hch. Lanzstr. 5 beim Hauptbahnhof, moderne 3 Zimmerwohnungen im 2. u. 3. Stock, elektr. Licht, Linoleumböden ꝛc. sofort oder später zu v. Näh. Hch. Lanzstraße 7 3. St. Tel. 4415. 19505

Spelzenstraße 10, 2 Zimmerwohnung mit Bad per sofort zu verm. 20369 Näheres daselbst.

Spelzenstraße 10, unmöbliertes Zimmer separat 4. Stock, per sofort zu verm. Näheres 2. Stock. 20353

D. Frenz Annoncen-Expedition Mannheim E 2, 16 Planken. Telephon 37.

Tüchtiger zuverlässiger **Steinholz- (Estrich) Leger** sogleich gesucht. Off. u. P 709 an D. Frenz, Annonc.-Exp. Mannheim. 10516

Haasenstein & Vogler A.G. Annoncen-Annahme für alle Zeitungen u. Zeitschriften der Welt Mannheim P. 2, 1. Tel. 498.

Herren od. Damen, welche Private besuchen oder zu solchen gute Beziehungen haben, schaffen sich durch Verkauf eines bedeutenden Nahrungsmittels gut. Verdienst. Off. unt. B 24864 an Haasenstein & Vogler, A.-G. Frankfurt am Main.

Vermischtes.

Großer täglicher Nebenverdienst ohne Kapital. G 8, 20, III. 11–1 Uhr.

Vogel zugeflogen. Abzuholen U 5, 17, 3. St., Vorderh., gegen Einrückungsgebühr. 39142

Unterricht.

Privat-Weißnähschule. Gründlicher Unterricht im Weißnähen, Flicken u. Zuschneiden erteilt bei mäßig. Honorar Hedwig Grepenzieher, Jungbuschstraße 15, 3. Stock. Anmeldung jederzeit erbeten. 39117

Ankauf.

Alte Gebisse sowie altes Gold und Silber kauft 54277 O 4, 9, Uhrengeschäft.

Gutes Fahrrad sofort zu kaufen gesucht. Offert. unt. 39147 an die Exped. ds. Bl.

Werkstätte.

U 5, 17 schöne helle Werkstätte zu verm.

Zu vermieten

G 7, 13 3 Zimmer u. Küche zu verm. 39178

— Heidelberg — Kronprinzenstrasse 16. Eleg. Villenwohng. 7 Zimmer, 2. Stock zu vermieten. 20384 Georg Börtlein sen.

Möbl. Zimmer

B 5, 8 2 Tr. 2 schön möbl. Zim. (Wohn- und Schlafz.) a. sol. Herrn sof. z. v.

E 3, 5 1 Tr., möbl. Zimmer zu vermiet. 38999

F 6, 14/15 möbl. Zimmer zu vermieten. 39149

L 12, 4 2 Treppen, fein möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu vermieten. 10259

M 2, 11, 3. Stock, möbl. Zimmer zu verm. 38596

U 5, 6 1 Tr. rechts, groß. gut möbl. Zim. an bess. Herrn, ev. Pens. zu vm. 39165

Nähe Ring, gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer in anständ. Hause bis 1. November zu vermieten. Näheres U 4, 10, parterre. 38930

Ein freundl. möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 38961 N 7, 4, 4. Stock.

Möblierte Zimmer mit elektrischem Licht und Dampfheizung abzug. 38987 D 5, 1 u. 2.

Schön möbl. Zimmer mit od. ohne Pension preisw. sof. zu verm. Näh. Mespinstr. 15, p. 39154

2 fein möblierte Zimmer mit Klavierbenützung per 1. Nov. ev. früher zu verm. Näheres Uhlandstraße 2, parterre. 20375

Schlafstellen

J 3a 11 III. St. Bessere Schlafstelle für 2 Herren zu vermieten. 38741

Weidner & Weiss
N 2, 8
Leinen, Wäsche und Aussteuergeschäft.
Damen-Blusen nach Mass.
Anfertigung in 2—3 Tagen.
Grösste Auswahl in Reinwoll- und Baumwoll-Flanellen für Blusen.
— Sämtliche Neuheiten sind eingetroffen. —
Grosses Lager fertiger Blusen
in weiss und farbig in allen Weiten. 9987

Wer **Kopfschmerz** rasch u. sicher verlieren will, verlange in Apotheken ausdrücklich das ärztl. bevorzugte Hofapotheker Otto's **Citrovanille!** Ges. geschützt 5437

HEINRICH **LANZ** MANNHEIM
Patent-Heißdampf-
LOKOMOBILEN
mit ***Ventilsteuerung*** *»System Lentz«.*
Modernste, einfachste und hochwertigste Dampfkraftanlagen

mit Leistungen bis über 1000 PS.
94.7

Original-Oel-Gemälde
in grosser Auswahl wieder eingetroffen.
F 5, 5 **Joseph Ebert** F 5, 5
Glaserei, Bilderhandlung und Fabrikation.
Telephon No. 4080.
9885

Neueste Lebertranemulsion
Pancra-Jecol
hergestellt aus bestem Lebertran mit Fleischphosphaten. Leichtverdauliches und wohlschmeckendes Kraftmittel besonders für schwächliche und in der Entwicklung zurückgebliebene Kinder. **Preis Mk. 1.—.** 3202
Hauptdepôt und Versandstelle: **Löwen-Apotheke**
E 2, 16 An den Planken. Tel. 610.

Seidenstoffe schwarz, weiss und farbig in tausenden von Dessins u. Farben zu aussergewöhnlich billigen Preisen empfiehlt **S. FELS.**

Samt die grosse Mode, **Wollstoffe** alle modernen Gewebe u. Farben.
10605

Buntes Feuilleton.

— **Die Wiederkehr des Ohrgehänges.** Der Ohrring, dieser einst unentbehrliche Schmuck der schönen Weltdame, war in den letzten Jahren immer mehr aus den eleganten Salons, aus dem Ballsaal und aus dem Theaterfoyer verdrängt worden, längst galt das reizvolle Ohrgehänge der sechziger Jahre als vieux jeu, von dem die moderne Beherrscherin der Gesellschaft sich mit einem kühlen Lächeln abgewandt hat. In den letzten Jahren war ein winziger, diskreter Ohrschmuck noch das Aeußerste, was eine geschmackvolle Frau sich hin und wieder erlauben durfte, eine kleine matte Perle, die sich eng an das rosige Ohrläppchen schmiegte. Aber auch diese letzte Erinnerung an Großmutters Ohrgehänge zog noch die schweigend mißbilligenden Blicke der Zeugen auf sich, und die Zahl der letzten Freundinnen des Ohrrings wurde kleiner und kleiner. So weit mußte es kommen, damit die Willkür der Mode von Neuem den Ohrschmuck zum Gegenstand ihrer Herrschergewalt machen konnte. Der Ohrschmuck ist im kommenden Winter wieder an der Tagesordnung, und der starre Bann, der so lange auf ihm lag, ist aufgehoben. Die Reaktion ist gründlich, denn nicht die schlichten, bescheidenen Ohrverzierungen des letzten Jahrhunderts sind nun offiziell anerkannt: Großmutters Ohrgehänge, der Ohrschmuck aus der Mitte des vergangenen Jahrhunderts kommt wieder zu Ehren. Es ist der lange, zarte Haken, freilich nicht mehr aus Gold, sondern aus Platin gearbeitet, der aus der Vergangenheit wieder auftaucht; an ihm pendelt der neue Ohrschmuck, der schlank und möglichst lang gearbeitet ist, um in graziös zitternden Schwingungen die Kopfbewegung der Trägerin zu begleiten. In allen Pariser Juwelierläden tauchen diese neuen Ohrgehänge auf. Die tropfen- oder birnenförmige Perle beherrscht dieses Geschmeide. Doch dem individuellen Geschmack bleibt dabei immer noch einiger Spielraum, der sich nicht allein in der Art der Fassung bekunden mag: auch die matte, ins Silbergrau spielende Perle und die kostbare schwarze Perle sind erlaubt. Kapriziöse Damen mögen sogar asymmetrische Wirkungen erproben und zwei verschiedene Perlen, vielleicht eine schwarze zur Rechten und eine graue zur Linken, anlegen. Voraussetzung ist freilich, daß die beiden Perlen in Form und Größe ihre Zusammengehörigkeit erkennen lassen. Brillanten und Diamanten werden als zu auffällig abgelehnt; dagegen können je nach der Toilette und dem Teint der schönen Besitzerin farbige Edelsteine verwendet werden, vor allem der Saphir und der Smaragd. Sie werden dann in Birnenform geschliffen, und wem das Feuer des Smaragdes und Saphirs nicht genügt, der mag die Einfassung mit einigen kleinen Brillanten schmücken, aber hierbei muß vornehmer Geschmack wohl abgewogene Zurückhaltung gebieten. Das Kennzeichen des modernen Ohrgehänges ist jedenfalls die freie Beweglichkeit des Steins, der an der zartgearbeiteten feinen Kette ungehindert hin und her pendeln kann. Einstweilen sind die führenden Pariser Modedamen sich noch nicht darüber einig, ob dieses neue Geschmeide für alle Frauen empfehlenswert ist. Die einen behaupten, daß das lange, schlanke Ohrgehänge nur bei einem schmalen, aristokratischen, ovalen Gesicht seinen Zweck wirklich erfüllt: den Zweck, die Schönheit des Gesichtsschnittes zu betonen. Aber auf der anderen Seite weist man darauf hin, daß gerade diese neuen Ohrgehänge ein reizvolles Gegengewicht bilden zu einem Gesichte, das von der Natur etwas zu breit, aber zu einem Kinn, das zu „energisch" entwickelt ist.

— **Eine Forschungsreise in das unbekannte Neu-Guinea.** „Neu-Guinea ist das Geheimnis der Welt von heute. Viele Reisende sind in das dunkelste Afrika eingedrungen, und die Forscher haben ihre Fahrten bis fast in jedes andere Gebiet des Erdballs ausgedehnt. Aber um die große Insel, die zweitgrößte der Welt, ist noch immer die Romantik des Unbekannten gebreitet. Das Innere ist nie betretenes Land, wenigstens für den Fuß des Weißen. Ueber die schmalen Streifen an der Küste ist man selten hinausgekommen. Mit Ausnahme von Sir William Macgregor und Mr. Laurenty ist niemand so weit in die Tiefen des Inneren eingedrungen als ich und meine beiden Söhne auf unserer letzten Expedition." So beginnt der bekannte Forschungsreisende A. E. Pratt im Wide World Magazine seine Schilderung einer Reise ins unbekannte Neu-Guinea, bei der es sich für ihn hauptsächlich um naturwissenschaftliche Studien handelte. Wie völlig noch Neu-Guinea von der Außenwelt abgeschlossen ist, kann man aus der Tatsache entnehmen, daß eine Tagereise von der zwischen Australien und Neu-Guinea liegenden Donnerstaginsel, die über allen modernen Komfort verfügt, entfernt, sich das Land des Geheimnisses auftut und die Menschen in einem etwa dem Steinzeitalter entsprechenden Kulturzustand leben. Die Angehörigen des mächtigen Tugaristamms, die diese Gegend bewohnen, sind noch Kopfjäger, und, wie viele andere Eingeborene von Neu-Guinea, dem Kannibalismus ergeben, zu jeder wilden, blutdürstigen Schandtat bereit. Als Ausgangspunkt für seine Exkursionen wählte Pratt zunächst den Sitz der holländischen Regierung Fak-Fak, wo er für seinen gefahrvollen Zug nach dem Innern 15 Soldaten und 25 Träger erhielt. Die Eingeborenen lagen damals, Ende 1907, mit den Holländern im Krieg, und so bot die Situation besonders viele Schrecknisse und Befürchtungen. Aber nicht nur von den Wilden drohte Gefahr, sondern noch größere von den Naturgewalten. Die zahlreichen Flüsse im Innern von Neu-Guinea, die noch wenig erforscht sind, sind besonders heimtückisch und unheilbringend. Wenn Regen herrscht, dann wachsen sie zu gewaltigen Bergströmen an; aber bei trockener Witterung können sie in einer Stunde wieder zu seichten, wasserlosen Bächen zusammenschrumpfen. Diese Verwandlung von Flut in Ebbe und Ebbe in Flut vollzieht sich so rasch, daß sie beim Wandern an den Flüssen entlang die schlimmsten Ueberraschungen mit sich bringt. Häufig werden deshalb Leute von diesen scheinbar so harmlosen, in Wirklichkeit so heimtückischen Flüssen verschlungen. Viele dieser Ströme sind dicht mit Krokodilen bevölkert, die manchmal sogar an den Ufern auf Raub ausgehen. So erlebte Pratt eine ganz furchtbare Szene. Eines Nachmittags hatte sich ein Eingeborener mit seinem Weib, seiner Mutter und seiner Familie in gehöriger Entfernung vom Fluß auf einem Sandflecken vor seinem Haus zum Schlafen niedergelegt. Diese idyllische Gruppe überraschte ein ungeheures Krokodil, das aus dem unterdessen viel breiter gewordenen Fluß langsam herausgekrochen war. Näher und näher kam das Ungeheuer, bis der Eingeborene mit einem gellenden Schrei erwachte — um seinen Arm zerfleischt in dem Rachen des Krokodils zu finden. Frau und Kinder flohen entsetzt davon; nur das Mutterherz blieb standhaft, und die alte Frau hielt bei dem Sohne aus. Sie konnte nichts anderes tun als in der Verzweiflung an dem freigebliebenen Arm des Unglücklichen zerren, wobei sie laut aufschrie. So schwebte der Mann ein paar Augenblicke in der entsetzlichsten Situation, bis endlich das Krokodil nachgab, ihn losließ und widerwillig zum Wasser zurückkroch. Der Eingeborene hatte schreckliche Verwundungen erlitten; aber man legte ihm sogleich eine schwarze, heilkräftige Substanz auf die zerfleischten Stellen, sodaß sie nach wenigen Tagen wieder heil waren. Die schlimmsten Feinde des Reisenden waren die großen giftigen Schlangen, die sich überall bemerkbar machten. Nachdem er sein erstes Quartier etwa sechs englische Meilen von der Küste entfernt in dem verlassenen Haus eines Eingeborenen aufgeschlagen hatte, der von den Holländern gefangen genommen und vertrieben worden war, begann er in dem jungfräulichen Urwald, zwischen mannshohen Gräsern und Farnen seine naturwissenschaftlichen Exkursionen. Während der Tag die herrlichste Ausbeute an seltenen Schmetterlingsarten, unbekannten Käfern und interessanten Pflanzen brachte, ward man des Nachts durch Schlangen beunruhigt. In dem Raum, in dem er und seine Söhne schliefen, töteten sie nicht weniger als fünf riesige Tiere von einer gefährlichen, unbekannten Art, deren geschwollene Giftzähne ihnen zehnfachen Tod hätten bringen können.

— **Zwei Seelen und ein Gedanke.** Aus einem unveröffentlichten Manuskript des einstmals gefeierten Tenors Moriani erzählt nach den „M. N. N." Jarro in der Florentiner Nazione folgenden amüsanten Fall von musikalischer Telepathie. Im Jahre 1834 ließ Bellini in Venedig seine Oper „Beatrice di Tenda" aufführen und zu gleicher Zeit gab man in Florenz zum ersten Male Donizettis „Parisina". Obgleich nun die beiden Komponisten völlig unbeeinflußt von einander geschaffen hatten, begab es sich, daß zwei Melodien ihrer Werke in der auffallendsten Weise übereinstimmten, ein Umstand, der allgemein diskutiert wurde. Der Sänger Moriani, der sich auch keine Erklärung des merkwürdigen Phänomens zu geben vermochte, nahm es auf sich, Donizetti davon in Kenntnis zu setzen. „In der Tat," versetzte jener kaltblütig, „dies Zusammentreffen könnte unerklärlich scheinen, wenn es sich nicht auf die einfachste Weise erklärte; wir — Bellini und ich — haben die Melodie nämlich beide gestohlen, denn sie gehört Karl Maria von Weber!" Das Doppelplagiat war tatsächlich an Webers „Letztem Gedanken" verübt worden.

— **Aus dem Simplicissimus.** Andere Zeiten. „Wei Liabe, dös gibts bei die jetzigen Fleischpreis' nimmer, daß a Ochs an Automobül ausweicht." — Mißverständnis. „Unser Freund Kröbel ist jetzt auch zur ewigen Ruhe eingegangen — —." — „Ah, hat er den Posten im Ministerium also doch noch bekommen?"

Von Tag zu Tag.

— Gerüsteinsturz. Metz, 4. Okt. An einem Neubau am Hauptbahnhofe stürzten gestern Abend zwei Arbeiter infolge Gerüstbruches in die Tiefe und erlitten schwere Verletzungen. Einer ist bereits im Krankenhaus seinen Verletzungen erlegen.

— Attentat. Bern, 4. Okt. Als gestern abend in Goerzensee bei Bern der Schloßherr Erlach seinen Wagen besteigen wollte feuerte ein gewisser Hofer aus Kiesel, der bei Erlach als Arbeiter im Elektrizitätswerke tätig war, aber entlassen worden ist, zwei Revolverschüsse auf seinen früheren Arbeitgeber ab. Eine Kugel traf Erlach hinter dem rechten Ohr und blieb im Knochen stecken. Hofer, der glaubte, sein Opfer getötet zu haben, schoß sich selbst eine Kugel in den Kopf und verletzte sich schwer.

— Reiche Stiftungen. Viersen, 4. Okt. Der Fabrikbesitzer Kaiser hat anläßlich seiner Ernennung zum Kommerzienrat für seine Arbeiter und Angestellten 100 000 Mark gestiftet, außerdem zum Bau einer Festhalle 150 000 Mark und für andere gemeinnützige Zwecke 300 000 Mark.

— Ueberfahren. Aschendorf, 4. Okt. (Prin.-Tel.) Heute vormittag wurde auf dem hiesigen Bahnhofe der Bahnhofvorsteher Mersch von einem Güterzuge erfaßt und überfahren. Arme und Beine wurden ihm vom Rumpf getrennt. Er starb auf dem Wege zum Krankenhause.

— Ueberfallen. Hamburg, 3. Okt. Der englische Vizekonsul Oliver wurde heute nachmittag, als er mit einem Neger wegen der Höhe der Heuer Auseinandersetzungen hatte, von diesem mit einem Holzhammer überfallen; er büßte dabei mehrere Zähne ein und erlitt Wunden im Gesicht. Der Täter wurde verhaftet.

— Im Liebeswahnsinn. Berlin, 4. Okt. Die „B. Z." meldet aus Paris: In Constantine (Algier) hat sich Blanche Bourquin, die 16jährige Tochter eines mehrfachen Millionärs, angeblich aus Liebesgram von der 126 Meter hohen Brücke hinabgestürzt und den Tod dabei gefunden.

— Ertränkt. Berlin, 3. Okt. Die Erzieherin Emma Miquel, die bei der Fürstin von Pleß in Groß-Lichterfelde in Stellung gewesen ist, hat sich aus gekränktem Ehrgeiz, da sie sich zurückgesetzt fühlte, im Tempelhoferkanal ertränkt. Die Leiche wurde gestern nachmittag geborgen.

— Hinrichtung. Lissa (Posen), 4. Okt. (Prin.-Tel.) Der mehrfache Lustmörder Valentin Koszlol wurde heute morgen 6¾ Uhr auf dem Hofe des Gefängnisses hingerichtet.

— Schweres Straßenbahnunglück. Paris, 3. Okt. In Lion stießen gestern abend zwei Straßenbahnzüge der nach Veuille führenden Linie zusammen. 25 Personen wurden verwundet, darunter mehrere lebensgefährlich. 3 Wagen wurden vollständig zertrümmert.

Sunlicht Seife 10 & 25 Pfennig

Helle Freude herrscht im Hause,
Grosse Wäsch' ist angesagt!
Und weil dies mit Sunlichtseife,
Sicherlich sich niemand plagt!

MARCHIVUM

Zu vermieten

P 1, 7a, ein leeres Zimmer als Bureau zu vm. 38595

Luisenring 16, pt.
5-Zim.-Wohng.
mit Bad und Speisekammer, all. **völlig neu hergerichtet** per sofort an ruhige Familie zu vermieten. 20144
Näh. daselbst 3. Stock.

Lortzingstrasse 9
schöne 4 Zimmerwohnung mit allem Zubehör sofort zu vermieten. 38582
Näheres 2. Stock.

Landteilstraße 4a, Lindenhof, 1 Treppe, 3-Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. Oktober z. vm. Näh. part. lks. 38903

Neubau
Lenaustr. 3.
2 u. 3 Zimmerwohnung zu vermieten.
Eine Autogarage zu vermieten. 19818
Zu erfragen Uhlandstr. 4 III. Stock. Tel. 2448

Lindenhof,
Rheindammstr. 56
2. St. sehr schöne **4-Zimmerwohnung** wegzugsh. per sof. oder später mit Nachlass zu vermieten. 19625
Näheres im V. Stock, von 9—4 Uhr.

Lindenhof.
1 Zimmer u. Küche v. Mk. 17—22.
2 " " " " 19—30.
3 " " " " 25—47.
Größere Wohnungen und Läden sofort oder später zu vermieten.
Lindenhofstr. 12, II. [illegible]

Heinrich Lanzstr. 13
Schöne 3 oder 4 Zimmer, Dachstock-Wohnung mit Bad etc. an ordentl., ruh. Leute per sof. oder spät. billig zu verm. Näh. Büro, Gr. Merzelstr. 6 Telephon 1331. 19757

Heinr. Lanzstr. 18
5 Zim.-Hochpart.-Wohng., sehr geräum., hochelegant u. ganz neuzeitl. eingericht., Umständehalber per sofort oder später zu verm. Näh. beim Mieter, Part. rechts od. Bureau, Gr. Merzelstr. 6. Tel. 1331. [illegible]

Hch. Lanzstr. 34 Neubau
2. u. 3. Stock schöne 3-Zim.-Wohnungen per 1. Nov. zu verm. Näh. S 4, 2, Tel. 4145. 39044

Kleiststr. 4 u. 6,
4. Stock, 2 schöne Gaupenwohnung je 2 Zim. u. Küche per sofort od. später zu verm. Näh. Kleiststr. 6, 3. Stock, bei Frau Heckl. 20353

Luisenring 26
schöne 4-Zimmerwohnung per sofort oder später zu verm. Näheres parterre. 20356

Luisenring 50
(Hochpart.), schönes 5 Zim.-Wohnung mit Küche, Mans. u. Zubeh. per sof. oder 1. Novbr. zu verm. 38775

Heinrich Lanzstr. 28
(Neubau).
Geräumige u. konform ausgestattete 15170
5 Zimmerwohnung
mit Bad, Speisekammern, Mansarden etc. per sof. oder später zu vermieten. Näheres Heinrich Lanzstr. 24, part.

Max Josefstrasse 25
schöne 4-Zimmerwohnung m. Bad, Mansarde usw. sofort oder später zu verm. Näh. S 3, 6a od. bei Wehner, 4. St. 38722

Meerfeldstr. 23, schöne Balkonwohnung, 3 Zimmer u. Küche, neu herg. Näh. Laden. 20167

Max-Josephstraße 37
elegante 3- und 4-Zimmerwohnungen mit all. Zubehör preiswert per 1. Oktober zu vermieten. 19779
Näh. bei Schupp, parterre.

Mittelstrasse 4
Schimperstr. 4 u. 6
schöne ko[mfor]table 4- u. 5-Zimmerwo[hnu]ng mit Mansarden und [reichlich]em Zubehör zu verm. Näh[eres] u. erfragen Mittelstr. 4 part. od. Schimperstr. 2 part. 20389

Max Josefstr. 24, [...]
2 schöne neu möbl. Zim. an bess. Herrn sofort zu verm. 38800

Oststadt, Neubau Welpinstraße 15, eleg. ausgestatt. 5-Zim.-Wohng., Bad, Speisek., Mf. u. fr. Ausf. a. d. Welpinstiftsgart. sof. o. spät. preisw. zu verm. Näh. part. 38870

Riedfeldstr. 13, 2—3 Zimmer m. Küche u. Balk. zu verm. 38992

Rheindammstr. 40
parterre, 5 Zimmer, Küche u. 2 Keller per 1. Okt. z. verm. Näheres H. Kirsch, Hausverwalter, K 3, 1. 19488

Rheindammstr. 49, 4. Stock
4 Zimmer, Küche, Mans. u. Zubehör p. 1. Okt. z. vermieten. 18038

Rheinvillenstraße 2
part., 5 Zimmer u. Zubehör sof. oder später preisw. zu vermieten. 16010
Näh. 3. St., Kochmann.

Rheinhäuserstr. 27
4. Stock, 3 Zimmer u. Küche zu verm. Näh. 1. St. 20264

Lange Rötterstr. 100
schöne 2- und 3 Zimmerwohnungen sofort zu vermieten. Näheres Lange Rötterstraße 106, Bureau. 18129

Seckenheimerstraße 16
4 Zimmer und Küche mit Zubehör zu vermieten. 20358
Näheres 2. Stock rechts.

Seckenheimerstraße 63
4 Zim., Küche, Bad reichl. Zubeh. z. verm. Näh. b. Stefan, I od. Bureau Waibel, M 6, 13. Fernspr. 3328. 20350

Komfortable
5 Zimmerwohnung
3 Minuten v. Hauptbahnhof, fortzugshalber sof. oder später zu verm. Heinrich Lanzstr. 15, 2 Tr. r. 20117

Schöne 20304
4 Zimmerwohg.
mit reichlichem Zubehör in schöner Lage, Lindenhof zu Mk. 800.— zu vermieten. Näh. Kaiserring 38, IV. St.

2, 3, 4 und 6-Zimmerwohnungen
in einfach u. bess. Ausstatt. in versch. Stadtgegend. z. v. Bureau Gr. Merzelstr. 6. Telephon 1331. 17409

Herrschftl. Wohnung
am Luisenring (F 8) 2 Tr. mit 8 Zim. u. Zubeh., Gas, elektr. Licht, p. 1. Jan. o. sp. z. v.

Möbl. Zimmer.

B 4, 14 möbl. Parterrezimmer sof. z. verm. 38893

B 5, 21 part., Wohn- u. Schlafzimmer gut möbl., sep. Eing. sof. zu vm. 38915

B 6. 18 möbliertes Parterrezimmer zu vermieten. 17403

B 7, 10, 3 Tr., möbl. Zim. m. o. oh. Pens. z. v. 38085

C 3, 19 2 Tr. gut möbl. Zim. per sof. zu verm. 39007

C 4. 20-21
1 Treppe, Möbl. rechts, ein gut möbl. Zimmer mit Schreibtisch zu vermieten. 38878

C 7. 10
4 Zimmer, Küche m. Zubeh. im 4. Stock sofort zu verm. Näheres 2. Stock. 20328

C 8. 6 2. Stock, 2 große schöne Zimmer, möbl. oder unmöbl., separ. Eing. zu vermieten. 20090

C 8, 14, 4. St., gut möbl. Zimmer zu verm. 38888

D 1, 3 1 Treppe, elegant möbl. Balkonzim. gegenüber dem Paradeplatz an bess. Herrn zu verm. 19862

D 2. 1 2 Tr. r., schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 20260

D 2. 15 3. Stock, möbl. Zimmer mit sehr guter Pens. an bess. Herrn zu vermieten. 20684

D 3, 2 2 Tr. fein möbl. Zim. per Okt. zu vm. 20187

D 3, 4, 2 möblierte Zimmer, Wohn- u. Schlafzimmer sof. oder später zu verm. 19862

D 5, 13 groß. schön möbl. Z. in fr. Lage zu vm. 20809

F 2. 9 3. Tr., großes, fein möbl. Zimmer mit Frühstück und Bedienung zum Preise von 28 M zu vermieten. 20328

G 3, 7 2 Tr. hoch links, Nähe des Marktpl., gut möbl. Zim. ev. m. 2 Betten an anst. Frl. sof. zu v. 20269

G 7. 20 2. St., gut möbl. schönes Zimmer an bess. Herrn zu vm. 20361

H 1. 5 4. Stock Vorderh., eleg. helle 4-Zim.-Wohnung mit Küche, Bad u. Zubeh. zu vermieten. 20339
Näheres Laden daselbst.

Hirsch
Schuh-Haus I. Ranges
D 2, 9 Ecke Planken

Von höchstem Interesse sind unsere grossen Schaufenster-Auslagen.

Unsere
Damen- und Herren-Stiefel
12.50 Mk.
einfach u. doppelsohlig sind in Güte, Eleganz und Ausführung unübertroffen.

Unsere neuen Modelle sind tonangebend

5% Rabatt!

Kaiser's TEE

neueste Ernte • direkter Import
feine China- und Ceylon-Mischungen

Mk. 1.60 bis Mk. 5.00 das Pfund

offen und in Paketen.

Kaiser's Kaffee-Geschäft
G. m. b. H.

Europas grösster Kaffe-Rösterei-Betrieb.

Fabriken in Viersen, Dülken, Spandau, Breslau, Heilbronn, Basel.

Ueber 1000 Filialen! Ueber 1000 Filialen!

Filialen in **Mannheim**, in allen Stadtteilen durch unsere Firmenschilder kenntlich.
Niederlagen in der Umgegend durch unsere Firmenschilder kenntlich.

H 7, 32, 4. St., (Gaupen), 2 Zimmer u. K. zu verm. 38668

H 2. 9 2 Tr. l., möbl. Zim. sof. zu verm. 38937

K 2, 8 eine Treppe hoch, hübsch möbliertes Zimmer, mit oder ohne Pension, zu vermieten. 20365

K 2. 8 III., sch. möbl. Zim. sof. zu verm. 38047

K 3. 14 2 Tr., möbl. Zim. zu verm. 38032

K 4. 13 1 Tr., schön möbl. Zimmer mit 2 Bett. sof. zu vermieten. 38956

L 2, 3 2 Tr., ein möbliertes Zimmer mit 2 Betten zu vermieten. 38882

L 8. 11 part., möbl. Zim. zu verm. 38087

L 3. 3a schön möbliertes Zimmer zu vm. Näheres 3 Treppen. 20652

L 12, 4 hochh. möbl. Parterre-Zim. z. v. 20027

L 12. 4 2 Treppen, fein möbl. Zimmer m. oder ohne Pens. zu verm. 20259

L 12. 11 ein möbl. Zim. zu verm. Näh. parterre links. 38707

L 15. 12 3 Tr. links, schön möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten 38896

M 2. 18
Für Dame gut möbl. Zimmer mit Pens. 50 M per Monat sofort zu verm. 20311
Näheres Metzgerladen.

N 3, 12 möbliertes Zimmer zu vermieten. 20347

N 4, 1, 3 Tr. l., möbl. Zimmer sof. bill. zu verm. 38703

N 4. 16 part., 2 leere Zimmer, auch für Bur. geeignet, am Bockelsmarkt, sof. zu verm. 38800

N 4. 24 2 Tr., möbl. Zim. zu verm. 39086

N 6. 6 3, möbl. Zim. m. Pension zu verm. 20278

O 3. 2 2 Treppen, ein gut möbl. Zim. u. Wohn- u. Schlafzim. zu vm. 38787

P 2, 3 möbliertes Zimmer sofort billig zu vermieten. 20231

P 2. 6 ein schön möbl. Zimmer sof. zu verm. O 2, 19/20 I. l. Lad. 20329

P 3. 4 2 Tr., schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 38916

P 3. 11 III., ein Schlaf- u. Wohnzim. m. Klavier zu vermieten. 39077

Q 5, 1 2 Tr., möbl. Zim. mit u. ohne Balkon eventl. mit Pension sofort zu vermieten. 38730

Q 3, 16 möbl. Zimmer an anständ. Fräulein zu verm. Näh. 2. St. [illegible]

Q 3, 17 b. Dörsam, fein möbl. Zimmer sofort zu verm. 38716

R 4, 13 1 Tr. schön möbl. Z. sof. zu vm. 38881

R 7, 36, 4. St. b. Eick, schön möbl. Zimmer sof. z. v. 38911

S 1, 2 2 Tr., schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pens. zu verm. 38859

S 2, 15 möbl. Part.-Zimmer per 1. Okt. zu verm. Näh. Laden. 38849

S 6, 18, 3 Trepp. lks., möbl. Zim. m. Pens. a. 1 Hrn. sof. zu verm., monatl. 55 M 38059

S 6, 18 4. St. l. möbl. Zim. m. Pension an 1 Herrn sof. zu verm. (Mk. 55.) 39098

S 6, 19 2 Treppen, schön möbl. Zimmer m. Schreibtisch zu verm. 39105

S 6, 8 3 Tr. r., möbl. Zimmer mit 1 od. 2 Betten sof. zu verm. 38833

S 6, 31 2. Stock lks., schön möbl. Balkonzim. mit freier Aussicht zu verm. 38809

T 4a, 11, 1 Tr., gut möbl. Zimmer sof. zu verm. 38838

T 6, 27 (Ring) Tennispl., part. 1—2 schön möbl. Zimmer zu vermieten. 38544

U 3. 16 Nähe d. Friedrichsbrücke (am Friedrichsring) gut möbl. Balkonzimmer, eventl. Wohn- und Schlafzimmer zu vm. 3 02

U 4. 20 schön möbl. Zim. sof. zu vm. 38813

U 4. 21 2 Tr., gut möbl. Zimmer mit 1 od. 2 Betten zu verm. 38820

U 6. 9 4. St. (Ring) schön möbl. Zimmer mit freier Ausf. z. v. 38854

Akademiestr. 13, p., u. Verb.-Kanal und Luisenring, fein möbl. Wohn- u. Schlafzim. inkl. Klav. u. Frühst. f. 80 Mk. sof. o. spät. z. vm. 38554

Augartenstr. 11 part., möbl. Zim. zu verm. 38107

Augartenstr. 69,
2 Tr. links, schön möbliertes Zimmer (Sonnenseite) sofort zu vermieten. 38971

Bahnhofplatz 3, 3 Tr., gut möbl. Zimmer zu vm. 39060

Beethovenstr. 5 (Oh. Stadterweit.) 2. Tr. l., frdl. möbl. Zimmer zu vermieten. 20238

Bellstr. 14, 2 Tr. r. möbl. Zimmer sof. zu verm. 38891

Bellstraße 16 möbliert. Zimmer mit Pension zu vermieten. Näh. parterre. 20297

Burgstraße 33, 2. St. lks., 2 Zimmer u. K. per 1. Nov. zu verm. 38889

Collinistr. 18, 1 Tr. r., ein schön möbl. Zimmer an anst. Fräul. zu verm. 38724

Eichelsheimerstr. 22
3. Stock, gut möbl. Zim., Preis 23 Mk., sofort zu verm. 38154

Friedrichsring, U 6, 26 1 Tr., fein möbl. Wohn- u. Schlafzim. zu verm. 38665

Emil Heckelstr. 19 a. Waldpark, fein möbl. Zimmer zu verm. 20334

Kleiststraße 8.
Schöne abgeschl. 2-Zimmerwohng. z. vm. Näh. nebenan Obere Clignetstr. 19 pt. 20276

Kepplerstr. 21
2. St. r., 2 große, schön möbl. Zimmer, ganz od. geteilt p. 1. Okt. zu verm. 38800

Hch. Lanzstr. 29, 1 schön möbl. Zim. 1 Tr., in ruhig Hause, nähe d. Bahnhof, bis 1. Okt. zu vm. Näh. part 38735

Luisenring J 7, 18, part., 1 schön möbl. Zim. an bess. Hrn. z. v. Einzusehen bis 1 Uhr. 20275

Luisenring 6, 3 Treppen, Wohn- u. Schlafzimmer an besser. Herrn zu vermieten. Anzuf. v. 1½ Uhr an. 38785

Luisenring 24, 3 Tr., schön möbl. Z. z. v. m. Klav. 38954

Luisenring 56, 2. St., möbl. Zimmer zu verm. 38714

Lameystr. 13
part., eleg. möbl. Wohn- u. Schlafzim. sofort z. v. 20162

Lutherstr. 21a, 4. St., freie Lage, gut möbl. Zimmer bei kinderlos. Leut. zu vm. 38396

Langstraße 7,
2 u. 3 Zimmer u. Küche zu vermieten. 20333

Max Josefstr. 24, 1 Treppe, 2 schöne, neu möbl. Zimmer p. 1. Okt. an bess. Hrn. zu v. 38845

Mollstr. 25 part.
schön möbl. Zimmer zu vermieten. 20265

Parkring 2a part. gut möbl. Zim. zu vermieten. 39011

Prinz Wilhelmstr. 17, 4 Tr., schön möbl. Zimmer sof. od. später zu verm. 38858

Stamitzstr. 1, 3. St. eins. möbl. Sch. z. verm. 39081

Rennershofstraße 22
vis à vis dem Schloßgarten und Rhein schön möbliertes Zimmer z. v. 38982

Rheindammstraße 43, 3 Tr., schön möbl. Zim. b. kl. ruh. Familie zu vermieten. 38844

Rosengartenstr. 32, 1 Tr. lks., ein frdl. Erkerzim. an ruh. Hrn. v. 1. Okt. z. vm. 38471

Rheindammstr. 50, 2. Stock, schön möbl. Zim. m. od. oh. Pension sof. zu verm. 38332

Rupprechtstr. 6, 3 Tr. r. gut möbl. Zimm. zu vermieten. 38819

Seckenheimerstr. 58, 3-Zimmerwohnung an kleine Familie sofort oder später zu vermieten. 20340

Seckenheimerstraße 60
1 schön möbl. Zimmer, 3 Tr. an Herrn zu verm. 38903

Schimperstraße 7, 2. Stock, schön möbl. Zimmer auf 1. Oktober zu vermieten. 38872

Schwetzingerstr. 20,
1 Tr., rechte Türe, schön möbl. Zimmer a. 1. Okt. zu verm. 38764

Schwetzingerstr. 30 schön möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Näh. 1 Tr. 38877

Schwetzingerstr. 21a
4. Stock links, möbl. Zimmer an ruhiges Fräulein mit und ohne Pension zu vm. 20946

Traitteurstraße 43, gut möbl. Zimmer sof. zu verm. 38521

Tattersallstraße 6, 3 Tr., fein möbl. Zim. in neuem Hause p. sof. od. spät. z. vm. 38547

Waldparkstr. 1, 2. St. l., 1 bezw. 2 schön möbl. Zim. z. v. 38899

Windeckstr. 3 schön möbl. Zimmer z. v. Näh. 3. St. l. 39014

Eleg. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit Balkon, eigen. Eing., Schreibt., auf Wunsch Klavier u. Salonbillard, in feinst. Lage, nächst Bahnhof, billig per sof. zu vm. 20316
Näh. L 14, 10, 2 Treppen.

Sehr freundlich möbl. Zimmer, hell, im 2. Stock an anständiges Fräul. sof. zu vermieten. Näheres 38905
S 6, 37, 2. Stock rechts.

Schön möbliertes
Balkonzimmer
sofort zu vermieten. 39061
Näh. Q 3, 5, III Treppen rechts.

Schön möbl. Zimmer an besseren Herrn od. Dame zu vermieten. Obere Bellenstraße 69, 1. links, neben der katholischen Kirche. 38810

Mittag- u. Abendtisch

D 6, 4 Privat Pension
Einige Herren können Mittag- und Abendtisch erhalten. 20341

Privat-Pension F 2, 4a
empf. gut. bürgerl. Mittag- u. Abendtisch zu ziv. Preisen. 38564

Pension Kuhl,
H 2, 19, 2 Treppen.
Bekannt vorzügl. Mittag- u. Abendtisch für bessere Herren und Damen. 17155

K 3. 3 Privat-Pension Böhles empfiehlt ihren anerkannt vorzüglichen
Mittag- und Abendtisch
für bessere Herren und Damen.
Mittagstisch 60 Pfg.
Abendtisch 40 Pfg. 38868

L 10. 8 Pension Minerva guten Mittag- u. Abendtisch. 38470

P 3, 4,
zwei Treppen.
An vorzügl. Mittag- und Abendtisch können n. einige bessere Herren teilnehmen. 38917

S 1. 16 3 Treppen, feine Pension f. israel. junge Leute. 38474

U 1. 15 1 Tr. Einige Herren können an bess. Mittag- u. Abendtisch noch teilnehmen. 38688

Gut bürgl. Mittag- und Abendtisch, auch für Damen, inkl. Kaffee 70 u. 60 Pf. 38943 K. Hoos, N 4, 6, 2 Treppen.

Haushaltungsschule
Mannheim
Luisenring, K 4, 12 1 Treppe.
Empfehle titl. Herren meinen vorzüglichen Mittagstisch (kein Kosthaustisch) in steter Abwechslung. 5385

An g. bg. Mitt.- u. Abendt. k. n. e. bss. H. teiln. L 4, 8 p. 38845

Damen u. Herren erh. gut. fr. Mittag- u. Abendtisch ev. ganze Pension. H 2, 6—7, 2 Treppen rechts. 38855

An einem vorzügl. zubereit.
Essen 54198
könn. 2 Herren teilnehmen.
Max Josefstraße 25, pt. l.

MARCHIVUM